



ausgefertigt am 2 7. JAN 2015

BEBAUUNGSPLAN

"Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße" i.d.F.v. 09.09.2014

84453 Kreisstadt Mühldorf am Inn Rathaus, A Stadtplatz 21

1. BÜRGERMEISTERIN DER KREISSTADT MÜHLDORF AM INN:

PLANVERFASSER:

Architekt / Stadtplaner BDA: Unter Krahnenbäumen 75 50668 Köln Tel. 0221 / 16911937

Fax. 0221 / 1209281 Landschaftsarchitektin:

Landschaftsarchitektin: Katharinenplatz 7 84453 Mühldorf a. Inn Tel. 08631 / 988 851 Fax. 08631 / 988 790 anne Zollner

ARCHITEKT DES OFF

in the state of th

1216/mh/141205/ index_e

BEBAUUNGSPLAN

Arbeitstitel:

"Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße"

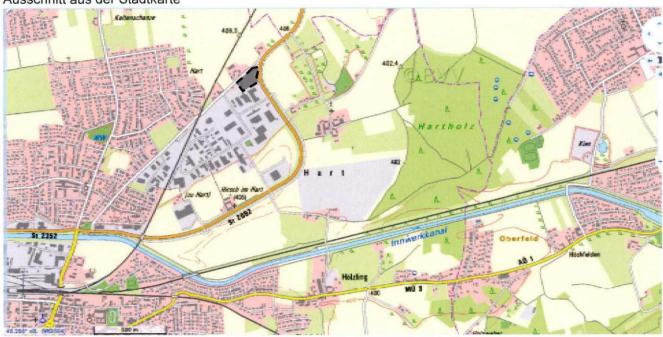
Kreisstadt Mühldorf a. Inn

Aufstellung einen Bebauungsplans für das Gebiet "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße"

M. 1:1000

Der Bebauungsplan umfasst die innerhalb des gekennzeichneten Geltungsbereiches liegenden Flurstücke und Teilflächen von Flurstücken.

Ausschnitt aus der Stadtkarte



Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn erlässt gem. §2 Abs.1, §§9 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBI.I S. 2414, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 BGBI. I S 1509), Art. 81 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) vom 14.08.2007 zuletzt geändert durch §1 des Gesetzes vom 11.12.2012, der Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 23.1.1990 zuletzt geändert am 22.04.1993 und Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) vom 22.08.1998 zuletzt geändert durch Art.65 des Gesetzes vom 24.07.2012 diesen Bebauungsplan als

Satzung

2 7. JAN. 2015 ausgefertigt am:

1. Bürgermeisterin der Kreisstadt Mühldorf a. Inn

Planverfasser:

Architekt / Stadtplaner Unter Krahnenbäumen 75 50668 Köln

Grünordnung:

Landschaftsarchitektin Katharinenplatz 7,

84453 Mühldorf a. Inn Endwerf i.d. F. v 09.09. 2014 Marianne Zollner

Dr.- Ing. Michael Hecker S OFFENT

Dipl.-Ing. Barbara Grundner-Köppe

CAMET DES ÖFFENTILES

181 073

INHALTSVERZEICHNIS / TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1.	Textliche Festsetzung
1.1 1.1.1	Art der baulichen Nutzung Gewerbegebiet
1.2 1.2.1 1.2.2 1.2.3	Maß der baulichen Nutzung Höhe baulicher Anlagen Bauweise Überbaubare Grundstücksflächen
1.3	Mindestgröße und Mindestabmessung der Baugrundstücke
1.4	Flächen für Stellplätze und Garagen mit ihren Einfahrten
1.5	Flächen die von Bebauung und Bepflanzung freizuhalten sind
1.6	Vorkehrungen für die Führung von Versorgungsanlagen und – leitungen
1.7	Flächen für die Abfall- und Abwasserbeseitigung
1.8	Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen
1.9	Grünordnerische Festsetzung
1.9.1 1.9.2 1.9.3 1.9.4 1.9.5 1.9.6 1.9.7	Nicht überbaute Grundstücksflächen Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern Begrünung von Stellplätzen Aufschüttungen / Festgesetzte Geländehöhen Pflege / Unterhaltung Freiflächengestaltungsplan
2.0	Bauliche Gestaltung
2.1 2.2 2.3 2.4 2.5 2.6	Anordnung und Ausrichtung von einsehbaren Produktions- und Lagerflächen Gebäudehöhen Dächer Fassadengliederung Werbeanlagen und Werbeautomaten Einfriedungen
3.0	Hinweise
3.1 3.2 3.3 3.4 3.5	Kontingentierung der gewerblichen Geräuschemissionen Grenzbepflanzung Bodendenkmäler Baumpflanzungen Auswirkungen auf Telekommunikationseinrichtungen

Anhang

In den GE1- Gebieten sind folgende Anlagen und Betriebe gemäß §1(5) BauNVO i.V.m. § 1 (9) BauNVO aus städtebaulichen Gründen nicht zulässig:

- Betriebe und Anlagen, die gemäß dem Anhang zur 4. BIMSchV nach der Verfahrensart "G" genehmigungspflichtig sind;
- Abwasserintensive Betriebe (wie z.B. Großmetzgerei)
 mit mehr als 500 E-Werten/Tag (Einwohnergleichwerte pro Tag);
- c) Betriebe, die Stoffe der Wassergefährdungsklasse 3 herstellen;
- e) Chemische Reinigungen, die chlorierte Kohlenwasserstoffe verwenden;

Gemäß § 1 (5) i. V. m. (9) BauNVO sind folgende allgemein zulässigen Arten von Nutzungen nach § 8 (2) BauNVO unzulässig:

Nr. 1 a Gewerbebetriebe aller Art: Einzelhandelsbetriebe mit Verkaufsflächen für folgende innenstadtrelevante, dauerhaft angebotenen Sortimente ausgeschlossen:

- Antiquitäten, Kunstgegenstände
- Arzneimittel, orthopädische und medizinische Produkte
- Baby- und Kinderartikel
- Bastelartikel
- Blumen
- Briefmarken
- Brillen und -zubehör, optische Erzeugnisse
- Bücher, Zeitungen, Zeitschriften
- Büromaschinen, Büroeinrichtung (ohne Büromöbel), Organisationsmittel, Personalcomputer
- Devotionalien
- Drogeriewaren, Parfüms, Kosmetika
- Elektrogeräte ("weiße Ware"), Nähmaschinen, Leuchten
- Feinmechanische Erzeugnisse
- Foto, Fotozubehör
- Glas, Porzellan, Keramik, Geschenkartikel, Haushaltswaren, Silberwaren
- Jagd- und Angelbedarf
- Lebensmittel: Nahrungs- und Genussmittel, Reformwaren, Naturkost
- Lederwaren, Kürschnerware, Galanteriewaren
- Musikinstrumente, Musikalien
- Oberbekleidung, Wäsche, Strümpfe, sonstige Bekleidung, Haus- und Heimtextilien (ohne Teppiche und Bodenbeläge), Stoffe, Kurzwaren, Handarbeitsbedarf
- Papierwaren, Bürobedarf, Schreibwaren, Schulbedarf
- Schuhe
- Spielwaren
- Sportartikel, Campingartikel Uhren, Schmuck
- Unterhaltungselektronik ("braune Ware")
- Waffen
- Wasch- und Putzmittel
- Zooartikel, Tiere, Tiernahrung- und -pflegemittel

Nr. 1 b Lagerplätze für Schrott, Heizmaterial, Abfälle, Baumaterial und Autoabwrackplätze.

Ausgenommen sind Lagerplätze, die nicht als selbständige Anlagen fungieren und mehr als 50% der überbaubaren Grundstücksfläche einnehmen. (siehe auch 2.1 Anordnung und Ausrichtung von einsehbaren Produktions- und Lagerflächen)

Gemäß § 1 (6) Nr. 1 BauNVO sind die ausnahmsweise zulässigen Arten von Nutzungen nach § 8 (3) BauNVO:

Nr. 1 Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter, die dem Gewerbebetrieb zugeordnet und ihm gegenüber in Grundfläche und Baumasse deutlich untergeordnet sind, zulässig.

Generell ausgeschlossen sind freistehende Einfamilienhäuser und Wohnungen die, die Anzahl von einer Wohneinheit je Baugrundstück überschreiten.

1.2 Maß der baulichen Nutzung

1.2.1 Höhe der baulichen Anlagen

Gemäß § 18 Abs. 1 BauNVO werden die zulässigen Wandhöhen (WH) der im Gewerbegebiet zu errichtenden Gebäude und Anlagen mit einer max. WH von 9,00 m festgesetzt. (siehe auch 2.2 Gebäudehöhen, Bauliche Gestaltung)

1.2.2 Bauweise

Gemäß § 22 (4) BauNVO wird als "abweichende" (-a-) Bauweise die offene Bauweise mit zulässigen Gebäudelängen über 50,00m festgesetzt.

1.2.3 Überbaubare Grundstücksflächen

Gemäß § 23 (3) BauNVO werden im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Baugrenzen festgesetzt.

1.3 Mindestgröße und Mindestabmessung der Baugrundstücke

Die Mindestgröße der Baugrundstücke beträgt 2000 gm

Die Mindestbreite der Baugrundstücke beträgt in den bebaubaren Grundstücksabschnitten 25.00 m

Grundstücksteilungen dürfen nur so vorgenommen werden, wenn ein Mindestgrenzabstand von 5.00 m zum Gebäude sichergestellt werden kann (incl. 2.00 m Grenzbepflanzung).

Ausnahmsweise können Kommunbebauungen zugelassen werden.

1.4 Flächen für Stellplätze und Garagen mit ihren Einfahrten

Gemäß § 12 (6) BauNVO sind Stellplätze und Garagen nur innerhalb der überbaubaren Flächen und der dafür gekennzeichneten Flächen für Stellplätze zulässig. Garagen dürfen nur innerhalb der überbaubaren Flächen errichtet werden. Es sind nur zwei (2) Ein- und Ausfahrtsbereiche in einer Breite von je max. 10,0m in einem Mindestabstand von 70 m zum Einmündungsbereich Äußere Neumarkter Straße / Bürgermeister-Hess-Straße zulässig (s. Rechtsplan).

1.5 Flächen die von Bebauung und Bepflanzung freizuhalten sind

Das Sichtdreieck ist von jeder Bebauung und Bepflanzung über 1.00 m und Lagerung von Gegenständen über diese Höhe hinaus ab der Oberkante Straße freizuhalten. Ausgenommen sind freistehende Einzelbäume mit Astansatz von mehr als 2.00m Höhe. Baupflanzungen müssen entlang der Staatsstraße 2092 (Bürgermeister-Hess-Straße) einen Mindestabstand von 10m zwischen geplanten Bäumen (Stammachse) und Fahrbahn einhalten.

1.6 Vorkehrungen für Versorgungsanlagen und -leitungen

Die Gebäude sind an die zentrale Wasserversorgungsanlage und an die zentrale Abwasserversorgungsanlage anzuschließen.
Versorgungsleitungen sind zur flexiblen Baukörperanordnung gewerblicher Nutzungen grundsätzlich unterirdisch zu führen.

1.7 Flächen für die Abfall- und Abwasserbeseitigung

Die öffentliche Abwasserbeseitigung wird als abgemagertes Mischsystem ausgeführt. Rückstauebene ist laut Entwässerungssatzung Oberkante der maßgeblich angrenzenden Straßen. Unverschmutztes Niederschlagswasser (Dachund Hofflächen, Erschließungsstraßen) ist auf dem eigenen Grundstück (z.B. Sickergruben, Rigolen oder belebte Bodenschichten) zu versickern. Die Niederschlagswasserfreistellungsverordnung ist zu beachten Der Betreiber hat sicherzustellen, dass keine Öl- und Benzinverunreinigungen in den Untergrund gelangen können.

Das Gebiet muss an die derzeit noch nicht bestehenden Kanalisation östlich der Bürgermeister-Hess-Straße angeschlossen werden. Sofern vor Inbetriebnahme der Kanalisation Bürgermeister-Hess-Straße bereits Abwässer aus dem Bebauungsplan anfallen, müssen diese mittels privater Hausdruckanlage, Druckleitung in den Endschacht der Edisonstraße gepumpt werden.

Öffentliche Verkehrsflächen können über straßenbegleitend angeordnete offene Mulden oder /und Rigolen bzw. über den städtischen Mischwasserkanal entwässert werden.

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen:

Anlagen zum Lagern, Umschlagen, Abfüllen, Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe müssen so beschaffen sein und so eingebaut, aufgestellt, unterhalten und betrieben werden, dass eine Verunreinigung von Grundwasser nicht erfolgen kann.

1.8 Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen

Im Planungsgebiet sind an Fassaden und Dachflächen, hinter denen sich schutzbedürftige Räume im Sinne von Anmerkung 1 in 4.1 der DIN 4109 (Nov. 1989) befinden, bei Errichtung und Änderung der Gebäude technische Vorkehrungen zum Schutz vor Außenlärm vorzusehen, die gewährleisten, dass die Anforderungen an die Luftschalldämmung von Außenbauteilen nach Tabelle 8 der DIN 4109 eingehalten werden.

Für Festlegungen der erforderlichen Luftschalldämmung von Außenbauteilen ist Lärmpegelbereich IV gemäß Tab. 8 der DIN 4109 zugrunde zu legen.

Für alle Schlaf- und Kinderzimmer sind schalldämmende Lüftungseinrichtungen vorzusehen.

1.9 Grünordnerische Festsetzungen

§9 Abs. 1 BauGB

1.9.1 Nicht überbaute Grundstücksflächen

Die nicht überbauten Grundstücksflächen innerhalb der Baugrenzen sind gärtnerisch anzulegen und zu unterhalten.

Die Begrünung erfolgt mit gebietsheimischen, standortgerechten Gras-Kraut-Ansaaten und Gehölzen (siehe Listen B, C und D im Anhang). Repräsentative Teilflächen innerhalb der Baugrenzen dürfen auch anderweitig begrünt werden (z.B. Staudenbeet). Ausgeschlossen sind panaschierte und buntlaubige Gehölze sowie Koniferen.

Die begrünten Flächen sind möglichst als Gesamtkomplex an einer Stelle des Grundstückes, insbesondere bei Grundstücken über 10.000 qm, zu erbringen.

Auf die Grenzabstandsregelungen (siebter Abschnitt: Nachbarrecht) des Bayerischen Gesetzes zur Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuches (AG BGB) wird hingewiesen.

Unverschmutzte Niederschlagswasser von Dächern und befestigten Flächen sind über Mulden oder Sickeranlagen auf den eigenen Grundstücksflächen zu versickern.

Die Lage und Art der Begrünung ist in einem mit dem Bauantrag bei der Genehmigungsbehörde einzureichenden qualifizierten Freiflächengestaltungsplan zu regeln.

1.9.2 <u>Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft</u>

Auf der Planfläche selbst werden keine Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft ausgewiesen. Aufgrund der Versiegelung sind in Rücksprache mit der Unteren Naturschutzbehörde Ausgleichsflächen notwendig, welche extern auf der Fl.Nr. 1061 Gmk Winhöring in einer Größe von 4.179 m² erbracht und nachgewiesen werden (AE 01)

Die Ausgleichsfläche steht im Zusammenhang mit einem Kiesabbau in der Gemarkung Winhöring, der direkt nördlich und westlich an die Ausgleichsfläche anschließt. Auf dem Flurstück Nr. 1061 stehen insgesamt ca. 22.800 m² Ausgleichsfläche zur Verfügung, wovon ca. 18.621 m² für den Eingriff des Kiesabbaus notwendig sind.

Somit besteht ein Überschuss von ca. 4.179 m² Ausgleichsfläche, wovon 4.147 m² dem Bebauungsplan "Äußere Neumarkter Straße Mühldorf" zugeordnet werden.

Darauf sind folgende Entwicklungsziele bzw. Maßnahmen vorgesehen:

- <u>Trockenbereich:</u> Entwicklung von extensiven Standorten und Magerrasenbereichen durch den Erhalt der bestehenden Kiesfläche
- <u>Feuchtbereich:</u> Entwicklung von Feuchtbereichen mit Senken, Mulden etc. als wechselfeuchte Zonen
- <u>Gehölzbereich:</u> selbstständige Entwicklung von Feldgehölzstrukturen und Pioniergesellschaften auf Rohboden durch gelenkte Sukzession

Die Flächen sind wie v.g. beschrieben fachgerecht anzulegen, zu pflegen und dauerhaft zu erhalten. Bei den vorgesehenen Pflanzmaßnahmen sind ausschließlich regionale, autochthone Gehölze zu verwenden.

Die Ausgleichsfläche AE 01 ist umgehend, jedoch spätestens 1. Jahr nach Erschließung des Gewerbegebietes herzustellen.

1.9.3 Fläche zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern (B 01, B 02, B 03)

Auf den festgesetzten Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (B 01, B 02 und B 03) erfolgt eine Randeingrünung

Die Fläche B 01 mit einer Breite von mind. 8,00 im Nord-Osten ist mit standortgerechtem, heimischen Saatgut anzusäen, so dass eine extensive und artenreiche, extensive Wiese entsteht. Diese ist max. 2x pro Jahr zu mähen und das Mahdgut abzufahren.

Die Flächen B 02 und B 03 sind mit heimischen Sträuchern It. **Pflanzliste B** in einer Breite von mind. 5,00 m zu bepflanzen.

Parallel zur Äußeren Neumarkter-Straße sind in der Fläche B 03 heimische Laubbäume mind. 2. Wuchsordnung zu pflanzen, so dass eine heimische Baum-Strauch-Hecke als Entwicklungsziel entsteht. Zum Erreichen des v.g. grünordnerischen Zieles sind mind. 10-15% der Fläche mit heimischen Bäumen It. **Pflanzliste A** zu bepflanzen.

Die Begrünung ist in einem mit dem Bauantrag bei der Genehmigungsbehörde einzureichenden qualifizierten Freiflächengestaltungsplan (siehe Pkt 1.9.9) zu regeln.

Der Erhalt der Grünflächen ist durch eine fachgerechte Pflege dauerhaft sicherzustellen

Für Ein- bzw. Ausfahrten darf die gekennzeichnete Fläche (B 03) an zwei Stellen mit einer Länge von insgesamt 20,00 m unterbrochen werden. Sonstige Unterbrechungen (z.B. für Stellplätze, Lagerflächen, etc.) sind unzulässig.

1.9.4 Begrünung von Stellplätzen

Innerhalb der umgrenzten Fläche für Stellplätze sind je angefangene fünf (5) Stellplätze an den durch Planzeichen festgesetzten Standorten **Laubbäume** als Hochstämme 1. Wuchsordnung (StU mindestens 18-20) nach **Liste A** (siehe Anhang) mit ausreichendem Abstand zwischen Fahrbahnrad der St 2092 und Stammachse zu pflanzen, sodass trotz Dickenwachstum dauerhaft eine Abstand von min. 10,00 m gewährleistet ist. Die Baumstandorte sind mit standortgerechten Bodendeckern It. **Pflanzliste C** zu unterpflanzen sowie dauerhaft zu pflegen und zu unterhalten.

Die zeichnerische Darstellung der Baumstandorte ist nicht verbindlich. Die Standorte ergeben sich aus der Detailplanung. Der. og. Abstand zur Bürgermeister-Hess-Straße sowie die Gesamtzahl von min. 10 Stück der zu pflanzenden Bäume ist einzuhalten.

Durch baumgerechte Bauweisen ist ausreichend durchwurzelbarer Raum für die jeweilige Baumart zu schaffen. Die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen ist bereits in der Planungsphase für den Straßenbau und Kanalbau mit dem Planungsbüro abzustimmen.

Die Stellplätze sind in wasser- und luftdurchlässigem Aufbau herzustellen (z.B. wassergebundene Decke, Rasengittersteine, Pflaster mit Rasenfugen). Die Wasser- und Luftdurchlässigkeit des Bodens um mehr als 30% mindernde Befestigungen (Abflussbeiwert gemäß Regelwerk der Abwassertechnischen Vereinigung e.V. Nr. A 118) wie Betonunterbau, Fugenverguss, Asphaltierungen oder Betonierung sind unzulässig.

Die Ablösung von Stellplätzen gemäß Art. 47 BayBO wird ausgeschlossen.

1.9.5 Aufschüttungen / Festgesetzte Geländehöhen

Aufschüttungen (Wälle) oder Abgrabungen innerhalb der Bauflächen sind nicht zulässig.

Für die Beurteilung von grenzständigen Gebäuden und Nebenanlagen wird die OK-Bordstein, der dem Gebäude zugeordneten Erschließungsanlage als Geländehöhe im Sinne der BayBO festgesetzt.

Auf geschichtliche Funde ist während der Bodenaushubmaßnahmen sorgfältig zu achten; auf die Anzeigepflicht gemäß Art. 8 DSchG wird hingewiesen.

1.9.6 Pflege / Unterhaltung

Zur dauerhaften Sicherung der grünordnerischen Festsetzungen und zum Erhalt der Qualität der Ausgleichs- und Freiflächen ist eine dauerhaft fachgerechte Pflege unerlässlich. Die Pflanzungen haben daher fachgerecht gemäß DIN 18320, 18916 und 18917 zu erfolgen und sind spät. in der nach Inbetriebnahme der Baumaßnahme folgenden Vegetationsperiode fertig zu stellen. Bei Abgang von Gehölzen sind Ersatzpflanzungen vorzunehmen. Dabei sind die festgesetzten Gehölzarten und Mindestqualitäten zu verwenden. Der Erhalt der Anpflanzungen ist in Art und Form dauerhaft sicherzustellen.

1.9.7 Freiflächengestaltungsplan

Die vorgesehene Nutzung der nicht bebauten Flächen, der Nachweis des Versiegelungsgrades, Maßnahmen zur Grünordnung – insbesondere Vegetationsplanung – sind gemäß Art. 7 BayBO in einem qualifizierten Freiflächengestaltungsplan darzustellen, der gemäß § 7 BauVorlV mit dem jeweiligen Bauantrag einzureichen ist. Der geprüfte Plan wird Bestandteil der Baugenehmigung.

2. Bauliche Gestaltung

§ 9 (4) BauGB in Verbindung mit § 81 der BayBO

2.1 Anordnung und Ausrichtung von einsehbaren Produktions- und Lagerflächen

Grundsätzlich sind einsehbare Flächen oder Anlagen zum Lagern, Umschlagen, Abfüllen, Herstellen, Behandeln und Verwenden von Stoffen und Gütern an den von der Bürgermeister-Hess-Straße und der Äußeren Neumarkter Straße abgewandten Seite anzuordnen. Hiervon ausgenommen sind Flächen, die durch Hauptbaukörper abgeschirmt und dadurch von den o.g. Erschließungsstraßen nicht einsehbar sind.

2.2 Gebäudehöhen

Die Rohdeckenoberkante über Kellergeschoß darf max. 1,20 m (in Verbindung mit Laderampen), bei Büro-, Geschäfts- und Verwaltungsgebäuden max. 0,30m über Straßenoberkante der fertigen, das Baugrundstück erschließenden Straße, gemessen am Fahrbahnrand, liegen.

Kellergeschosse dürfen nicht durch Abgrabungen und Abböschungen des Gebäudes freigelegt werden. Ausnahmsweise kann an höchstens zwei Gebäudeseiten jeweils ein Lichtgraben unter Berücksichtigung des Art. 31 (22) BayBO max. 2,50 m tief abgegraben werden: auf max. 50 v.H. der Wandlänge bis 50 m, auf max. 20 v.H. der Wandlänge bei Wandlängen über 50 m.

2.3 Dächer

Im Gewerbegebiet sind Sattel-, Flach- und Sheddächer bis zu einer Dachneigung von 0° bis 25° zulässig.

2.4 Fassadengliederung

Baukörper sind mindestens alle 50 m (Gebäudelänge und Gebäudebreite) durch bauliche Maßnahmen zu gliedern.

2.5 Werbeanlagen

Werbeanlagen sind nur am Ort der Leistung zulässig und bleiben der Einzelgenehmigung vorbehalten. Werbehinweisschilder außerhalb der Betriebsgrundstücke, auch unter der genehmigungspflichtigen Größe, sind nur an den von der Stadt vorgegebenen Standorten zu gelassen.

2.6 Einfriedungen

An unmittelbar angrenzenden öffentlichen Erschließungsstraßen und Gehwegen sind Einfriedungen mind. 1,0 von der Grundstücksgrenze zurückzusetzen, der Streifen außerhalb der Umzäunung ist zu begrünen und vom jeweiligen Eigentümer zu pflegen und zu unterhalten. In diesem 1,0m breiten Streifen ist das Aufstellen von Straßenbeleuchtungsmasten, Verkehrszeichenstangen und Kabelverteilerschränken zu dulden.

Grundsätzlich sind zur Einfriedung der Grundstücke nur Maschendrahtzäune mit einer maximalen Höhe von 2.00 m mit Hinterpflanzung (s. Pflanzenliste Anhang) zulässig.

Türen und Tore sind aus folgendem Material und nur bis zu einer Höhe von 2,0 m zulässig:

- Pfeiler aus verputzten, gestrichenem Mauerwerk;
- Pfeiler aus Sichtbeton oder Stahl,
- Torkonstruktionen aus Stahl.

Im Bereich der Grundstückseinfahrten ist die Einfriedung, ausgehend von der Straßenbegrenzungslinie, 5.00 m zurückzusetzen.

3. Hinweise

3.1 Kontingentierung der gewerblichen Geräuschemissionen

Mit dem Bauantrag oder Antrag auf Nutzungsänderung im Rahmen des jeweiligen Genehmigungsverfahrens kann die Genehmigungsbehörde den Nachweis fordern, dass die festgesetzten Emissionskontingente in Form immissionswirksamer flächenbezogener Schallleistungspegel durch das entsprechende Vorhaben nicht überschritten werden. Der Nachweis ist für die in den Festsetzungen genannten Immissionsorte außerhalb der Gewerbe- und Industriegebiete zu führen.

Auf die Nachweise kann verzichtet werden, wenn offensichtlich ist, dass es sich um einen nicht störenden, geräuscharmen Betrieb (z. B. nur Büronutzung) handelt.

3.2 Grenzbepflanzung

Grenzbepflanzungen, die nach erfolgten Grundstücksteilungen vorzunehmen sind, sind privatrechtlich abzusichern.

3.3 Bodendenkmäler

Bei archäologischen Bodenfunden besteht Hinweispflicht gemäß Art.8 DSchG.

3.4 Baumpflanzungen

Hinsichtlich geplanter Baumpflanzungen ist das "Merkblatt über Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen" der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Ausgabe 1989 – siehe hier u.a. Abschnitt 3- zu beachten. Es ist sicherzustellen, dass durch die Baumpflanzungen der Bau, die Unterhaltung und Erweiterung von Telekommunikationslinien nicht behindert wird.

3.5 Auswirkungen auf Telekommunikationseinrichtungen

Entlang der Äußeren Neumarkter Straße, den Bebauungsplan tangierend, befinden sich hochwertige Telekommunikationslinien der Telekom. Bei der Planung und Bauausführung ist darauf zu achten, dass diese Linien weder verändert, noch beschädigt werden dürfen. Vor Beginn von Bautätigkeiten ist vorab ein Bauzeitenplan aufzustellen und mit den Belangen der Telekom Deutschland abzustimmen. Die Telekom ist von den anstehenden Maßnahmen schriftlich und frühzeitig zu informieren. Hierfür wird eine Vorlaufzeit von mindestens 4 Monaten benötigt. Vorhandene Kabeltrassen sind zu erhalten und dürfen weder verlegt noch beschädigt werden.

Anhang

Pflanzenhinweise

Pflanzenqualität für Bäume in Stellplatzflächen (St):

Mindestqualität: H 3x verpflanzt, mit Ballen, 18-20 cm Stammumfang, gemessen in 1 m Höhe

Pflanzenqualität für Bäume in den Flächen B03:

Mindestqualität: H, 3x verpflanzt, mit Ballen, 14-16 cm Stammumfang, gemessen in 1 m Höhe

Pflanzengualität für Sträucher:

Mindestqualität: Str. 2x verpflanzt, 60-100 cm hoch

Pflanzdichte: in Gruppen von 3 bis 7 Pflanzen, Pflanzenabstand 1,5 x 1,5 m

Pflanzenliste A

Bäume 1. Wuchsordnung

PKW-Stellplätze

Acer platanoides
Acer pseudoplatanus
Fraxinus excelsior
Gingko biloba
Quercus petraea
Quercus robur
Tilia cordata

Spitz-Ahorn Berg-Ahorn Gew. Esche Fächerblattbaum Trauben-Eiche Stiel-Eiche Winterlinde

Zugelassen sind auch stadtklimaresistente Sorten der oben genannten Bäume.

Bäume 2 Wuchsordnung

für Fläche B 03 und nicht überbaute Grundstücksfläche

Acer campestre
Carpinus betulus
Corylus colurna
Crataegus prunifolium
Fraxinus ornus
Mespilus germanica
Prunus avium
Sorbus aucuparia

Malus, Pyrus, Prunus

Sorbus aria

Feld-Ahorn Hainbuche Baumhasel

Pflaumenblättriger Weißdorn

Blumen-Esche
Echte Mispel
Vogelkirsche
Vogelbeere
Echte Mehlbeere

Wildobstsorten heimisch

Pflanzenliste B

Sträucher

B 02 und B 03 und nicht überbaute Grundstücksfläche

Corylus avellana Cornus mas Cornus sanguinea Crataegus monogyna Euonymus europaeus

Euonymus europaeus Ligustrum vulgare Lonicera xylosteum

Prunus spinosa Salix caprea Salix purpurea Sambucus nigra Rhamnus cathartica

Ribes uva-crispa Rosa arvensis Rosa canina

Rosa rubiginosa Viburnum lantana Haselnuß Kornellkirsche

Hartriegel

Eingriffliger Weißdorn

Gewöhnliches Pfaffenhütchen

Liguster Heckenkirsche Schlehdorn Sal-Weide Purpur-Weide

Schwarzer Holunder

Kreuzdorn Stachelbeere Feldrose Hundsrose Zaunrose

Wolliger Schneeball

Alle Sträucher aus forstlicher oder autochthoner Herkunft.

Pflanzenliste C

Bodendecker

Unterpflanzung Bäume bei PKW-Stellplätzen und nicht überbaute Grundstücksfläche

Hedera helix

Lonicera nitida ,Maigrün'

Heckenkirsche

Potentilla fruticosus

Stephanandra incisa 'Crispa'

Symphoricarpos chenaultii 'Hancock'

Vaccinium vitis-idaea

Vinca minor

Gewöhnlicher Efeu Immergrüne Strauch-

Fünffingerstrauch

Niedrige Kranzspiere Niedrige Purpurbeere

Preiselbeere Immergrün

Pflanzliste D - Negativliste

Folgende Gehölze dürfen nicht verwendet werden:

Thuja occidentalis

Thuje, Lebensbaum

alle Zwerg- und Krüppelformen von Koniferen

Gast- und Ziergehölze sowie alle buntlaubigen und panaschierten Formen von Gehölzen sind unzulässig.

BEGRÜNDUNG NACH § 9 ABS. 8 BAUGESETZBUCH (BauGB)

zum

Bebauungsplan

Arbeitstitel: "Gewerbegebiet an der Äußere Neumarkter Straße"

Kreisstadt Mühldorf a. Inn

Aufstellung einen Bebauungsplans für das Gebiet

"Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße"

M. 1:1000

Der Bebauungsplan umfasst die innerhalb des gekennzeichneten Geltungsbereiches liegenden Flurstücke und Teilflächen von Flurstücken.

Ausschnitt aus der Stadtkarte



Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn erlässt gem. §2 Abs.1, §§9 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBI.I S. 2414, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 BGBI. I S 1509), Art. 81 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) vom 14.08.2007 zuletzt geändert durch §1 des Gesetzes vom 11.12.2012, der Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 23.1.1990 zuletzt geändert am 22.04.1993 und Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) vom 22.08.1998 zuletzt geändert durch Art.65 des Gesetzes vom 24.07.2012 diesen Bebauungsplan als

Satzung

ausgefertigt am:

1. Bürgermeisterin der Kreisstadt Mühldorf a. Inn

Planverfasser:

Architekt / Stadtplaner Unter Krahnenbäumen 75, 50668 Köln

Grünordnung:

Landschaftsarchitektin

Katharinenplatz 7, 84453 Mühldorf a. Inn Cond would ind. F. V. 09.09.2014

Marianne Zollner

Dr.-Ing. Michael Hecker

Dipl.-Ing. Barbara Grundner-Köppel

CHTENKAMMER

OES OFFENTUC

17

INHALTSVERZEICHNIS / BEGRÜNDUNG

7.0 Bauliche Gestaltung

1.0	Geltungsbereich
2.0	Planungsbedarf/Planungsziel
3.0	Planungsbindungen
3.1 3.2	Übergeordnete Planungen Flächennutzungsplan
4.0	Vorhandene Situation/Bestand
4.1 4.2 4.3 4.4 4.5 4.6 4.6.1 4.6.2 4.7 4.7.1 4.7.2 4.7.3	Eigentums-, Besitzverhältnisse Nutzungsverhältnisse Altlasten Plangebende Lärmvorbelastung Versickerung von Niederschlagswasser Naturraum / Boden / Wasser / Klima Wasser Klima/Luft Nutzungen / Biotoptypen Heutige potentielle natürliche Vegetation Historische Nutzung Heutige Nutzung / Biotoptypen
5.0	Begründung der planerischen Festsetzungen
5.1 5.2 5.2.1 5.3 5.3.1 5.3.2 5.3.3 5.3.4 5.3.5 5.3.6 5.4 5.5 5.6 5.7 5.7.1	Verkehrserschließung Art der Nutzung Gewerbegebiet GE Maß der Nutzung Höhe der baulichen Anlagen Maß der baulichen Nutzung Bauweise Überbaubare Grundstücksflächen Nicht überbaubare Grundstücksflächen Mindestgröße und Mindestabmessung der Baugrundstücke Flächen die von Bebauung und Bepflanzung freizuhalten sind Vorkehrungen für die Führung von Versorgungsanlagen und - leitungen Flächen für Abfall- und Abwasserbeseitigung Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen Gewerbegeräusche Verkehrsgeräusche
6.0	Begründung der grünordnerischen Festsetzungen
	Dog. a.i. a.i.g. a.i. g. a.i.o. a.i.o.i.o.i.o.i.o.i.o.i.o.i.o.i.o.i.o.i.
6.1 6.2 6.3	Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern (B 01, B 02, B 03) Begrünung von nicht überbauten Grundstücksflächen Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (AE 01) Baumpflanzungen

8.0	Planvollzug
8.1	Bodenordnung
9.0	Auswirkungen der Planung
9.1	Rechtliche Grundlagen und Methodik der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung
9.2	Abarbeitung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung
9.2.1	Schritt 1: Erfassen und Bewerten von Natur und Landschaft (Bestandsaufnahme)
9.2.2	Schritt 2: Erfassen der Auswirkungen des Eingriffs und Weiterentwickeln der Planung (Ermittlung der Eingriffsschwere)
9.2.3	Schritt 3: Ermitteln des Umfangs erforderlicher Ausgleichsflächen (Bilanzierung)
9.2.4	Schritt 4: Auswahl geeigneter Flächen und naturschutzfachlich sinnvoller Ausgleichsmaßnahmen
9.3	Abwägung
9.4	Quellenverzeichnis
10.0	Flächenberechnung

1.0 Geltungsbereich

Das Plangebiet liegt südlich der Äußeren Neumarkter Straße, südwestlich der Bürgermeister-Hess-Straße, südöstlich der Edisonstraße und nördlich des Gewerbe- und Industriegebietes Teil1 + Teil 2.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplan "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße" ist wie folgt begrenzt:

- im Norden durch die Äußere Neumarkter Straße
- im Süden durch das Flurstück 437
- im Osten durch die Bürgermeister-Hess-Straße
- im Westen durch das Flurstück 435

2.0 Planungsbedarf/Planungsziel

Der Rat der Kreisstadt Mühldorf a. Inn hat in seiner Sitzung am 10.12.2012 Nr.151 beschlossen, für das Gebiet "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße einen Bebauungsplan gemäß § 2 Absatz 1 BauGB aufzustellen. Der FNP (Stand 24.10.1996) weist für das Plangebiet landwirtschaftliche Fläche aus und wird im Parallelverfahren geändert. Durch die Planung soll dem steigenden Bedarf in der vorhandenen und in Zukunft noch stärker erwarteten günstigen Verkehrslage (neue Autobahn A 94 München-Mühldorf-Passau, Eisenbahnknotenpunkt mit mehreren, teils europäisch bedeutsamen Bahnstrecken) entsprechen, sowie für die Stadtentwicklung einen Beitrag zur Festigung der Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur leisten.

Das ca. 1,54 ha große, derzeit landwirtschaftlich genutzte Grundstück, eignet sich aufgrund seiner Lagegunst zum Autobahnzubringer "Bürgermeister-Hess-Straße"
Bei den hier gegebenen guten Standortfaktoren handelt es sich im einzelnen um:

- die Anbindung an den ÖPNV;
- die Anschlußmöglichkeiten an das vorhandene Straßenverkehrsnetz;
- die günstige Topographie (ebenes Gelände);
- den ausreichenden Abstand zu vorhandenen Wohngebieten;
- die kurzfristige Verfügbarkeit der Grundstücksflächen

3.0 Planungsbindungen

3.1 Übergeordnete Planungen

Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn wird nach dem Landesentwicklungsprogramm als "ländlicher Teilraum, dessen Entwicklung nachhaltig gestärkt werden soll", eingestuft. Ausgewiesen als Mittelzentrum liegt Mühldorf am Inn im Schnittpunkt zweier Entwicklungsachsen: München-Mühldorf-Passau und Landshut-Mühldorf-Traunstein.

Die Ziele des LEP sehen vor durch den Ausbau der Bandinfrastruktur und eine weitere Verdichtung von Wohn- und Arbeitsstätten in zentralen Orten die Standortvoraussetzungen nachhaltig zu sichern und zu verbessern.

3.2 Flächennutzungsplan

Im FNP (Stand 24.10.1996) ist die Fläche des Plangebietes als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen. Der FNP wird im Parallelverfahren geändert. Als zukünftige Nutzungsart wird Gewerbefläche festgesetzt.

4.0 Vorhandene Situation/Bestand

4.1 Eigentums-,/ Besitzverhältnisse

Die Grundstücksflächen innerhalb des Planbereiches des Bebauungsplanes befinden sich im Privateigentum

4.2 Nutzungsverhältnisse

Das Grundstück ist derzeit Teil ausgedehnter landwirtschaftlicher Flächen und ist unbebaut. Direkt bzw. im unmittelbaren Nahbereich grenzen an das Plangebiet folgende vorhandene Nutzungen an:

- im Norden eine landwirtschaftliche Hofstelle / landwirtschaftliche Flächen
- im Osten das Industriegebiet "Hirsch am Hart" Teil 2
- im Süden das Gewerbe- und Industriegebiet Teil 1+Teil 2
- im Westen unmittelbar landwirtschaftliche Flächen

4.3 Altlasten

Altlasten sind nach Angaben der Stadtverwaltung Mühldorf nicht bekannt.

4.4 Plangebende Lärmvorbelastung / Bürgermeister-Hess-Straße

Nach Aussagen der gutachterlichen Stellungnahme des Büro Steger & Piening GmbH werden die schalltechnischen Orientierungswerte der DIN 18005 in einem begrenzten Bereich an der Bürgermeister-Hess-Strasse überschritten.

Hier sind daher Maßnahmen zum Schutz vor den Geräuschimmissionen der Bürgermeister-Hess-Straße im Planungsgebiet erforderlich. (s. 5.7.2)

4.5 Versickerung von Niederschlagswasser

Nach Aussagen der Kreisstadt Mühldorf a. Inn und den vorliegenden Erfahrungen zum nördlich angrenzenden B-Plan sind innerhalb des Plangebietes kieshaltige Böden (unmittelbar angrenzend, ehem. Kiesabbaugebiet) vorherrschend, die eine gute Versickerungsfähigkeit gewährleisten.

4.6 Naturraum / Boden / Wasser / Klima

Das Planungsgebiet gehört wie das gesamte Stadtgebiet von Mühldorfa. Inn zum Naturraum "Unteres Inntal" der naturräumlichen Haupteinheit "Isar- Inn-Schotterplatten". Das Gebiet liegt auf einer Schotterterrasse nördlich des Inn's. Der Inn hat ca. 30 m mächtige Schotterlagen aufgeschüttet und in den nachfolgenden Jahrtausenden sich wieder tief in sein Schotterbett eingegraben und somit die heutige Terrassenlandschaft geformt. Aus diesem Grunde bildet grobkörniger Schotter den geologischen Untergrund.

Auf diesen Schotterfluren haben sich flach- bis mittelgründige Braunerden gebildet. Im Bereich Äußere Neumarkte Straße ist vornehmlich sandiger Lehm vorhanden, der mit Geröllen durchmengt ist, so daß insgesamt im gesamten Planungsgebiet eine sehr gute Versickerungsfähigkeit des Oberflächenwassers gegeben ist.

4.6.1 Wasser

Oberflächengewässer sind im Planungsgebiet nicht vorhanden.

Die durchschnittlichen Niederschlagswerte liegen bei 720 mm - 820 mm/a. Durch den südlich gelegenen Innwerkkanal ist der natürliche Wasserabfluß in hohem Maße verändert worden. Die natürliche Überschwemmungsdynamik des Inns ist nicht mehr gegeben, Hochwasserereignisse sind auszuschließen.

Der Grundwasserstand ist im Plangebiet in einer Tiefe von ca. - 10,00 m ab Geländeoberfläche (lt. Angabe Stadt Mühldorf) zu erwarten, so dass dieses vom geplanten Vorhaben unberührt bleibt. Der Grundwasserleiter verläuft in Richtung Ost - Südost

4.6.2 Klima / Luft

Das Planungsgebiet liegt in einem Kaltluftsammelgebiet im Einfluß des Innwerkkanals, daß durch erhöhte Nebel- und Frostbildung geprägt ist. Als klimaverändernde Barriere wirkt die westlich verlaufende Bahnlinie. Schadstoff-Emittenten sind nicht vorhanden. Die Hauptwindrichtung liegt bei der Richtung 240 ° (Südwest). Die Windrichtungsverteilung bei Schwachwind ist gleichmäßig aus allen Richtungen.

4.7 Nutzungen / Biotypen

4.7.1 Heutige potentielle natürliche Vegetation

Die heutige potentiell natürliche Vegetation im Planungsgebiet würde sich als der Reine Labkraut – Eichen – Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum typicum) darstellen.

4.7.2 Historische Nutzung

Die Schotterterrassen waren in früheren Zeiten als Weideland genutzt worden. Durch die Anlage des Innwerkkanales wurden sie als landwirtschaftliche Standorte mit Ackerbaueignung verbessert.

4.7.3 Heutige Nutzung / Biotoptypen

Das Plangebiet wird derzeit intensiv landwirtschaftlich als Acker genutzt.

5.0 Begründung der planerischen Festsetzungen

5.1 Verkehrserschließung

Das geplante Gewerbegebiet wird erschlossen über die Äußere Neumarkter Straße und die Bürgermeister-Hess-Straße mit dem Mühldorfer Zentrum sowie über die Bürgermeister-Hess-Straße mit den angrenzenden Stadtteilen und dem übergeordneten Straßenverkehrsnetz (B12/ B299 / A94).

5.2 Art der Nutzung

Die Kreisstadt Mühldorf hat das Potential an Flächen für produktionsorientiertes Gewerbe ausgeschöpft. Um den steigenden Bedarf an Gewerbeflächen gerecht zu werden, wurde Unterzugrundelegung der gutachterlichen Stellungnahme für Teilbereiche des Plangebietes entgegen den gültigen Festsetzungen des FNP die Nutzungsart "Gewerbegebiet" festgesetzt. Der FNP wird im Parallelverfahren geändert.

Zum Schutz der westlich befindlichen Wohngebiete wurde eine Gliederung des Gewerbegebietes gemäß § 1 (4) Nr. 1 und Nr. 2 BauNVO nach Art der zulässigen Nutzung und Art der besonderen Eigenschaften auf der Grundlage eines maximalen immissionswirksamen flächenbezogenen Schalleistungspegels vorgenommen (s. 5.7 Schallschutzmaßnahmen).

In den GE1- Gebieten sind folgende Anlagen und Betriebe gemäß §1(5) BauNVO i.V.m. § 1 (9) BauNVO aus städtebaulichen Gründen nicht zulässig:

- Betriebe und Anlagen, die gemäß dem Anhang zur 4. BIMSchV nach der Verfahrensart "G" genehmigungspflichtig sind;
- Abwasserintensive Betriebe (wie z.B. Großmetzgerei) mit mehr als 500 E-Werten/Tag (Einwohnergleichwerte pro Tag);
- c) Betriebe, die Stoffe der Wassergefährdungsklasse 3 herstellen;
- e) Chemische Reinigungen, die chlorierte Kohlenwasserstoffe verwenden;

Mit dieser Festsetzung soll sichergestellt werden, dass die Qualität der benachbarten Wohngebiete und des Naturhaushaltes nicht beeinträchtigt wird.

5.2.1 Gewerbegebiet GE

Die Erfahrung zeigt, dass Einzelhandelsflächen die Struktur ihres Standortes und benachbarter Standorte raumordnerisch und städtebaulich nachhaltig beeinflussen können. So kann ein Einzelhandelprojekt an einem ungeeigneten Standort erheblich nachteilige städtebauliche Auswirkungen bis hin zu Beeinträchtigung der vorhandenen Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet haben.

Um diesen potentiellen Auswirkungen Rechnung zu tragen wurden gemäß § 1 (5) i. V. m. (9) BauNVO die allgemein zulässigen Arten von Nutzungen nach § 8 (2) BauNVO, Nr. 1 Gewerbebetriebe aller Art: Einzelhandelsbetriebe eingeschränkt. Unter Berücksichtigung der Interessen des lokalen Einzelhandels der Kreisstadt Mühldorf und der Zielstellung vornehmlich Flächen für produzierendes Gewerbe auszuweisen, wurde eine Einschränkung der innenstadtrelevanten Sortimente vorgenommen.

So sind bei einer Neuerrichtung oder Umnutzung von Verkaufsflächen folgende innenstadtrelevante, dauerhaft angebotenen Sortimente ausgeschlossen:

- Antiquitäten, Kunstgegenstände
- Arzneimittel, orthopädische und medizinische Produkte
- Baby- und Kinderartikel
- Bastelartikel
- Blumen
- Briefmarken
- Brillen und -zubehör, optische Erzeugnisse
- Bücher, Zeitungen, Zeitschriften
- Büromaschinen, Büroeinrichtung (ohne Büromöbel), Organisationsmittel, Personalcomputer
- Devotionalien
- Drogeriewaren, Parfüms, Kosmetika
- Elektrogeräte ("weiße Ware"), Nähmaschinen, Leuchten
- Feinmechanische Erzeugnisse
- Foto, Fotozubehör
- Glas, Porzellan, Keramik, Geschenkartikel, Haushaltswaren, Silberwaren
- Jagd- und Angelbedarf
- Lebensmittel: Nahrungs- und Genussmittel, Reformwaren, Naturkost
- Lederwaren, Kürschnerware, Galanteriewaren
- Musikinstrumente, Musikalien
- Oberbekleidung, Wäsche, Strümpfe, sonstige Bekleidung, Haus- und Heimtextilien (ohne Teppiche und Bodenbeläge), Stoffe, Kurzwaren, Handarbeitsbedarf
- Papierwaren, Bürobedarf, Schreibwaren, Schulbedarf
- Schuhe
- Spielwaren
- Sportartikel, Campingartikel Uhren, Schmuck
- Unterhaltungselektronik ("braune Ware")
- Waffen
- Wasch- und Putzmittel
- Zooartikel, Tiere, Tiernahrung- und -pflegemittel

Die Auswahl der og. Sortimente basiert auf der Liste zur Unterscheidung innenstadtrelevanter und nicht relevanter Waren, einer Vereinbarung zwischen der Kreisstadt Mühldorf a. Inn und den ortsansässigen Einzelhändlern.

Des Weiteren sind zur Sicherstellung der planerischen Zielstellung vornehmlich produzierendes Gewerbe zu fördern und anzusiedeln gemäß § 1 (5) i. V. m. (9) BauNVO folgende allgemein zulässigen Arten von Nutzungen nach § 8 (2) BauNVO: Nr. 1 Lagerplätze für Schrott, Heizmaterial, Abfälle, Baumaterial und Autowrackplätze, unzulässig. Ausgenommen sind Lagerplätze, die nicht als selbständige Anlagen fungieren und mehr als 50% der überbaubaren Grundstücksfläche einnehmen.

Das vorgenannte Entwicklungskriterium produzierendes Gewerbe zu fördern, umfasst auch ausnahmsweise zulässigen Arten von Nutzungen. So sind gemäß § 1 (6) Nr. 1 BauNVO die ausnahmsweise zulässigen Arten von Nutzungen nach § 8 (3) BauNVO unzulässig:

Nr. 1 Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter, die dem Gewerbebetrieb zugeordnet und ihm gegenüber in Grundfläche und Baumasse deutlich untergeordnet sind.

Ausgenommen sind Wohnungen die, die Anzahl von einer Wohneinheit je Baugrundstück (freistehende Einfamilienhäuser sind generell ausgeschlossen) nicht überschreiten.

5.3 Maß der Nutzung

5.3.1 Höhe der baulichen Anlagen

Die vorgeschlagene Bebauung orientiert sich in ihrer Höhenentwicklung, mit einer festgesetzten max. Wandhöhe von 9,00m, an der umgebenden baulichen Struktur und dient der Realisierung von kostengünstigem und bedarfsgerechtem Industrie- und Gewerbebau.

5.3.2 Maß der baulichen Nutzung

Das Maß der baulichen Nutzung, d.h. die Wandhöhen, Grundflächenzahl und Geschoßflächenzahl, orientiert sich im wesentlichen an den Erfordernissen der Gewerbebetriebe, so dass in den ausgewiesenen Baugebieten die maximalen Grundflächenzahlen und Geschoßflächenzahlen gem. § 17 BauNVO festgesetzt werden.

5.3.3 Bauweise

Im **Gewerbegebiet** wird gemäß §22 Abs. 4 BauNVO als "abweichende Bauweise" **(-a-)**, die offene Bauweise mit Gebäudelängen über 50,00 m festgesetzt, da hierfür weder die offene noch die geschlossene Bauweise als zutreffend erachtet werden kann. Ziel soll die weitest gehende Flexibilität für gewerbliche Strukturen sein, d.h. Gewerbetreibenden die Freizügigkeit der zweckmäßigen Baukörperanordnung zu überlassen. Die Gebäude gewerblicher Nutzungen sind vielfach länger als 50.00 m, ein Grenzabstand ist jedoch aus Gebäude- und Grundstücksfunktion sowie aus dem Aspekt der Gesamtgestaltung des Gewerbegebietes (Zusammenschmelzung unterschiedlicher Gewerbebranchen und daraus resultierende Materialvielfalt) angebracht.

5.3.4 Überbaubare Grundstücksflächen

Entsprechend der zukünftig zu erwartenden Nutzung sind die überbaubaren Grundstücksflächen im Gewerbegebiet großzügig durch Baugrenzen bestimmt um einer flexiblen Baukörperanordnung von Gewerbestrukturen Rechnung zu tragen. Zur Sicherung einer einheitlichen Anordnung der Baukörper und der freien Zuordnung privater Stellplätze werden gemäß § 23 (3) BauNVO Baugrenzen festgesetzt.

5.3.5 Nicht überbaubare Grundstücksflächen

Zur Förderung der Versickerung von Niederschlagswasser und zum Erhalt der Grundwasserneubildungsrate werden Festsetzungen zur **Begrenzung der Flächenversiegelung** auf nicht überbaubaren Grundstücksflächen getroffen. Weiterhin dienen diese Festsetzungen dem Erhalt und der Förderung von zusammenhängenden Grünflächen, die als innerstädtische, klimatisch wirksame Ausgleichsflächen wirken und Lebens- und Nahrungsraum für heimische Tier- und Pflanzenarten in der Stadt sind.

Zur Förderung der Versickerung dienen ebenfalls die Festsetzungen zur Befestigung von Stellplätzen mit wasserdurchlässigen Materialien.

Zur **Schonung der Trinkwasserreserven** sind die auf dem eigenen Grundstück anfallende Niederschlagswasser zu versickern.

Zur Förderung der einheimischen Flora und Fauna werden Pflanzbindungen ausgesprochen. (s. 6.0 Grünordnerische Festsetzungen)

5.3.6 Mindestgröße und Mindestabmessung der Baugrundstücke

Damit innerhalb des Gewerbegebietes wirtschaftliche Betriebsgrößen angesiedelt und langfristige Erweiterungsmöglichkeiten innerhalb der einzelnen Betriebe nachhaltig sichergestellt werden können, wurde gemäß § 9 Abs. 1 Nr.3 BauGB aus städtebaulichen Gründen die Mindestgröße der Baugrundstücke und die Mindestbreite in den bebaubaren Grundstücksabschnitten und ein Mindestgrenzabstand zu Gebäuden bei Grundstücksteilungen festgelegt.

5.4 Flächen die von Bebauung und Bepflanzung freizuhalten sind

Aus Gründen der Verkehrsicherung sind Sichtdreiecke von jeder Bebauung und Bepflanzung über 1,0m und Lagerung von Gegenständen über diese Höhe hinaus ab der Oberkante Straße freizuhalten. Ausgenommen sind freistehende Einzelbäume mit Astansatz von mehr als 2,0m Höhe.

5.5 Vorkehrungen für die Führung von Versorgungsanlagen und -leitungen

Die Gebäude sind an die zentrale Wasserversorgungsanlage und an die zentrale Abwasserbeseitigungsanlage anzuschließen.

Versorgungsleitungen sind zur flexiblen Baukörperanordnung gewerblicher Nutzungen grundsätzlich unterirdisch zu führen.

5.6 Flächen für Abfall- und Abwasserbeseitigung

Entsprechend den technischen und umwelttechnischen Standards der Stadt Mühldorf a. Inn wurden Festsetzungen zur öffentlichen Abwasserbeseitigung getroffen. Die Festlegungen betreffen die Kellerentwässerung, die Versickerung von Oberflächenwasser sowie den Umgang und die Lagerung mit wassergefährdenden Stoffen.

Das Gebiet muss an die derzeit noch nicht bestehenden Kanalisation östlich der Bürgermeister-Hess-Straße angeschlossen werden. Sofern vor Inbetriebnahme der Kanalisation Bürgermeister-Hess-Straße bereits Abwässer aus dem Bebauungsplan anfallen, müssen diese mittels privater Hausdruckanlage, Druckleitung in den Endschacht der Edisonstraße gepumpt werden.

5.7 Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen

Im Zuge der Aufstellung der Bebauungsplanes "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße" der Kreisstadt Mühldorf am Inn wurde bzgl. der Geräuschemissionen und -immissionen das Gutachten der Lärmschutzberatung Steger & Partner GmbH, Bericht Nr. 4303/B1/hu vom 07.02.2013 erstellt.

Es kommt zu folgenden Ergebnissen:

5.7.1 Gewerbegeräusche

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird gemäß §1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BauNVO nach den Eigenschaften von Betrieben und Anlagen hinsichtlich der zulässigen Geräuschemissionen gegliedert. Dazu wurden im Gebiet die zulässige Geräuschemission in Form immissionswirksamer flächenbezogener Schallleistungspegel festgesetzt.

Dies war notwendig, um an den maßgebenden Immissionsorten an der nächstgelegenen schutzbedürftigen Bebauung der ringsum benachbarten Wohngebiete bzw. Anwesen im Außenbereich die Einhaltung der schalltechnischen Orientierungswerte der DIN 18005 im Zusammenwirken aller gewerblichen Geräuschquellen sicherzustellen.

Die Einhaltung der maximal zulässigen Geräuschemissionskontingente in Form immissionswirksamer flächenbezogener Schallleistungspegel kann beim Bau oder bei immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren bei Neu- oder Umplanungen von der Genehmigungsbehörde überprüft und umgesetzt als Immissionsanteile in die entsprechenden Bau- und Betriebsgenehmigungen aufgenommen werden.

Dadurch ist langfristig sichergestellt, dass im Zusammenwirken aller gewerblichen Geräuschemittenten keine schädlichen Umwelteinwirkungen durch Geräusche an schützenswerter Bebauung eintreten.

Die Kenntnis der in der vorliegenden Begründung des Bebauungsplanes genannten DIN-Normblätter, ISO-Normen oder VDI-Richtlinien ist für den Vollzug des Bebauungsplanes nicht erforderlich, da alle relevanten Vorgaben hieraus in die Festsetzungen des Bebauungsplanes übernommen wurden. Für weiterführende Informationen sind die genannten Normen und Richtlinien bei der Beuth Verlag GmbH, Berlin, zu beziehen und bei dem Deutschen Patentamt archivmäßig gesichert niedergelegt.

5.7.2 Baulicher Schallschutz

Um den einwirkenden Verkehrsgeräuschimmissionen sowie den in Gewerbegebieten allgemein zulässigen gewerblichen Geräuschimmissionen bis 65 dB(A) tagsüber Rechnung zu tragen, wurden ferner Maßnahmen zum baulichen Schallschutz festgesetzt, die für Aufenthaltsräume ausreichenden Schallschutz gewährleisten.

6.0 Grünordnerische Festsetzungen

6.1 Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern (B 01, B 02, B 03)

Das Plangebiet wird zur Äußeren Neumarkter Straße durch eine 5,00m breite Fläche zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern (B 03) mit einer Baum-Strauch-Hecke abgegrenzt. Im Westen wird als Sichtschutzeingrünung durch eine 5,00 m breite Hecke aus heimischen Sträuchern geschaffen (B 02). Zum Schutz und Erhalt des Gehölzbestandes im Süd-Osten und zur Stärkung der Durchgrünung im Gewerbe- und Industriegebiet ist auf der Fläche B 02 ebenfalls eine mind. 5,00 m breite Strauchpflanzung vorgesehen.

Im Nord-Osten ist eine extensive artenreiche Wiese in einer Breite von mind. 8,00 m zu entwickeln (B 03), um die bereits vorhandenen, z.T. biotopkartierten extensiven Wiesenstandorte parallel zur Bürgermeister-Hess-Straße weiterzuführen und mit einander zu verbinden.

6.2 Begrünung von nicht überbauten Grundstücksflächen

Innerhalb der Grundstücksgrenzen sind die nicht überbauten Grundstücksflächen zu begrünen. Diese Grünflächen schaffen eine Vernetzung zu dem großen zusammenhängenden Grünzug im Süden, die durch die Straßenbäume entlang der St 2092 und den Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstiger Begrünung (B 01, B 02 und B 03) angestoßen wird.

Durch die festgesetzte schwerpunktmäßige Begrünung mit gebietsheimischen, standortgerechten Gras-Kraut-Mischungen und vorzugsweise autochthonen Gehölzen wird im Vergleich zum Bestand (ausgeräumte, intensiv genutzte Ackerfläche) der Anteil an Grünflächen extensiver Nutzung erhöht. Es wird innerhalb der Baugrenzen bewusst auf eine prozentuale Regelung bezüglich des Anteils von offenen Wiesenflächen und bepflanzten Flächen verzichtet.

Mit den Festsetzungen, repräsentative Bereiche auch anderweitig zu begrünen (z.B. Staudenbeet am Hauptzugang), wird gleichzeitig die Möglichkeit offen gelassen, diese für die Außenwirkung wichtigen Bereiche entsprechend zu gestalten. Die getroffenen Einschränkungen bei der Pflanzenauswahl für diese repräsentativen Bereiche verhindert eine standortfremde Gestaltung.

Die Pflanzungen auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind das zentrale Mittel, eine Gliederung der Baufelder zu erreichen, was insbesondere bei großflächigen Zuschnitten für Gewerbe- und Industrieansiedlungen von hoher Bedeutung ist. Die Ausformulierung der Festsetzung trägt der Notwendigkeit einer flexiblen Gestaltungsmöglichkeit der Baufelder Rechnung, sichert jedoch einen qualitativen und quantitativen Mindeststandard für das Gesamtgebiet.

Die Festsetzungen für die Stellplätze tragen dazu bei, den Versiegelungsgrad möglichst gering zu halten. Die Überstellung mit Bäumen dient neben städtebaulichen Gründen der stadtklimatischen Verbesserung durch Erhöhung der Luftfeuchte und Senkung der Temperatur.

Durch die verbindliche Erarbeitung eines Freiflächengestaltungsplanes als Teil der Baugenehmigung wird die Gestaltung und die Begrünungsart der nicht mit Gebäuden überbauten Grundstücksflächen geregelt.

6.3 Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (AE 01)

Die erforderlichen Ausgleichsflächen sind nicht im Plangebiet, sondern werden in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde Mühldorf extern auf der Fläche Fl.Nr. 1061 Gemarkung Winhöring nachgewiesen.

Diese Ausgleichsflächen resultieren aus dem dort durchgeführten Kiesabbau, wovon noch 4.179 m² zur Verfügung stehen, dem Bebauungsplan Äußere Neumarkter Straße zugeordnet und werden entsprechend dem bestehendem Pflege- und Entwicklungskonzept Mai 2012 spätestens 1 Jahr nach Erschließung des Gewerbegebietes angelegt.

6.4 Baumpflanzungen

Die durch Planzeichen festgesetzten Standorte der Straßenbäume dienen der Gliederung des Straßenraumes. Zur Verbesserung der Orientierung und Identifikation sind den Erschließungsstraßen eigene Baumarten zugeordnet.

Die Baumpflanzungen wirken sich, neben der Sauerstoffleistung durch die Verschattung günstig auf das lokale Kleinklima aus.

6.5 Begrünung von Stellplätzen

Die Begrünung der Stellplätze dient neben städtebaulichen Gründen der stadtklimatischen Verbesserung durch Erhöhung der Luftfeuchte und Senkung der Temperatur. Aus diesen Gründen wird die Ablösung von Stellplätzen gemäß Art. 53 BayBO ausgeschlossen.

7.0 Bauliche Gestaltung

Zur Sicherung einheitlicher Gestaltungsprinzipien, die von besonderer Bedeutung für die angestrebte städtebauliche Qualität des Gebietes sind, werden örtliche Bauvorschriften zu diesem Bebauungsplan auf der Grundlage von § 9 (4) BauGB in Verbindung mit § 81 (2) der BayBO festgelegt. Sie betreffen die Festlegung, die Anordnung und die Ausrichtung einsehbarer Produktions- und Lagerflächen, zulässige Gebäudehöhen, Dächer, Fassadengliederung, Werbeanlagen und Einfriedungen.

8.0 Planvollzug

8.1 Bodenordnung

Es wird davon ausgegangen, dass zur Neuregelung der Grundstücksgrenzen kein formelles Umlegungsverfahren eingeleitet werden muss, sondern dass dies auf dem Wege der freiwilligen Umlegung durch die Eigentümer geschehen kann.

Die Bildung der neuen Grundstücke soll durch Teilung und Zusammenlegung nach § 19 BauGB und in Einzelfällen durch Grenzregelung nach § 80-84 BauGB erfolgen.

9.0 Auswirkungen der Planung (Eingriffsregelung)

9.1 Rechtliche Grundlagen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung

Mit der Neufassung des Baugesetzbuches (BauGB) vom 01.01.1998 wurde die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung in der Bauleitplanung in das Bauplanungsrecht aufgenommen.

In der gemeindlichen Bauleitplanung ist demnach auf der Grundlage von

- § 15 Abs. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes und
- Art. 8 des Bayerischen Naturschutzgesetzes als länderbezogene Regelung
- in Verbindung mit § 1a des Baugesetzbuches

für notwendige Eingriffe in Natur und Landschaft die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung anzuwenden.

Nach § 1a Abs. 2 BauGB ist die naturschutzfachliche Eingriffsregelung mit Ermittlung der möglichen Vermeidung und Minimierung von Eingriffen und Ableitung der notwendigen Ausgleichsund Ersatzmaßnahmen durch die Gemeinde in der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB zu berücksichtigen.

9.2 Abarbeitung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung

Zur Abarbeitung der Eingriffsregelung wird der vom Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen zur Eingriffsregelung in der Bauleitplanung herausgegebenen Leitfaden 'Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft' in der Fassung vom Januar 2003 angewandt.

Aufgrund des vereinfachten Verfahrens nach § 13a BauGB ist die Durchführung einer Umweltprüfung It. §2 Abs. 4 nicht erforderlich.

In Absprache mit der Kreisstadt Mühldorf sowie der Unteren Naturschutzbehörde wurden aufgrund des geplanten Vorhabens dennoch der Nachweis von Ausgleichsflächen- und maßnahmen einvernehmlich vereinbart.

die Einstufung bzw. die Bestandserhebung erfolgt in:

- Gebiete geringer Bedeutung für Naturhaushalt und Landschaftsbild (Kategorie I)
- Ackerflächen = Kategorie I, oberer Wert
- Eingriffsschwere = Typ A (hoher Versiegelungs- bzw. Nutzungsgrad, festgesetzte GRZ > 0,35)

und orientiert sich somit am Leitfaden "Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft".

Geplante Vermeidungsmaßnahmen:

Vermeidungsmaßnahmen: Arten und Lebensräume:

- Erhaltung und Sicherung des Gehölzbestandes außerhalb der Baugrenzen

Vermeidungsmaßnahmen: Boden

- Verwendung versickerungsfähiger Beläge auf PKW-Stellplätzen

Vermeidungsmaßnahmen: Wasser

- Rückhaltung des Niederschlagswassers durch Versickerung auf den Grundstücken
- Erhalt der Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens durch Verwendung versickerungsfähiger Beläge auf PKW-Stellplätzen
- Vermeidung der Einleitung von belastetem Wasser in Oberflächengewässer

Grünordnerische Maßnahmen

- Festsetzung einer Mindeststückzahl von Hochstämmen bei Stellplätzen
- Festsetzungen zur grünordnerischen Gestaltung der Freiflächen innerhalb der Grundstück
- Festsetzung einer Eingrünung zwischen Baugrenze, Äußere Neumarkter-Straße und St 2092

Der Kompensationsbedarf ergibt sich aus der Verschneidung der Eingriffsschwere durch die geplanten Maßnahmen mit der Bedeutung der Fläche für Naturhaushalt und Landschaftsbild. Durch die festgesetzten Vermeidungs- und Grünordnungsmaßnahmen können die dabei entsprechend der oben dargestellten Matrix festgeschriebenen Kompensationsfaktoren reduziert werden.

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde wurde ein **Kompensationsfaktor** von **0,35** festgelegt.

Тур	Beschreibung des Standortes	Fläche in m²	Faktor	Kompensations- bedarf in m²
ΑI	Bestand: Ackerfläche Planung: Fläche innerhalb der Baugrenzen mit GRZ > 0,35	11.208	0,37	4.147
	Summe	11.208		4.147

9.3 Auswahl geeigneter Flächen und naturschutzfachlich sinnvoller Ausgleichsmaßnahmen

Der gesamte Ausgleichsbedarf von 3.923 m² wird außerhalb des Bebauungsplanumgriffes auf folgenden Flächen erbracht:

AE 01:

Flur-Nrn. 1061, Gemarkung Winhöring, Landkreis Altötting

Die Ausgleichsfläche AE 01 steht im Zusammenhang mit einem Kiesabbau in der Gemarkung Winhöring, der direkt nördlich und westlich an diese anschließt.

Auf dem Flurstück Nr. 1061 stehen insgesamt ca. 22.800 m² Ausgleichsfläche zur Verfügung, wovon ca. 18.621 m² für den Eingriff des Kiesabbaus notwendig sind. Somit besteht ein Überschuss von ca. 4.179 m² Ausgleichsfläche, wovon 4.147 m² für den Bebauungsplan "Äußere Neumarkter Straße Mühldorf" nachgewiesen werden.

Der geringfügige Überschuss von 32 m² kann laut dem Antragsteller des geplanten Bauvorhabens ebenfalls dem Bebauungsplan "Äußere Neumarkter Straße Mühldorf" zugeordnet werden.

9.4 Quellenverzeichnis

Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen: Eingriffsregelung in der Bauleitplanung; Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft; Ein Leitfaden (Ergänzte Fassung), 2.erweiterte Auflage Januar 2003

10.0 Flächenberechnung

Gesamt	qm	15.322
Flächen zum Anpflanzen v. Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	qm	2.694
Fläche für Stellplätze	qm	1.420
Grunddaten: Baufläche Gewerbegebiet	qm	11.208

Verfahrensvermerke

(Beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB) für den Bebauungsplan

"Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße"

1. Aufstellungsbeschluss:

Der Stadtrat der Kreisstadt Mühldorf a. Inn hat in der Sitzung vom 20.12.2012 Beschluss Nr. 217 die Aufstellung des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße" beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 28.01.2013 ortsüblich bekannt gemacht.

Mühldorf a. Inn. 27.01.2015

Marianne Zollner

1. Bürgermeisterin

2. Billigungsbeschluss:

Der Stadtrat der Kreisstadt Mühldorf a. Inn hat in der Sitzung vom 21.03.2013 Beschluss Nr. 044 den Entwurf des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße" i.d.F.v. 21.03.2013 gebilligt.

Mühldorf a. Inn, 27.01.2015

Marianne Zollner

1. Bürgermeisterin

3. Öffentliche Auslegung:

Der Entwurf des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße" wurde i.d.F.v. 21.03.2013 mit der Begründung und dem Hinweis, dass keine Umweltprüfung durchgeführt wird, in der Zeit vom 11.04.2013 bis einschließlich 14.05.2013 öffentlich ausgelegt. Dies wurde am 02.04.2013 ortsüblich bekannt gemacht.

Mühldorf a. Inn, 27.01.2015

Marianne Zollner

1. Bürgermeisterin

4. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange:

Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wurde gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 02.04.2013 bis einschließlich 14.05.2013 Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Mühldorf a, Inn, 27.01.2015

Marianne Zollner

1. Bürgermeisterin

5. Satzungsbeschluss:

Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn hat mit Beschluss des Stadtrats vom 12.08.2013 Beschluss Nr. 153 den Bebauungsplan "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße" i.d.F.v. 02.07.2013 gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Mühldorf a. Inn, 27.01.2015



6. Wiederholte öffentliche Auslegung:

Der Entwurf des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße" wurde i.d.F.v. 11.02.2014 mit der Begründung der Zeit vom 31.07.2014 bis einschließlich 19.08.2014 wiederholt öffentlich ausgelegt. Dies wurde am 22.07.2014 ortsüblich bekannt gemacht.

Mühldorf a. Inn, 27.01.2015

Marianne Zollner

1. Bürgermeisterin

7. Wiederholte Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange: Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4a Abs. 3 BauGB in der Zeit vom 23.07.2014 bis einschließlich 19.08.2014 unterrichtet und zur Äußerung aufgefordert.

Mühldorf a. Inn, 27.01.2015

Marianne Zollner

1. Bürgermeisterin

8. Bekanntmachung:

Die Bekanntmachung nach § 10 Abs. 3 BauGB erfolgte ortsüblich durch Aushang am 30.01.2015. Der Bebauungsplan "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße" mit der Begründung i.d.F.v. 09.09.2014 wird seit diesem Tag zu den Servicezeiten im Bauamt der Kreisstadt Mühldorf a. Inn, Gebäude B, Huterergasse 2, 1. Stock, Zimmer B 103 zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben. Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4, der §§ 214 und 215 BauGB ist hingewiesen worden (§ 215 Abs. 2 BauGB).

Der Bebauungsplan "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße" i.d.F.v. 09.09.2014 tritt mit der Bekanntmachung in Kraft (§ 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB).

Mühldorf a. Inn, 02.02.2015

Marianne Zollner

1. Bürgermeisterin



Bauamt der Kreisstadt Mühldorf a. Inn Az. 6102.2327 Sb

Mühldorf a. Inn, 28. Januar 2015

Bekanntmachung

Beschluss des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße" als Satzung

Der Stadtrat der Kreisstadt Mühldorf a. Inn hat mit Beschluss vom 25.09.2014 Nr. 139 den Bebauungsplan "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße" i.d.F.v. 09.09.2014 als Satzung beschlossen. Die Aufstellung erfolgt als Bebauungsplan der Innenentwicklung im Rahmen des beschleunigten Verfahrens gem. § 13a BauGB i.V.m. § 13 BauGB.

Im Wege der Berichtigung wird der Flächennutzungsplan im Zusammenhang mit § 13a BauGB

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße" i.d.F.v. 09.09.2014 in Kraft.

Das Plangebiet des Bebauungsplanes befindet sich in Mühldorf a. Inn. Der genaue Umgriff ist im beiliegenden Lageplan dargestellt.

Jedermann kann den Bebauungsplan und seine Begründung beim Bauamt der Kreisstadt Mühldorf a. Inn, Gebäude B, Huterergasse 2, 1. Stock, Zimmer B 103 während der Servicezeiten einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

- 1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens-und Formvorschriften,
- 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauBG beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
- 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs.

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Kreisstadt Mühldorf a. Inn unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Mühldorf a. Inn, 27.01.2015

Marianne Zollner

1. Bürgermeisterin

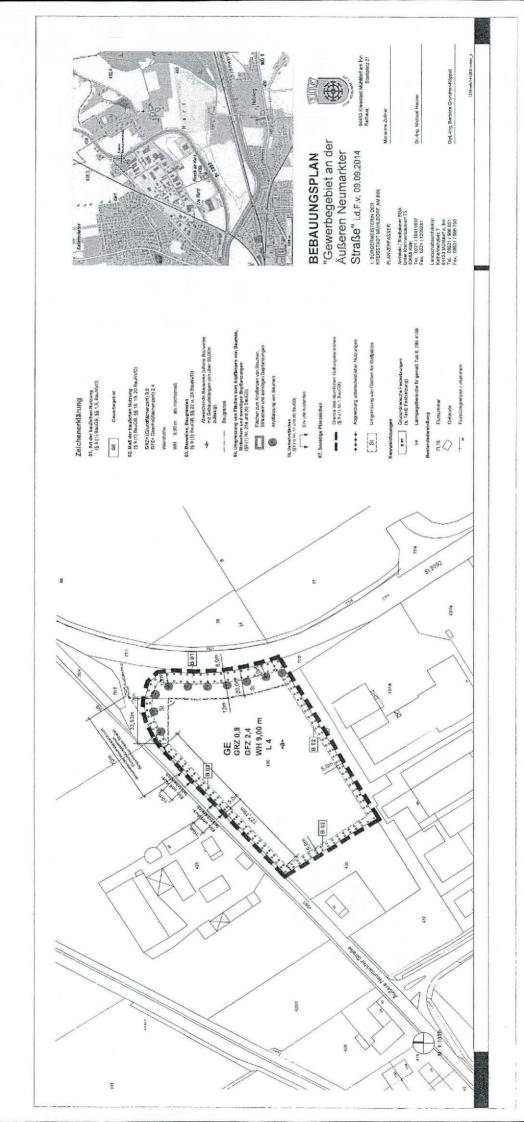
Angeschlagen an den Amtstafeln am: 30.01.2015

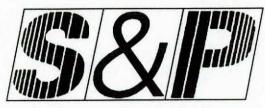
Abgenommen am:

03.03.2015

Aushang Rathaus Mößling Altmühldorf

290115





STEGER & PARTNER GMBH Lärmschutzberatung

Lärmimmissionsschutz

Beratung

§26 BlmSchG

Messung

Raumakustik

Wärmeschutz

Bauakustik

Güteprüfstelle DIN4109

Bebauungsplan Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße der Stadt Mühldorf am Inn

Durchführung einer Geräuschemissionskontingentierung sowie

Prognose und Beurteilung der auf das Planungsgebiet einwirkenden Verkehrsgeräuschimmissionen

Bericht Nr.:

4303/B1/hu

Datum:

07.02.2013

Auftraggeber:

Alfons Wimmer

Am Industriepark 9 84453 Mühldorf am Inn

Sachbearbeiter:

Dipl.-Ing. Jens Hunecke

Dipl.-Ing. Peter Meckl

Frauendorferstraße 87 81247 München Telefon 0 89 / 89 14 63 0 Telefax 0 89 / 8 11 03 87 info@sp-laermschutz.de www.sp-laermschutz.de

Außenstelle Rosenheim: Kirchstraße 23a 83126 Flintsbach Telefon 0 80 34 / 7 05 64 86 Telefax 0 80 34 / 7 05 64 39 info-RO@sp-laermschutz.de

Büro Rhein-Main: Birkenweg 1 63457 Hanau Telefon 0 61 81 / 307 46 81 Telefax 0 61 81 / 307 46 82 info-RM@sp-laermschutz.de

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Gerhard Steger Registergericht München HRB 91 202

Bankverbindung Genossenschaftsbank eG München Kto 51 233 BLZ 701 694 64



Dipl.-Ing. Gerhard Steger Sachverständiger für Lärmimmissionsschutz

Von der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern öffentlich bestellt und vereidigt.



Dipl.-Ing. Jens Hunecke Sachverständiger für Schallimmissionsschutz

Von der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern öffentlich bestellt und vereidigt.

Inha	altsübersicht		Seite
1.	A MARCHAN AND A DESIGNATION OF THE SECOND	lung	
2.	Grundlagen		3
	2.1 Verwend	ete Unterlagen	3
	2.2 Beurteilu	ıngsgrundlage	5
3.	Geräuschemi	ssionskontingentierung	10
	3.1 Immission	onsorte und Vorbelastung	10
	3.2 Emission	nskontingente für das Plangebiet	12
4.	Verkehrsgerä	uschimmissionen	13
	4.1 Geräusc	hemissionen	13
	4.2 Geräusc	himmissionen und Beurteilung	13
5.	Textvorschläg	ge für den Bebauungsplan	14
		ungen durch Text	
		•	
		ung	
6.		ssung	
	Anlagen:		
	Anlage A:	Geräuschemissionskontingentierung nach DIN 45691	
	Anlage B:	Emissionsberechnung Schienenverkehr	
	Anlage C:	Emissionsberechnung Straßenverkehr	
	Abbildungen:		
	Abbildung 1:	Geräuschemissionskontingentierung (Übersicht)	
	Abbildung 2:	Geräuschemissionskontingentierung (Detailansicht)	
	Abbildung 3:	Verkehrsgeräuschimmissionen tagsüber	
	Abbildung 4:	Verkehrsgeräuschimmissionen nachts	

1. Aufgabenstellung

Die Stadt Mühldorf am Inn beabsichtigt die Aufstellung des Bebauungsplans Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße.

Das Planungsgebiet befindet sich nordöstlich von Mühldorf im Umfeld diverser bereits bestehender industrieller und gewerblicher Nutzungen, für die großteils bereits rechtsverbindliche Bebauungspläne bestehen.

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans ist daher zunächst eine Geräuschemissionskontingentierung durchzuführen, um im Zusammenwirken aller gewerblich und industriell genutzten Flächen die Einhaltung der Immissionsrichtwerte der TA Lärm (6. Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz) an den umliegenden maßgebenden Immissionsort sicherzustellen:

Darüber hinaus sind die auf das Planungsgebiet einwirkenden Verkehrsgeräuschimmissionen der umliegenden Straßen und Bahnlinien zu prognostizieren und zu beurteilen.

Zur Übernahme der Emissionskontingentierung sowie der sich ergebenden Anforderungen an den baulichen Schallschutz im Planungsgebiet in den Bebauungsplan sind entsprechende Textvorschläge für Festsetzungen, Hinweise und Begründung zu formulieren.

Grundlagen

2.1 Verwendete Unterlagen

Diesem Bericht liegen zugrunde:

- /1/ DIN 18005, Teil 1, Juli 2002,
 Schallschutz im Städtebau
 "Grundlagen und Hinweise für die Planung"
 mit Beiblatt 1, Mai 1987,
 "Schalltechnische Orientierungswerte für die städtebauliche Planung"
- /2/ Sechzehnte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV), vom 12. Juni 1990, (BGBI. I S. 1036)
- /3/ DIN 45691, Geräuschkontingentierung, Dezember 2006

- 6. Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm) vom 26. August 1998, GMBI 1998, Nummer 26, S. 503
- DIN ISO 9613-2, Dämpfung des Schalls bei der Ausbreitung im Freien,
 Teil 2: Allgemeines Berechnungsverfahren, Oktober 1999
- /6/ Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen RLS-90,Der Bundesminister für Verkehr, Ausgabe 1990
- /7/ Straßenverkehrszählung 2010: Verkehrsmengenatlas Bayern herausgegeben von der obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, Stand: März 2012
- /8/ Richtlinie zur Berechnung der Schallimmissionen von Schienenwegen, Schall 03, Deutsche Bundesbahn, Zentralamt München, Ausgabe 1990
- /a/ Bebauungsplan Industriepark-Süd Teil I der Stadt Mühldorf am Inn, Planstand 25.01.2013
- /b/ Bebauungsplan Industriepark-Süd Teil II der Stadt Mühldorf am Inn, Planstand 25.01.2013
- /c/ Bebauungsplan Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße der Stadt Mühldorf am Inn, Planstand 28.01.2013
- /d/ Schalltechnische Untersuchung der Steger & Partner GmbH, Bericht Nr. 3181/L3/mec vom 06.04.2011 zur Ansiedelung der Firma Palitza auf Fl.-Nr. 18 mit den darin angegebenen Grundlagen
- /e/ Schalltechnische Untersuchung der Steger & Partner GmbH,
 Bericht Nr. 3969/B1/hu vom 02.08.2012 zur Errichtung eines Netto-Logistikzentrums in Erharting mit den darin angegebenen Grundlagen
- /f/ Bebauungsplan Gewerbe- und Industriegebiet südöstlich der St 2092 Teil I,6. Änderung, der Stadt Mühldorf am Inn, Planstand 08.10.1996
- /g/ Bebauungsplan Gewerbe- und Industriegebiet südöstlich der St 2092 Teil I,
 7. Änderung, der Stadt Mühldorf am Inn, Planstand 28.07.2007
- /h/ Bebauungsplan Hirsch am Hart Teil 1, 3. Änderung, der Stadt Mühldorf am Inn, Planstand 09.10.2007

- /i/ Bebauungsplan Hirsch am Hart Teil 4, 2. Änderung und Erweiterung, der Stadt Mühldorf am Inn, Planstand 31.01.2013
- /j/ Schalltechnische Untersuchung der Steger & Partner GmbH, Bericht Nr. 4335/B1/hu vom 07.02.2013
- /k/ Schalltechnische Untersuchung der Steger & Partner GmbH, Bericht Nr. 4335/B2/hu vom 07.02.2013
- /I/ Fortschreibung Verkehrsmodell Mühldorf am Inn, Zusammenstellung der Ergebnisse vom 06.04.2009 der gevas humberg & partner Ingenieurgesellschaft für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik mbH
- /m/ Angaben der DB Netz AG zum Zugverkehr auf den Bahnstrecken Mühldorf-Neumarkt/St. Veit sowie Mühldorf-Simbach vom 17.12.2007

Die Berechnungen wurden mit der Lärmprognose-Software SoundPLAN Version 7.2, der Firma Braunstein + Berndt GmbH durchgeführt.

2.2 Beurteilungsgrundlage

Bauleitplanung

Nach § 1, Abs. 6 des Baugesetzbuches (BauGB) sind bei der Bauleitplanung unter anderem die Belange des Umweltschutzes und damit, als Teil des Immissionsschutzes, auch der Schallschutz zu berücksichtigen. Nach § 50 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) sind die für eine bestimmte Nutzung vorgesehenen Flächen einander so zuzuordnen, dass schädliche Umwelteinwirkungen auf die ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienenden Gebiete sowie auf sonstige schutzbedürftige Gebiete soweit wie möglich vermieden werden. Nach diesen gesetzlichen Anforderungen ist es geboten, den Schallschutz soweit wie möglich zu berücksichtigen. Diese räumen ihm anderen Belangen gegenüber einen hohen Rang, jedoch keinen Vorrang ein.

Bei allen Neuplanungen, einschließlich der "heranrückenden Bebauung", sowie bei Überplanungen von Gebieten ohne wesentliche Vorbelastung ist ein vorbeugender Schallschutz anzustreben. Bei Überplanungen von Gebieten mit Vorbelastungen gilt es, die vorhandene Situation zu verbessern und bestehende schädliche Schalleinwirkungen soweit wie möglich zu verringern bzw. zusätzliche nicht entstehen zu lassen.

Erste Stufe einer sachgerechten Schallschutzplanung ist die schalltechnische Bestandsaufnahme bzw. Prognose. Hierfür gibt es verschiedene Verfahren mit unterschiedlichen Richtlinien für verschiedene Anwendungsbereiche. Für den Schallschutz in der städtebaulichen Planung stellt die DIN 18005 /1/ den aktuellen Stand hinsichtlich der Beurteilung einwirkender Geräuschimmissionen dar.

Diese Auffassung wird nach Rücksprache vom 15.09.2009 auch vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit vertreten.

Der Belang des Schallschutzes ist bei der in der städtebaulichen Planung erforderlichen Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gemäß § 1 Abs. 7 BauGB ein wichtiger Planungsgrundsatz neben anderen Belangen. Die Abwägung kann in bestimmten Fällen bei Überwiegen anderer Belange - insbesondere in bebauten Gebieten - zu einer entsprechenden Zurückstellung des Schallschutzes führen. Wo die Grenze für eine noch zumutbare Lärmbelastung liegt, hängt von den Umständen des Einzelfalles ab. Dabei sind vor allem der Gebietscharakter und die tatsächliche oder durch eine andere Planung gegebene Vorbelastung zu berücksichtigen.

Dies bedeutet, dass die Orientierungswerte lediglich als Anhalt für eine Beurteilung von Lärmimmissionen dienen, und dass von ihnen sowohl nach oben als auch nach unten abgewichen werden kann.

Um die mit der Eigenart des betreffenden Baugebietes verbundene Erwartung auf angemessenen Schutz vor Lärmbelastung zu erfüllen, ist die Einhaltung bzw. Unterschreitung der Orientierungswerte bereits am Rand der Bauflächen bzw. der überbaubaren Grundstücksflächen wünschenswert.

Es können folgende schalltechnische Orientierungswerte der DIN 18005 /1/ zur Anwendung kommen:

Tagsüber 50 dB(A), nachts 35 dB(A); Für reine Wohngebiete: Tagsüber 55 dB(A), nachts 40 dB(A); für allgemeine Wohngebiete: Tagsüber 60 dB(A), nachts 45 dB(A); für Mischgebiete / Dorfgebiete: Tagsüber 65 dB(A), nachts 50 dB(A). für Gewerbegebiete:

Für Verkehrsgeräusche durch öffentlichen Verkehr gelten nachts 5 dB(A) höhere Werte.

Geräuschimmissionen bei Wohngebäuden im Außenbereich werden in der Regel anhand der Orientierungswerte für Misch-/Dorfgebiete beurteilt.

Die Zuordnung der jeweiligen Orientierungswerte zu den entsprechenden Flächen erfolgt auf Grundlage von rechtskräftigen Bebauungsplänen oder den Planungsabsichten, die durch den Flächennutzungsplan dargestellt sind.

In vorbelasteten Bereichen, insbesondere bei vorhandener Bebauung, bestehenden Verkehrswegen und in Gemengelagen lassen sich die Orientierungswerte oft nicht einhalten.

Wo im Rahmen der Abwägung mit plausibler Begründung von den Orientierungswerten abgewichen werden soll, weil andere Belange überwiegen, sollte möglichst ein Ausgleich durch andere geeignete Maßnahmen (z. B. geeignete Gebäudeanordnung und Grundrissgestaltung, bauliche Schallschutzmaßnahmen - insbesondere bei Schlafräumen) vorgesehen und planungsrechtlich abgesichert werden.

Seit der Einführung der Verkehrslärmschutzverordnung /2/ sind die in dieser Verordnung angegebenen Immissionsgrenzwerte beim Neubau sowie der wesentlichen Änderung von Verkehrswegen zu beachten und dürfen nicht überschritten werden. Im Rahmen der Bauleitplanung definieren sie in der Regel die Obergrenze des Abwägungsspielraumes.

Sie betragen

in reinen und allg. Wohngebieten: Tagsüber 59 dB(A), nachts 49 dB(A); in Mischgebieten: Tagsüber 64 dB(A), nachts 54 dB(A);

in Gewerbegebieten: Tagsüber 69 dB(A), nachts 59 dB(A).

Geräuschemissionskontingentierung

Da die Anordnung und die Art der zukünftigen Anlagen im Bebauungsplangebiet bei der Aufstellung eines Bebauungsplans in der Regel noch nicht im Detail festgelegt sind, wird für jede Teilfläche des Gebietes ein so genanntes "Emissionskontingent"

Das heißt, dass vereinfachend angenommen wird, die Schallleistung sei gleichmäßig über die jeweilige Teilfläche verteilt. Damit kann jeder Teilfläche ein "Emissionskontingent" zugeteilt werden, das, falls erforderlich, immissionsortbezogen und richtungsabhängig gestaffelt werden kann. Das Verfahren ist in der DIN 45691 vom Dezember 2006 /3/ beschrieben.

Damit wird der Anteil an der Gesamtimmission, der aus der jeweiligen Teilfläche auf die Nachbarschaft einwirkt, begrenzt (so genannte Kontingentierung). Im Rahmen der Bauleitplanung wird somit sichergestellt, dass die zukünftigen Gesamtimmissionen in der Nachbarschaft unter Berücksichtigung bereits vorhandener gewerblich genutzter Flächen ("Vorbelastung") die Orientierungswerte der DIN 18005 /1/ bzw. die Richtwerte der TA Lärm /4/ nicht überschreiten.

Die Berechnung der Immissionskontingente LIK erfolgt gemäß DIN 45691 /3/ unter ausschließlicher Berücksichtigung der geometrischen Ausbreitungsdämpfung. Bei der Festlegung der Emissionskontingente werden diese für die einzelnen Teilflächen des Bebauungsplans in einem Iterationsverfahren schrittweise so lange variiert, bis die Gesamtlärmbelastung aus allen Teilflächen zusammen unter Berücksichtigung der Vorbelastung durch Gewerbelärm die Orientierungswerte der DIN 18005 /1/ nicht überschreitet.

Im vorliegenden Fall liegen jedoch bereits für die umliegenden gewerblich und industriell genutzten Flächen Geräuschemissionskontingentierungen nach dem früheren Verfahren der Vergabe so genannter immissionswirksamer flächenbezogener Schallleistungspegel vor. Dieses Verfahren verwendet einen von der DIN 45691 Berechnungsalgorithmus bei der Schallausbreitung /3/ abweichenden DIN ISO 9613-2 /5/.

Um die Einheitlichkeit der Berechnungsverfahren aller Emissionskontingentierungen im Nordosten von Mühldorf am Inn beizubehalten, wird auch für die folgende Berechnung das Ausbreitungsverfahren nach DIN ISO 9613-2 /5/ angewendet.

Ergebnis dieser Kontingentierung sind daher nicht Emissionskontingente nach DIN 45691 /3/, sondern immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel, die dem Planungsgebiet im Rahmen der Festsetzungen zugewiesen werden.

Im Zuge eines späteren Genehmigungsverfahrens ist dann durch den einzelnen Betrieb nachzuweisen, dass die vom Betrieb ausgehenden zu erwartenden Geräuschimmissionen (Beurteilungspegel) die sich aus den immissionswirksamen flächenbezogenen Schallleistungspegeln ergebenden Immissionskontingente in Form reduzierter Immissionsrichtwerte an den einzelnen maßgebenden Immissionsorten nicht überschreiten.

Geräusche aus Anlagen nach TA Lärm

Die Beurteilung von Geräuschimmissionen, die durch Anlagen nach Nr. 1 der TA Lärm /4/ verursacht werden, erfolgt nach TA Lärm /4/.

Danach dürfen an einem Immissionsort durch die Summe aller einwirkenden Geräusche aus Anlagen im Sinne von Nr. 1 der TA Lärm /4/ die folgenden Immissionsrichtwerte nicht überschritten werden:

in Gewerbegebieten	tagsüber 65 dB(A);	nachts 50 dB(A);
in Mischgebieten	tagsüber 60 dB(A);	nachts 45 dB(A);
in Dorfgebieten	tagsüber 60 dB(A);	nachts 45 dB(A);
in Kerngebieten	tagsüber 60 dB(A);	nachts 45 dB(A);
in allgemeinen Wohngebieten	tagsüber 55 dB(A);	nachts 40 dB(A);
in reinen Wohngebieten	tagsüber 50 dB(A);	nachts 35 dB(A).

Die Nachtzeit beginnt um 22.00 Uhr und endet um 06.00 Uhr.

Der Beurteilungszeitraum beträgt somit für die Tageszeit 16 Stunden. Maßgebend für die Beurteilung der Nacht ist die volle Zeitstunde (z.B. 01.00 bis 02.00 Uhr) mit dem höchsten Beurteilungspegel, zu dem die zu beurteilende Anlage relevant beiträgt.

Besondere Regelungen der TA Lärm /4/

Ruhezeitenzuschlag

Nach Nr. 6.5 der TA Lärm /4/ ist in Gebieten nach Nr. 6.1, Buchstaben d) bis f) der TA Lärm /4/, also z.B. in reinen und allgemeinen Wohngebieten, nicht in Kern-, Dorfund Mischgebieten, für folgende Zeiten ein "Zuschlag für Tageszeiten mit erhöhter Empfindlichkeit" (so genannter "Ruhezeitenzuschlag") zu berücksichtigen:

06:00 Uhr - 07:00 Uhr, an Werktagen:

20:00 Uhr - 22:00 Uhr.

06:00 Uhr - 09:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen:

13:00 Uhr – 15:00 Uhr, 20:00 Uhr - 22:00 Uhr.

Der Zuschlag beträgt 6 dB(A).

Spitzenpegelkriterium

Die Anforderungen der TA Lärm /4/ sind nach Nr. 6.5 der TA Lärm /4/ auch dann nicht erfüllt, wenn kurzzeitig auftretende Pegelspitzen den Immissionsrichtwert tagsüber um mehr als 30 dB(A) oder nachts um mehr als 20 dB(A) überschreiten.

Berücksichtigung von Verkehrsgeräuschen

Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sowie bei der Ein- und Ausfahrt, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlage entstehen, sind der zu beurteilenden Anlage zuzurechnen und gemeinsam mit ihr zu beurteilen.

Geräusche des An- und Abfahrverkehrs auf öffentlichen Verkehrsflächen in einem Abstand von bis zu 500 Metern von dem Betriebsgrundstück sollen in Kur-, Wohn-Kern-, Dorf- und Mischgebieten durch Maßnahmen organisatorischer Art soweit wie möglich vermindert werden, soweit

- sie den Beurteilungspegel der Verkehrsgeräusche für den Tag oder die Nacht rechnerisch um mindestens 3 dB(A) erhöhen,
- keine Vermischung mit dem übrigen Verkehr erfolgt ist und
- die Immissionsgrenzwerte der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV)
 /2/ erstmals oder weitergehend überschritten werden.

Der Beurteilungspegel für den Straßenverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen ist nach den Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen - RLS-90 /6/ zu berechnen.

3. Geräuschemissionskontingentierung

Die Berechnung der immissionswirksamen flächenbezogenen Schallleistungspegel erfolgt unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Geräuschvorbelastung.

3.1 Immissionsorte und Vorbelastung

Die Lage der für die Geräuschemissionskontingentierung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße /c/ maßgebenden Immissionsorte ist in Abbildung 1 im Anhang zu dieser schalltechnischen Untersuchung dargestellt.

Die meisten dieser Immissionsorte befinden sich im Außenbereich. Die hier einwirkenden Geräuschimmissionen werden in der Regel anhand der Immissionsrichtwerte bzw. schalltechnischen Orientierungswerte für Mischgebiete beurteilt.

Westlich der Bahnlinie Mühldorf-Neumarkt/St. Veit befinden sich die Immissionsorte auf den Fl.-Nrn. 416/8 und 414/63 in einem allgemeinen Wohngebiet.

Die Schutzbedürftigkeit eines allgemeinen Wohngebietes liegt auch vor für die Immissionsorte Fl.-Nrn. 150/07 und 150/11 südlich des Innwerkkanals.

Die Geräuschvorbelastung aus umliegenden bereits überplanten Flächen wurde aus /d/ bis /k/ entnommen und in das dreidimensionale digitale Berechnungsmodell eingefügt. Im Einzelnen kann die Lage dieser Vorbelastungsflächen (rot schraffiert) aus Abbildung 1 zur vorliegenden Untersuchung entnommen werden.

Das Planungsgebiet des Bebauungsplans Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße /c/ ist demgegenüber blau schraffiert dargestellt.

Hinzuweisen ist darauf, dass gleichzeitig mit der Ausweisung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße /c/ auch die Bebauungspläne Industriepark-Süd Teil I /a/ und Teil II /b/ ausgewiesen werden. Die Kontingentflächen der Bebauungspläne /a/ und /b/ werden bei der Kontingentierung für den Bebauungsplan /c/ ebenfalls als Vorbelastung berücksichtigt.

Auch eine weitere Besonderheit beim Aneinandergrenzen von Wohnnutzung und gewerblicher Nutzung ist vorliegend noch von Bedeutung:

Nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes Gewerbe- und Industriegebiet Teil I der Stadt Mühldorf am Inn wurde im Jahre 1993 eine Wohnbebauung westlich der Bahnlinie Mühldorf-Neumarkt/St. Veit geplant. In diesem allgemeinen Wohngebiet befinden sich die oben genannten Immissionsorte FI.-Nrn. 416/8 und 414/63.

Im Zuge der schalltechnischen Beratungen zu diesem Bebauungsplan wurde festgestellt, dass bedingt durch die im damaligen Gewerbe- und Industriegebiet festgesetzten zulässigen immissionswirksamen flächenbezogenen Schallleistungspegeln an den genannten Immissionsorten die Immissionsrichtwerte für allgemeine Wohngebiete um bis zu etwa 2 dB(A) überschritten werden. Um dies zu vermeiden hätte die zulässige Geräuschemission im Gewerbe- und Industriegebiet entsprechend reduziert werden müssen.

Dem Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Grundstücks-, Bau- und Umweltausschusses der Stadt Mühldorf am Inn vom 11.01.1994 ist jedoch zu entnehmen, dass eine solche Reduktion nicht vorgenommen wurde. Die Überschreitung des Immissionsrichtwertes von bis zu 2 dB(A) wurde somit durch die Stadt offenbar abgewogen.

Gemäß TA Lärm 1998 /4/ liegt somit eine klassische Gemengelagensituation mit einem nahezu unmittelbaren Aneinandergrenzen von gewerblicher und industrieller Nutzung einerseits und Wohnnutzung andererseits vor. Bei der Beurteilung der Geräuschimmissionen kann somit auf einen geeigneten Zwischenwert der Immissionsrichtwerte zurückgegriffen werden, wobei die Immissionsrichtwerte für Mischgebiete nicht überschritten werden sollen.

Wir gehen davon aus, dass daher nach wie vor an den Immissionsorten FI.-Nrn. 414/63 und 416/8 eine Überschreitung des Immissionsrichtwertes für allgemeine Wohngebiete in der Größenordnung von etwa 2 dB(A) bis 3 dB(A) unschädlich ist, zumal diese Situation durch die derzeit in Aufstellung befindlichen Bebauungspläne /a/ bis /c/ nicht verschärft wird.

3.2 Emissionskontingente für das Plangebiet

Unter Berücksichtigung der in Kapitel 3.1 dieser schalltechnischen Untersuchung dargestellten Vorbelastungssituation wurden die Emissionskontingente in Form immissionswirksamer flächenbezogener Schallleistungspegel für das Planungsgebiet des Bebauungsplanes /c/ so dimensioniert, dass an den in Ziffer 3.1 genannten Immissionsorten die zulässigen Immissionsrichtwerte in der Regel im Rahmen der erreichbaren Prognosegenauigkeit eingehalten werden.

Die Ergebnisse dieser Emissionskontingentierung können in Anlage A zur vorliegenden schalltechnischen Untersuchung nachvollzogen werden.

Die Überschreitung des Immissionsrichtwertes an den Immissionsorten Fl.-Nrn. 414/63 und 416/8 in der Größenordnung von etwa 2 dB(A) wird hierbei hingenommen (siehe oben).

Darüber hinaus ergibt sich am Anwesen Fl.-Nr. 63 rechnerisch eine Überschreitung des nächtlichen Immissionsrichtwertes von 0,8 dB(A). Diese rührt insbesondere aus der erheblichen Geräuschvorbelastung aus dem Sondergebiet Erharting (Netto-Logistik-Zentrum) her. Berücksichtigt man jedoch, dass an den Immissionsorten die Beurteilungspegel ohne Berücksichtigung der Eigenabschirmung der jeweiligen Gebäude berechnet wurden, so zeigt sich, dass für die Nord- oder Westfassade des Anwesens keine Richtwertüberschreitungen zu besorgen sind, da von Immissionsorten (Aufenthaltsraumfenstern) in diesen Fassaden jeweils nur ein Teil der gesamten Emissionsflächen einsehbar ist.

Für das Planungsgebiet des Bebauungsplans Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße /c/ ergeben sich folgende Emissionskontingente:

 $L_{WA}'' = 62 \text{ dB(A)/m}^2$ tagsüber $L_{WA}'' = 47 \text{ dB}(A)/m^2$ nachts

Zur Übernahme der Emissionskontingente in die Festsetzungen des Bebauungsplanes werden im Abschnitt 5 entsprechende Textvorschläge entwickelt.

4. Verkehrsgeräuschimmissionen

Auf das Planungsgebiet des Bebauungsplanes /c/ wirken neben den Geräuschimmissionen der umliegenden gewerblich genutzten Flächen auch die Verkehrsgeräuschimmissionen umliegender Straßen und Bahnlinien ein.

Der gesamte Nordosten von Mühldorf am Inn ist insbesondere von den Verkehrsgeräuschimmissionen der Bürgermeister-Hess-Straße (St 2092), der Äußeren Neumarkter Straße (alte St 2092) sowie den Bahnlinien Mühldorf-Simbach und Mühldorf-Neumarkt/St. Veit betroffen.

Geräuschemissionen 4.1

Die zu erwartende Verkehrsbelastung für die maßgebenden Abschnitte der Bürgermeister-Hess-Straße sowie der Äußeren Neumarkter Straße werden bezogen auf den Prognosehorizont des Jahres 2025 der Verkehrsuntersuchung /l/ entnommen. Diese Untersuchung enthält jedoch keine Angaben zu den zu erwartenden Lkw-Anteilen. Diese werden der aktuellen Verkehrszählung /7/ entnommen.

Im Einzelnen kann die Berechnung der Geräuschemissionen der relevanten Straßenabschnitte in Anlage C der vorliegenden Untersuchung nachvollzogen werden. Die berechneten Emissionspegel nach RLS-90 /6/ werden im digitalen Berechnungsmodell den entsprechenden Strassenabschnitten zugewiesen (siehe Abbildungen 3 und 4), wobei für die lichtzeichengeregelten Kreuzungen im Bereich der Bürgermeister-Hess-Straße die entsprechenden Zuschläge nach RLS-90 /6/ Berücksichtigung finden.

Hinsichtlich der Bahnstrecken werden die relevanten Parameter zur Berechnung der Emissionspegel nach Schall 03 /8/ den Angaben der DB Netz AG /m/ entnommen. Im Einzelnen kann die Berechnung der Emissionen der Bahnstrecken in Anlage B zur vorliegenden Untersuchung nachvollzogen werden. Im digitalen Berechnungsmodell werden diese Emissionspegel den entsprechenden Strecken zugewiesen, wobei unter anderem auch die Zuschläge für Brückenbauwerke und Bahnübergänge nach Schall 03 /8/ berücksichtigt werden.

4.2 Geräuschimmissionen und Beurteilung

Für die Tages- und Nachtzeit sind die berechneten Beurteilungspegel der Verkehrsgeräuschimmissionen in den Abbildungen 3 und 4 zur vorliegenden Untersuchung in Form von Isophonen (Linien gleichen Beurteilungspegels) für eine Berechnungshöhe von 5,6 m über Gelände (dies entspricht in der Regel der Immissionsorthöhe des Obergeschosses) dargestellt.

Blau hervorgehoben dargestellt sind tagsüber und nachts die Isophonen, die den schalltechnischen Orientierungswerten der DIN 18005 für Gewerbegebiete in Bezug auf Verkehrsgeräusche in Höhe von 65 dB(A) tagsüber und 55 dB(A) nachts entsprechen.

Rot hervorgehoben dargestellt sind die Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV /2/ für Gewerbegebiete in Höhe von 69 dB(A) tagsüber und 59 dB(A) nachts

Im gesamten Bereich der Baugrenzen des Bebauungsplanes /c/ wird demnach der Immissionsgrenzwert der 16. BImSchV /2/, der in der Regel als Obergrenze des Abwägungsspielraumes herangezogen wird, unterschritten.

Der schalltechnische Orientierungswert wird nur entlang des Nordwest- und Nordostrandes des Planungsgebietes um bis zu 3 dB(A) überschritten.

Bei Verkehrsgeräuschimmissionen von bis zu 66 dB(A) tagsüber befinden sich die Randbereiche des Planungsgebietes maximal in Lärmpegelbereich IV nach DIN 4109. Diese Anforderungen an den baulichen Schallschutz gelten jedoch ohnehin aufgrund der allgemein in Gewerbegebieten zulässigen Geräuschimmissionen von bis zu 65 dB(A) tagsüber nach TA Lärm /4/.

In Bezug auf die einwirkenden Verkehrsgeräuschimmissionen sind somit gesonderte Festsetzungen zum baulichen Schallschutz nicht erforderlich.

Die erforderlichen Festsetzungen werden in Abschnitt 5 dieser schalltechnischen Untersuchung formuliert.

5. Textvorschläge für den Bebauungsplan

5.1 Festsetzungen durch Text

Die Umsetzung der Geräuschkontingentierung im Bebauungsplan wird mit folgenden Festsetzungstexten vorgeschlagen:

Kontingentierung der Geräuschemissionen:

Das ausgewiesenen Gewerbegebiet ist nach §1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BauNVO hinsichtlich der maximal zulässigen Geräuschemissionen gegliedert.

Es sind nur Betriebe und Anlagen zulässig, deren Geräuschemissionen je m² Grundfläche folgende immissionswirksame flächenbezogene Schallleistungspegel (Emissionskontingente) nicht überschreiten:

tagsüber L_{WA} " = 62 dB(A) pro m^2 nachts L_{WA} " = 47 dB(A) pro m^2

Als emittierende Flächen gelten die Flächen innerhalb der Baugrenzen.

Wenn dem Vorhaben nur ein Teil einer Kontingentfläche zuzuordnen ist, so ist auch nur das Emissionskontingent dieser Teilfläche dem Vorhaben zuzuordnen. Sind dem Vorhaben mehrere Kontingentflächen oder mehrere Teile von Kontingentflächen zuzuordnen, so sind die jeweiligen Immissionskontingente zu summieren.

Ein festgesetztes Emissionskontingent darf zeitgleich nicht von mehreren Anlagen oder Betrieben in Anspruch genommen werden.

Wenn Anlagen oder Betriebe Immissionskontingente von nicht zur Anlage oder zum Betrieb gehörenden Kontingentflächen und/oder Teilen davon in Anspruch nehmen, ist eine zeitlich parallele Inanspruchnahme dieser Immissionskontingente öffentlich-rechtlich auszuschließen (z.B. durch Dienstbarkeit oder öffentlich-rechtlichen Vertrag).

Für die nachfolgenden Regelungen ist die TA Lärm vom 26.08.1998 maßgebend.

Die Berechnung der zulässigen Immissionskontingente je Betrieb ist bei freier Schallausbreitung und unter Annahme von ebenem Gelände mit einer Quellund Immissionshöhe von je 4 m durchzuführen.

Der Nachweis der Einhaltung der sich aus den Emissionskontingenten ergebenden zulässigen Immissionskontingente der einzelnen Betriebe ist nur für Immissionsorte im Sinne von Nr. 2.3 der TA Lärm an den nächstgelegen Baugrenzen oder Gebäudefassaden der außerhalb des Planungsgebietes bzw. außerhalb der umliegenden Gewerbe- und Industriegebiete liegenden Nutzungen, in denen sich Fenster von Aufenthaltsräumen befinden oder aufgrund von Planungsrecht entstehen können, zu führen.

Dabei ist zu prüfen, ob sich der Immissionsort noch im Einwirkungsbereich der Betriebsanlage im Sinne von Nr. 2.2 der TA Lärm befindet.

Unterschreitet das sich auf Grund der Festsetzung ergebende zulässige Immissionskontingent des Betriebes den am Immissionsort geltenden Immissionsrichtwert um mehr als 15 dB(A), so erhöht sich das zulässige Immissionskontingent L_{IK} auf den Wert L_{IK} = Immissionsrichtwert -15 dB(A) [Relevanzgrenze]. Innerhalb des Industriegebietes bzw. an der Grenze zu benachbarten Gewerbeund Industriegebieten ist bei der Planung der Betriebsanlagen darauf zu achten,

dass auf den jeweiligen unmittelbaren Nachbargrundstücken an den nächstgelegenen Nachbarimmissionsorten (Fenster von Aufenthaltsräumen) bzw., wenn das Nachbargrundstück nicht bebaut ist, an den nächstgelegenen Baugrenzen die Immissionsrichtwerte für Gewerbe- bzw. Industriegebiete gemäß TA Lärm eingehalten werden.

Baulicher Schallschutz

Im Planungsgebiet sind an Fassaden und Dachflächen, hinter denen sich schutzbedürftige Räume im Sinne von Anmerkung 1 in 4.1 der DIN 4109 (Nov. 1989) befinden, bei Errichtung und Änderung der Gebäude technische Vorkehrungen zum Schutz vor Außenlärm vorzusehen, die gewährleisten, dass die Anforderungen an die Luftschalldämmung von Außenbauteilen nach Tabelle 8 der DIN 4109 eingehalten werden.

Für Festlegungen der erforderlichen Luftschalldämmung von Außenbauteilen ist Lärmpegelbereich IV gemäß Tab. 8 der DIN 4109 zugrunde zu legen.

Für alle Schlaf- und Kinderzimmer sind schalldämmende Lüftungseinrichtungen vorzusehen.

5.2 Hinweise

Gewerbegeräusche:

Mit dem Bauantrag oder Antrag auf Nutzungsänderung im Rahmen des jeweiligen Genehmigungsverfahrens kann die Genehmigungsbehörde den Nachweis fordern, dass die festgesetzten Emissionskontingente in Form immissionswirksamer flächenbezogener Schallleistungspegel durch das entsprechende Vorhaben nicht überschritten werden.

Der Nachweis ist für die in den Festsetzungen genannten Immissionsorte außerhalb der Gewerbe- und Industriegebiete zu führen.

Auf die Nachweise kann verzichtet werden, wenn offensichtlich ist, dass es sich um einen nicht störenden, geräuscharmen Betrieb (z. B. nur Büronutzung) handelt.

5.3 Begründung

Immissionsschutz

Im Zuge der Aufstellung der Bebauungsplanes "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße" der Stadt Mühldorf am Inn wurde bzgl. der Geräuschemissionen und -immissionen das Gutachten der Lärmschutzberatung Steger & Partner GmbH, Bericht Nr. 4303/B1/hu vom 07.02.2013 erstellt. Es kommt zu folgenden Ergebnissen:

Gewerbegeräusche:

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird gemäß §1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BauNVO nach den Eigenschaften von Betrieben und Anlagen hinsichtlich der zulässigen Geräuschemissionen gegliedert. Dazu wurden im Gebiet die zulässige Geräuschemission in Form immissionswirksamer flächenbezogener Schallleistungspegel festgesetzt.

Dies war notwendig, um an den maßgebenden Immissionsorten an der nächstgelegenen schutzbedürftigen Bebauung der ringsum benachbarten Wohngebiete bzw. Anwesen im Außenbereich die Einhaltung der schalltechnischen Orientierungswerte der DIN 18005 im Zusammenwirken aller gewerblichen Geräuschquellen sicherzustellen.

Die Einhaltung der maximal zulässigen Geräuschemissionskontingente in Form immissionswirksamer flächenbezogener Schallleistungspegel kann beim Bau oder bei immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren bei Neu- oder Umplanungen von der Genehmigungsbehörde überprüft und umgesetzt als Immissionsanteile in die entsprechenden Bau- und Betriebsgenehmigungen aufgenommen werden.

Dadurch ist langfristig sichergestellt, dass im Zusammenwirken aller gewerblichen Geräuschemittenten keine schädlichen Umwelteinwirkungen durch Geräusche an schützenswerter Bebauung eintreten.

Die Kenntnis der in der vorliegenden Begründung des Bebauungsplanes genannten DIN-Normblätter, ISO-Normen oder VDI-Richtlinien ist für den Vollzug des Bebauungsplanes nicht erforderlich, da alle relevanten Vorgaben hieraus in die Festsetzungen des Bebauungsplanes übernommen wurden. Für weiterführende Informationen sind die genannten Normen und Richtlinien bei der Beuth Verlag GmbH, Berlin, zu beziehen und bei dem Deutschen Patentamt archivmäßig gesichert niedergelegt.

Baulicher Schallschutz:

Um den einwirkenden Verkehrsgeräuschimmissionen sowie den in Gewerbegebieten allgemein zulässigen gewerblichen Geräuschimmissionen bis 65 dB(A) tagsüber Rechnung zu tragen, wurden ferner Maßnahmen zum baulichen Schallschutz festgesetzt, die für Aufenthaltsräume ausreichenden Schallschutz gewährleisten.

6. Zusammenfassung

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße " der Stadt Mühldorf am Inn war für die gewerblich zu nutzende Fläche im Planungsgebiet eine Emissionskontingentierung durchzuführen. Aus Gründen der Harmonisierung mit den im Umfeld bereits angewandten Berechnungsverfahren wurde abweichend von DIN 45691 vorliegend auf die Dimensionierung so genannter immissionswirksamer flächenbezogener Schallleistungspegel zurückgegriffen.

Dabei wurde die bestehende Geräuschvorbelastung, die sich im Wesentlichen aus in umliegenden Bebauungsplänen bereits festgesetzten immissionswirksamen flächenbezogenen Schallleistungspegeln zusammensetzt, als Vorbelastung berücksichtigt.

Zur Übernahme der Emissionskontingente für das Planungsgebiet wurden entsprechende Textvorschläge für Festsetzungen, Hinweise und Begründung des Bebauungsplanes formuliert.

Darüber hinaus wurden die auf das Planungsgebiet einwirkenden Verkehrsgeräuschimmissionen umliegender Straßenabschnitte und Bahnstrecken berechnet. Innerhalb des Geltungsbereiches werden durch die einwirkenden Verkehrsgeräuschimmissionen sowohl tagsüber als auch nachts die schalltechnischen Orientierungswerte der DIN 18005 für Verkehrsgeräuschimmissionen in Gewerbegebieten um bis zu 3 dB(A) überschritten. Die Immissionsgrenzwerte der 16. BlmSchV /2/, die in der Regel als Obergrenze des Abwägungsspielraumes herangezogen werden, sind jedoch im gesamten Planungsgebiet unterschritten.

Bei Verkehrsgeräuschimmissionen von bis zu 66 dB(A) tagsüber befinden sich die Randbereiche des Planungsgebietes maximal in Lärmpegelbereich IV nach DIN 4109. Diese Anforderungen an den baulichen Schallschutz gelten jedoch ohnehin aufgrund der allgemein in Gewerbegebieten zulässigen Geräuschimmissionen von bis zu 65 dB(A) tagsüber nach TA Lärm.

In Bezug auf einwirkende Verkehrsgeräuschimmissionen sind somit keine gesonderten Festsetzungen zum baulichen Schallschutz erforderlich.

Dipl.-Ing. Jens Hunecke

Dipl.-Ing. Peter Meckl

Anlage A

Zusammenfassung Beurteilungspegel

1	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Name	Nutzung	GH	Z		IRW,N	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	LrN	LrT,diff	HE SHOW SHOW THE REAL PROPERTY.
		m	m	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)	dB(A)
FINr. 4	AU	0,00	4,00	60	45	56,9	43,3	-	-
FlNr. 18/1, Nord	AU	0,00	4,00	60	45	60,1	45,3	0,1	0,3
FlNr. 18/1, West	AU	0,00	4,00	60	45	60,0	45,0	-	-
FlNr. 60/1	AU	0,00	4,00	60	45	55,9	43,7		•
FlNr. 63	AU	0,00	4,00	60	45	59,8	45,8	-	0,8
FlNr. 71, Äuß. Neumarkter Str. 87	AU	0,00	4,00	60	45	57,8	44,4	-	
FlNr. 86, Süd	AU	0,00	4,00	60	45	53,4	38,4	-	×-
FINr. 94/6	AU	0,00	4,00	60	45	53,2	38,8	-	-
FlNr. 150/07	WA	0,00	4,00	55	40	54,7	40,1	_	0,1
FlNr. 150/11	WA	0,00	4,00	55	40	54,5	39,9	-	-
FlNr. 414/63	WA	0,00	4,00	55	40	56,7	42,4	1,7	2,4
FlNr. 416/8	WA	0,00	4,00	55	40	55,9	41,9	0,9	1,9
FINr. 420	AU	0,00	4,00	60	45	58,6	44,3	-	-
FlNr. 425	AU	0,00	4,00	60	45	60,0	44,9	-	-



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:40, RL2

Anlage A

Zusammenfassung Beurteilungspegel

Legende

1 Name		Name des Immissionsorts
4 Nutzung		Gebietsnutzung
5 GH	m	Geländehöhe
6 Z	m	Immissionsorthöhe
7 IRW,T	dB(A)	Immissionsrichtwert Tag
8 IRW,N	dB(A)	Immissionsrichtwert Nacht
9 LrT	dB(A)	Beurteilungspegel Tag
10 LrN	dB(A)	Beurteilungspegel Nacht
11 LrT,diff	dB(A)	Richtwertüberschreitung für Zeitbereich Tag
12 LrN,diff	dB(A)	Richtwertüberschreitung für Zeitbereich Nacht



Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelltyp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)

	The Manager of the State of the	עט(א)	UD(A)	,	UD		l ab	ab	uD.	l dD	UD	uD.	45(71)	45	1 45	145(1.1)		100(0.0)
FINr. 4	AU I	RW,T 6	0 dB(A)	IRW,N 4	5 dB((A) LrT	56,9 d	B(A)	LrN 43	3,3 dB(A)							15 150 50
Äussere Neumarkter Str: GE	Fläche	102,4	62,0	10875,8	3,0	615,4	-66,8	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	32,8	0,0	0,0	32,8	-18,0	14,8
GE a.d. St2092 : GE 1	Fläche	97,7	60,0	5839,2	3,0	1184,2	-72,5	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	21,3	0,0	0,0	21,3	-15,0	6,3
GE a.d. St2092 : GE 2	Fläche	95,1	60,0	3258,9	3,0	1046,1	-71,4	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	20,1	0,0	0,0	20,1	-15,0	5,1
GE a.d. St2092 : GE 3.1	Fläche	98,2	60,0	6670,7	3,0	1089,3	-71,7	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	22,7	0,0	0,0	22,7	-15,0	7,7
GE a.d. St2092 : GE 3.2	Fläche	96,3	60,0	4309,5	3,0	1166,0	-72,3	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	20,1	0,0	0,0	20,1	-15,0	5,1
GE a.d. St2092 : GE 3.3	Fläche	95,2	60,0	3294,0	3,0	1200,4	-72,6	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	18,6	0,0	0,0	18,6	-15,0	3,6
GE a.d. St2092 : GE 4	Fläche	98,5	60,0	7133,3	3,0	1275,6	-73,1	-4,7	0,0	-2,5	0,0	0,0	21,3	0,0	0,0	21,3	-15,0	6,3
GE a.d. St2092 : GE 5	Fläche	92,5	60,0	1776,0	3,0	1115,4	-71,9	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0	16,7	-15,0	1,7
GE An der Umfahrung: GE 1	Fläche	98,9	62,0	4896,2	3,0	1631,5	-75,2	-4,7	0,0	-3,1	0,0	0,0	18,8	0,0	0,0	18,8	-15,0	3,8
GE An der Umfahrung: GE 2	Fläche	99,5	61,0	7149,7	3,0	1438,9	-74,2	-4,7	0,0	-2,8	0,0	0,0	20,9	0,0	0,0	20,9	-15,0	5,9
GE Süd (Wettbewerb)	Fläche	113,5	64,0	88419,8	3,0	990,9	-70,9	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	39,1	0,0	0,0	39,1	-15,0	24,1
GE Südwest	Fläche	114,7	65,0	93591,6	3,0	1863,6	-76,4	-4,7	0,0	-3,6	0,0	0,0	33,0	0,0	0,0	33,0	-15,0	18,0
GE/GI Teil I: Erweiterung Fa. Neimcke	Fläche	98,3	60,0	6828,0	3,0	1070,2	-71,6	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	23,0	0,0	0,0	23,0	-15,0	8,0
GE/GI Teil I: GE Nord	Fläche	105,5	60,0	35158,8	3,0	722,3	-68,2	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	34,3	0,0	0,0	34,3	-15,0	19,3
GE/GI Teil I: GE West	Fläche	103,1	60,0	20386,1	3,0	807,9	-69,1	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	30,8	0,0	0,0	30,8	-15,0	15,8
GE/GI Teil I: GE/1 N	Fläche	100,4	60,0	10974,9	3,0	913,6	-70,2	-4,6	0,0	-1,8	0,0	0,0	26,8	0,0	0,0	26,8	-15,0	11,8
GE/GI Teil I: GE/1 S	Fläche	107,1	60,0	51818,5	3,0	744,7	-68,4	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	35,7	0,0	0,0	35,7	-15,0	20,7
GE/GI Teil I: GI	Fläche	112,0	65,0	50266,8	3,0	608,0	-66,7	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	42,6	0,0	0,0	42,6	-15,0	27,6
GE/GI Teil II: GI N	Fläche	108,9	65,0	24732,8	3,0	536,3	-65,6	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	40,8	0,0	0,0	40,8	-15,0	25,8
GE/GI Teil II: GI S	Fläche	112,9	65,0	61667,0	3,0	377,7	-62,5	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	48,3	0,0	0,0	48,3	-15,0	33,3
GI Am Industriepark Ost	Fläche	117,3	64,0	215983,0	3,0	431,8	-63,7	-4,4	0,0	-0,8	0,0	0,0	51,4	0,0	0,0	51,4	-15,0	36,4
Hirsch am Hart 1: GI Ost	Fläche	109,3	65,0	26767,4	3,0	224,5	-58,0	-4,1	0,0	-0,4	0,0	0,0	49,7	0,0	0,0	49,7	-15,0	34,7
Hirsch am Hart 1: GI West 1	Fläche	108,4	65,0	21899,9	3,0	354,5	-62,0	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	44,4	0,0	0,0	44,4	-15,0	29,4
Hirsch am Hart 1: GI West 2	Fläche	107,2	65,0	16555,9	3,0	370,5	-62,4	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	42,7	0,0	0,0	42,7	-15,0	27,7
Hirsch am Hart 2: GE Nord	Fläche	100,9	65,0	3872,5	3,0	476,9	-64,6	-4,5	0,0	-0,9	0,0	0,0	33,9	0,0	0,0	33,9	-15,0	18,9
Hirsch am Hart 2: GE Süd	Fläche	101,0	65,0	3959,0	3,0	332,7	-61,4	-4,4	0,0	-0,6	0,0	0,0	37,6	0,0	0,0	37,6	-15,0	22,6



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelltyp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)
Hirsch am Hart 4: GE	Fläche	105,8	65,0	12157,8	3,0	562,6	-66,0	-4,5	0,0	-1,1	0,0	0,0	37,2	0,0	0,0	37,2	-15,0	22,2
Hirsch am Hart 4: GI	Fläche	106,0	65,0	12530,9	3,0	538,7	-65,6	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	37,8	0,0	0,0	37,8	-15,0	22,8
Hirsch am Hart 5: SO 1	Fläche	98,9	55,0	24783,7	3,0	1231,2	-72,8	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	22,1	0,0	0,0	22,1	-15,0	7,1
Hirsch am Hart 5: SO 2	Fläche	108,5	65,0	22497,4	3,0	1089,6	-71,7	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	33,0	0,0	0,0	33,0	-15,0	18,0
Hirsch am Hart unbeplant: GI 1	Fläche	110,0	65,0	31319,7	3,0	916,4	-70,2	-4,6	0,0	-1,8	0,0	0,0	36,3	0,0	0,0	36,3	-15,0	21,3
Hirsch am Hart unbeplant: GI 2	Fläche	110,4	65,0	34910,5	3,0	749,6	-68,5	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	38,9	0,0	0,0	38,9	-15,0	23,9
Hirsch am Hart unbeplant: GI 3	Fläche	104,7	65,0	9398,1	3,0	623,5	-66,9	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	35,1	0,0	0,0	35,1	-15,0	20,1
Industriepark-Süd Teil I: GI Nordost	Fläche	90,2	56,0	2636,5	3,0	618,8	-66,8	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	20,6	0,0	0,0	20,6	-15,0	5,6
Industriepark-Süd Teil I: GI Südwest	Fläche	104,1	62,0	16317,7	3,0	670,0	-67,5	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	33,7	0,0	0,0	33,7	-15,0	18,7
Industriepark-Süd Teil II: GE Ost	Fläche	105,9	62,0	24441,5	3,0	788,1	-68,9	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	33,8	0,0	0,0	33,8	-15,0	18,8
Industriepark-Süd Teil II: GE West	Fläche	105,1	62,0	20491,5	3,0	876,2	-69,8	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	32,0	0,0	0,0	32,0	-15,0	17,0
Option: FNP (20. Änderung) GI St2092	Fläche	108,3	65,0	21515,5	3,0	598,0	-66,5	-4,6	0,0	-1,1	0,0	0,0	39,1	0,0	0,0	39,1	-18,0	21,1
Option: GE FlNr. 435	Fläche	99,6	64,0	3620,5	3,0	645,7	-67,2	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	29,6	0,0	0,0	29,6	-15,0	14,6
SO Erharting (netto-Logistikzentrum)	Fläche	121,3	70,0	133927,5	3,0	1011,1	-71,1	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	46,6	0,0	0,0	46,6	-8,0	38,6



Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelityp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)

FlNr. 18/1, Nord	AU I	RW,T 6	0 dB(A)	IRW,N 4	5 dB(A) LrT	60,1 d	B(A)	LrN 45	5,3 dB(A)							
Äussere Neumarkter Str: GE	Fläche	102,4	62,0	10875,8	3,0	1068,5	-71,6	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	27,1	0,0	0,0	27,1	-18,0	9,1
GE a.d. St2092 : GE 1	Fläche	97,7	60,0	5839,2	3,0	1168,0	-72,3	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	21,4	0,0	0,0	21,4	-15,0	6,4
GE a.d. St2092 : GE 2	Fläche	95,1	60,0	3258,9	3,0	1086,8	-71,7	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	19,7	0,0	0,0	19,7	-15,0	4,7
GE a.d. St2092 : GE 3.1	Fläche	98,2	60,0	6670,7	3,0	1079,2	-71,7	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	22,8	0,0	0,0	22,8	-15,0	7,8
GE a.d. St2092 : GE 3.2	Fläche	96,3	60,0	4309,5	3,0	1106,0	-71,9	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	20,7	0,0	0,0	20,7	-15,0	5,7
GE a.d. St2092 : GE 3.3	Fläche	95,2	60,0	3294,0	3,0	1118,4	-72,0	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	19,4	0,0	0,0	19,4	-15,0	4,4
GE a.d. St2092 : GE 4	Fläche	98,5	60,0	7133,3	3,0	1212,6	-72,7	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	21,9	0,0	0,0	21,9	-15,0	6,9
GE a.d. St2092 : GE 5	Fläche	92,5	60,0	1776,0	3,0	1135,7	-72,1	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	16,5	0,0	0,0	16,5	-15,0	1,5
GE An der Umfahrung: GE 1	Fläche	98,9	62,0	4896,2	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE An der Umfahrung: GE 2	Fläche	99,5	61,0	7149,7	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE Süd (Wettbewerb)	Fläche	113,5	64,0	88419,8	3,0	264,2	-59,4	-4,2	0,0	-0,5	0,0	0,0	52,3	0,0	0,0	35,5	-15,0	20,5
GE Südwest	Fläche	114,7	65,0	93591,6	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE/GI Teil I: Erweiterung Fa. Neimcke	Fläche	98,3	60,0	6828,0	3,0	970,0	-70,7	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	24,1	0,0	0,0	24,1	-15,0	9,1
GE/GI Teil I: GE Nord	Fläche	105,5	60,0	35158,8	3,0	984,3	-70,9	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	31,1	0,0	0,0	31,1	-15,0	16,1
GE/GI Teil I: GE West	Fläche	103,1	60,0	20386,1	3,0	898,3	-70,1	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	29,7	0,0	0,0	29,7	-15,0	14,7
GE/GI Teil I: GE/1 N	Fläche	100,4	60,0	10974,9	3,0	936,7	-70,4	-4,7	0,0	-1,8	0,0	0,0	26,5	0,0	0,0	26,5	-15,0	11,5
GE/GI Teil I: GE/1 S	Fläche	107,1	60,0	51818,5	3,0	793,7	-69,0	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	35,0	0,0	0,0	35,0	-15,0	20,0
GE/GI Teil I: GI	Fläche	112,0	65,0	50266,8	3,0	828,8	-69,4	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	39,4	0,0	0,0	39,4	-15,0	24,4
GE/GI Teil II: GI N	Fläche	108,9	65,0	24732,8	3,0	951,0	-70,6	-4,7	0,0	-1,8	0,0	0,0	34,9	0,0	0,0	34,9	-15,0	19,9
GE/GI Teil II: GI S	Fläche	112,9	65,0	61667,0	3,0	723,8	-68,2	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	41,7	0,0	0,0	41,7	-15,0	26,7
3I Am Industriepark Ost	Fläche	117,3	64,0	215983,0	3,0	210,0	-57,4	-3,2	0,0	-0,3	0,0	0,0	59,4	0,0	0,0	59,4	-15,0	44,4
Hirsch am Hart 1: GI Ost	Fläche	109,3	65,0	26767,4	3,0	525,5	-65,4	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	41,4	0,0	0,0	41,4	-15,0	26,4
lirsch am Hart 1: GI West 1	Fläche	108,4	65,0	21899,9	3,0	508,3	-65,1	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	40,8	0,0	0,0	40,8	-15,0	25,8
Hirsch am Hart 1: GI West 2	Fläche	107,2	65,0	16555,9	3,0	385,3	-62,7	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	42,3	0,0	0,0	42,3	-15,0	27,3
Hirsch am Hart 2: GE Nord	Fläche	100,9	65,0	3872,5	3,0	975,1	-70,8	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	26,6	0,0	0,0	26,6	-15,0	11,6
Hirsch am Hart 2: GE Süd	Fläche	101,0	65,0	3959,0	3,0	832,1	-69,4	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	28,4	0,0	0,0	28,4	-15,0	13,4



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelltyp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)
Hirsch am Hart 4: GE	Fläche	105,8	65,0	12157,8	3,0	438,3	-63,8	-4,5	0,0	-0,8	0,0	0,0	39,7	0,0	0,0	39,7	-15,0	24,7
Hirsch am Hart 4: GI	Fläche	106,0	65,0	12530,9	3,0	554,1	-65,9	-4,5	0,0	-1,1	0,0	0,0	37,5	0,0	0,0	37,5	-15,0	22,5
Hirsch am Hart 5: SO 1	Fläche	98,9	55,0	24783,7	3,0	1035,9	-71,3	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	24,0	0,0	0,0	16,9	-15,0	1,9
Hirsch am Hart 5: SO 2	Fläche	108,5	65,0	22497,4	3,0	896,6	-70,0	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	35,1	0,0	0,0	32,1	-15,0	17,1
Hirsch am Hart unbeplant: GI 1	Fläche	110,0	65,0	31319,7	3,0	749,8	-68,5	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	38,4	0,0	0,0	38,2	-15,0	23,2
Hirsch am Hart unbeplant: GI 2	Fläche	110,4	65,0	34910,5	3,0	622,0	-66,9	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	40,8	0,0	0,0	40,8	-15,0	25,8
Hirsch am Hart unbeplant: GI 3	Fläche	104,7	65,0	9398,1	3,0	556,5	-65,9	-4,5	0,0	-1,1	0,0	0,0	36,2	0,0	0,0	36,2	-15,0	21,2
Industriepark-Süd Teil I: GI Nordost	Fläche	90,2	56,0	2636,5	3,0	80,5	-49,1	-2,7	0,0	-0,2	0,0	0,0	41,3	0,0	0,0	31,4	-15,0	16,4
Industriepark-Süd Teil I: GI Südwest	Fläche	104,1	62,0	16317,7	3,0	147,7	-54,4	-3,7	0,0	-0,3	0,0	0,0	48,8	0,0	0,0	37,6	-15,0	22,6
Industriepark-Süd Teil II: GE Ost	Fläche	105,9	62,0	24441,5	0,0									0,0	0,0		-15,0	
Industriepark-Süd Teil II: GE West	Fläche	105,1	62,0	20491,5	0,0									0,0	0,0		-15,0	
Option: FNP (20. Änderung) GI St2092	Fläche	108,3	65,0	21515,5	3,0	1136,6	-72,1	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	32,4	0,0	0,0	32,4	-18,0	14,4
Option: GE FlNr. 435	Fläche	99,6	64,0	3620,5	3,0	1047,6	-71,4	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	24,5	0,0	0,0	24,5	-15,0	9,5
SO Erharting (netto-Logistikzentrum)	Fläche	121,3	70,0	133927,5	3,0	1595,5	-75,1	-4,7	0,0	-3,0	0,0	0,0	41,5	0,0	0,0	41,5	-8,0	33,5



Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelityp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)

FINr. 18/1, West	AU I	RW,T 6	0 dB(A)	IRW,N 4	5 dB(A) LrT	60,0 d	B(A)	LrN 45	5,0 dB(A)							
Äussere Neumarkter Str: GE	Fläche	102,4	62,0	10875,8	3,0	1049,5	-71,4	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	27,3	0,0	0,0	27,3	-18,0	9,3
GE a.d. St2092 : GE 1	Fläche	97,7	60,0	5839,2	3,0	1119,2	-72,0	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	21,9	0,0	0,0	21,9	-15,0	6,9
GE a.d. St2092 : GE 2	Fläche	95,1	60,0	3258,9	3,0	1039,9	-71,3	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	20,1	0,0	0,0	20,1	-15,0	5,1
GE a.d. St2092 : GE 3.1	Fläche	98,2	60,0	6670,7	3,0	1031,1	-71,3	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	23,3	0,0	0,0	23,3	-15,0	8,3
GE a.d. St2092 : GE 3.2	Fläche	96,3	60,0	4309,5	3,0	1056,5	-71,5	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	21,2	0,0	0,0	21,2	-15,0	6,2
GE a.d. St2092 : GE 3.3	Fläche	95,2	60,0	3294,0	3,0	1068,2	-71,6	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	19,9	0,0	0,0	19,9	-15,0	4,9
GE a.d. St2092 : GE 4	Fläche	98,5	60,0	7133,3	3,0	1163,5	-72,3	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	22,3	0,0	0,0	22,3	-15,0	7,3
GE a.d. St2092 : GE 5	Fläche	92,5	60,0	1776,0	3,0	1088,1	-71,7	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	17,0	0,0	0,0	17,0	-15,0	2,0
GE An der Umfahrung: GE 1	Fläche	98,9	62,0	4896,2	3,0	1402,3	-73,9	-4,7	0,0	-2,7	0,0	0,0	20,6	0,0	0,0	20,6	-15,0	5,6
GE An der Umfahrung: GE 2	Fläche	99,5	61,0	7149,7	3,0	1208,1	-72,6	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	22,9	0,0	0,0	22,9	-15,0	7,9
GE Süd (Wettbewerb)	Fläche	113,5	64,0	88419,8	3,0	489,7	-64,8	-4,4	0,0	-0,8	0,0	0,0	46,5	0,0	0,0	46,5	-15,0	31,5
GE Südwest	Fläche	114,7	65,0	93591,6	3,0	1573,3	-74,9	-4,7	0,0	-3,0	0,0	0,0	35,1	0,0	0,0	35,1	-15,0	20,1
GE/GI Teil I: Erweiterung Fa. Neimcke	Fläche	98,3	60,0	6828,0	3,0	920,0	-70,3	-4,6	0,0	-1,8	0,0	0,0	24,7	0,0	0,0	24,7	-15,0	9,7
GE/GI Teil I: GE Nord	Fläche	105,5	60,0	35158,8	3,0	949,4	-70,5	-4,7	0,0	-1,8	0,0	0,0	31,4	0,0	0,0	31,4	-15,0	16,4
GE/GI Teil I: GE West	Fläche	103,1	60,0	20386,1	3,0	855,7	-69,6	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	30,2	0,0	0,0	30,2	-15,0	15,2
GE/GI Teil I: GE/1 N	Fläche	100,4	60,0	10974,9	3,0	890,5	-70,0	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	27,1	0,0	0,0	27,1	-15,0	12,1
GE/GI Teil I: GE/1 S	Fläche	107,1	60,0	51818,5	3,0	749,7	-68,5	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	35,6	0,0	0,0	35,6	-15,0	20,6
GE/GI Teil I: GI	Fläche	112,0	65,0	50266,8	3,0	795,8	-69,0	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	39,9	0,0	0,0	39,9	-15,0	24,9
GE/GI Teil II: GI N	Fläche	108,9	65,0	24732,8	3,0	929,3	-70,4	-4,7	0,0	-1,8	0,0	0,0	35,1	0,0	0,0	35,1	-15,0	20,1
GE/GI Teil II: GI S	Fläche	112,9	65,0	61667,0	3,0	701,0	-67,9	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	42,1	0,0	0,0	42,1	-15,0	27,1
GI Am Industriepark Ost	Fläche	117,3	64,0	215983,0	3,0	110,1	-51,8	-2,2	0,0	-0,2	0,0	0,0	66,2	0,0	0,0	56,9	-15,0	41,9
Hirsch am Hart 1: GI Ost	Fläche	109,3	65,0	26767,4	3,0	512,1	-65,2	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	41,6	0,0	0,0	41,6	-15,0	26,6
Hirsch am Hart 1: GI West 1	Fläche	108,4	65,0	21899,9	3,0	481,5	-64,6	-4,5	0,0	-0,9	0,0	0,0	41,3	0,0	0,0	41,3	-15,0	26,3
Hirsch am Hart 1: GI West 2	Fläche	107,2	65,0	16555,9	3,0	358,4	-62,1	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	43,0	0,0	0,0	43,0	-15,0	28,0
Hirsch am Hart 2: GE Nord	Fläche	100,9	65,0	3872,5	3,0	962,0	-70,7	-4,7	0,0	-1,8	0,0	0,0	26,7	0,0	0,0	26,7	-15,0	11,7
Hirsch am Hart 2: GE Süd	Fläche	101,0	65,0	3959,0	3,0	821,1	-69,3	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	28,5	0,0	0,0	28,5	-15,0	13,5



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1 Schallquelle	2 Quelltyp	7 Lw	8 Lw'/Lw"	9 I oder S	12 Ko	13 d	14 Adiv	15 Agnd	17 Abar	18 Aatm	19 DI	20 dLrefl	23 Ls	24 dLw(T)	25 ZR(T)	26 LrT	27 dLw(N)	28 LrN
Containquoito	Систур	dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)
Hirsch am Hart 4: GE	Fläche	105,8	65,0	12157,8	3,0	394,5	-62,9	-4,4	0,0	-0,8	0,0	0,0	40,8	0,0	0,0	40,8	-15,0	25,8
Hirsch am Hart 4: GI	Fläche	106,0	65,0	12530,9	3,0	513,8	-65,2	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	38,3	0,0	0,0	38,3	-15,0	23,3
Hirsch am Hart 5: SO 1	Fläche	98,9	55,0	24783,7	3,0	975,1	-70,8	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	24,6	0,0	0,0	24,6	-15,0	9,6
Hirsch am Hart 5: SO 2	Fläche	108,5	65,0	22497,4	3,0	839,8	-69,5	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	35,8	0,0	0,0	35,8	-15,0	20,8
Hirsch am Hart unbeplant: GI 1	Fläche	110,0	65,0	31319,7	3,0	698,2	-67,9	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	39,2	0,0	0,0	39,2	-15,0	24,2
Hirsch am Hart unbeplant: GI 2	Fläche	110,4	65,0	34910,5	3,0	573,5	-66,2	-4,6	0,0	-1,1	0,0	0,0	41,6	0,0	0,0	41,6	-15,0	26,6
Hirsch am Hart unbeplant: GI 3	Fläche	104,7	65,0	9398,1	3,0	511,3	-65,2	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	37,1	0,0	0,0	37,1	-15,0	22,1
Industriepark-Süd Teil I: GI Nordost	Fläche	90,2	56,0	2636,5	2,8	35,5	-42,0	-0,3	0,0	-0,1	0,0	0,0	50,7	0,0	0,0	50,7	-15,0	35,7
Industriepark-Süd Teil I: GI Südwest	Fläche	104,1	62,0	16317,7	3,0	106,4	-51,5	-3,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	52,4	0,0	0,0	52,4	-15,0	37,4
Industriepark-Süd Teil II: GE Ost	Fläche	105,9	62,0	24441,5	3,0	256,1	-59,2	-4,2	0,0	-0,5	0,0	0,0	45,0	0,0	0,0	45,0	-15,0	30,0
Industriepark-Süd Teil II: GE West	Fläche	105,1	62,0	20491,5	3,0	385,2	-62,7	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	40,3	0,0	0,0	40,3	-15,0	25,3
Option: FNP (20. Änderung) GI St2092	Fläche	108,3	65,0	21515,5	3,0	1126,4	-72,0	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	32,5	0,0	0,0	32,5	-18,0	14,5
Option: GE FlNr. 435	Fläche	99,6	64,0	3620,5	3,0	1024,1	-71,2	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	24,8	0,0	0,0	24,8	-15,0	9,8
SO Erharting (netto-Logistikzentrum)	Fläche	121,3	70,0	133927,5	3,0	1796,4	-76,1	-4,7	0,0	-3,5	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	12,4	-8,0	4,4



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelityp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)

FlNr. 60/1	AU I	RW,T 6	0 dB(A)	IRW,N 4	5 dB(A) LrT	55,9 d	B(A)	LrN 43	3,7 dB(A)			N. C.				
Äussere Neumarkter Str: GE	Fläche	102,4	62,0	10875,8	3,0	448,8	-64,0	-4,5	0,0	-0,9	0,0	0,0	36,0	0,0	0,0	36,0	-18,0	18,0
GE a.d. St2092 : GE 1	Fläche	97,7	60,0	5839,2	3,0	1227,9	-72,8	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	20,8	0,0	0,0	20,8	-15,0	5,8
GE a.d. St2092 : GE 2	Fläche	95,1	60,0	3258,9	3,0	1075,6	-71,6	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	19,8	0,0	0,0	19,8	-15,0	4,8
GE a.d. St2092 : GE 3.1	Fläche	98,2	60,0	6670,7	3,0	1139,1	-72,1	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	22,3	0,0	0,0	22,3	-15,0	7,3
GE a.d. St2092 : GE 3.2	Fläche	96,3	60,0	4309,5	3,0	1230,0	-72,8	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	19,5	0,0	0,0	19,5	-15,0	4,5
GE a.d. St2092 : GE 3.3	Fläche	95,2	60,0	3294,0	3,0	1272,4	-73,1	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	18,0	0,0	0,0	18,0	-15,0	3,0
GE a.d. St2092 : GE 4	Fläche	98,5	60,0	7133,3	3,0	1330,3	-73,5	-4,7	0,0	-2,6	0,0	0,0	20,8	0,0	0,0	20,8	-15,0	5,8
GE a.d. St2092 : GE 5	Fläche	92,5	60,0	1776,0	3,0	1147,0	-72,2	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	16,4	0,0	0,0	16,4	-15,0	1,4
GE An der Umfahrung: GE 1	Fläche	98,9	62,0	4896,2	3,0	1713,3	-75,7	-4,7	0,0	-3,3	0,0	0,0	18,2	0,0	0,0	18,2	-15,0	3,2
GE An der Umfahrung: GE 2	Fläche	99,5	61,0	7149,7	3,0	1546,5	-74,8	-4,7	0,0	-3,0	0,0	0,0	20,1	0,0	0,0	20,1	-15,0	5,1
GE Süd (Wettbewerb)	Fläche	113,5	64,0	88419,8	3,0	1195,3	-72,5	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	37,0	0,0	0,0	37,0	-15,0	22,0
GE Südwest	Fläche	114,7	65,0	93591,6	3,0	1970,7	-76,9	-4,7	0,0	-3,8	0,0	0,0	32,3	0,0	0,0	32,3	-15,0	17,3
GE/GI Teil I: Erweiterung Fa. Neimcke	Fläche	98,3	60,0	6828,0	3,0	1158,5	-72,3	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	22,2	0,0	0,0	22,2	-15,0	7,2
GE/GI Teil I: GE Nord	Fläche	105,5	60,0	35158,8	3,0	674,9	-67,6	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	35,0	0,0	0,0	35,0	-15,0	20,0
GE/GI Teil I: GE West	Fläche	103,1	60,0	20386,1	3,0	845,1	-69,5	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	30,3	0,0	0,0	30,3	-15,0	15,3
GE/GI Teil I: GE/1 N	Fläche	100,4	60,0	10974,9	3,0	966,2	-70,7	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	26,2	0,0	0,0	26,2	-15,0	11,2
GE/GI Teil I: GE/1 S	Fläche	107,1	60,0	51818,5	3,0	824,0	-69,3	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	34,7	0,0	0,0	34,7	-15,0	19,7
GE/GI Teil I: GI	Fläche	112,0	65,0	50266,8	3,0	613,7	-66,8	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	42,5	0,0	0,0	42,5	-15,0	27,5
GE/GI Teil II: GI N	Fläche	108,9	65,0	24732,8	3,0	418,0	-63,4	-4,5	0,0	-0,8	0,0	0,0	43,3	0,0	0,0	43,3	-15,0	28,3
GE/GI Teil II: GI S	Fläche	112,9	65,0	61667,0	3,0	364,5	-62,2	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	48,6	0,0	0,0	48,6	-15,0	33,6
GI Am Industriepark Ost	Fläche	117,3	64,0	215983,0	3,0	691,3	-67,8	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	46,7	0,0	0,0	46,7	-15,0	31,7
Hirsch am Hart 1: GI Ost	Fläche	109,3	65,0	26767,4	3,0	358,5	-62,1	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	45,1	0,0	0,0	45,1	-15,0	30,1
Hirsch am Hart 1: GI West 1	Fläche	108,4	65,0	21899,9	3,0	501,0	-65,0	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	41,0	0,0	0,0	41,0	-15,0	26,0
Hirsch am Hart 1: GI West 2	Fläche	107,2	65,0	16555,9	3,0	572,2	-66,1	-4,6	0,0	-1,1	0,0	0,0	38,4	0,0	0,0	38,4	-15,0	23,4
Hirsch am Hart 2: GE Nord	Fläche	100,9	65,0	3872,5	3,0	297,0	-60,4	-4,3	0,0	-0,6	0,0	0,0	38,6	0,0	0,0	38,6	-15,0	23,6
Hirsch am Hart 2: GE Süd	Fläche	101,0	65,0	3959,0	3,0	207,7	-57,3	-4,1	0,0	-0,4	0,0	0,0	42,2	0,0	0,0	42,2	-15,0	27,2



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelltyp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)
Hirsch am Hart 4: GE	Fläche	105,8	65,0	12157,8	3,0	735,2	-68,3	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	34,5	0,0	0,0	34,5	-15,0	19,5
Hirsch am Hart 4: GI	Fläche	106,0	65,0	12530,9	3,0	666,3	-67,5	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	35,7	0,0	0,0	35,7	-15,0	20,7
Hirsch am Hart 5: SO 1	Fläche	98,9	55,0	24783,7	3,0	1348,8	-73,6	-4,7	0,0	-2,6	0,0	0,0	21,1	0,0	0,0	21,1	-15,0	6,1
Hirsch am Hart 5: SO 2	Fläche	108,5	65,0	22497,4	3,0	1214,3	-72,7	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	31,8	0,0	0,0	31,8	-15,0	16,8
Hirsch am Hart unbeplant: GI 1	Fläche	110,0	65,0	31319,7	3,0	1042,0	-71,3	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	34,9	0,0	0,0	34,9	-15,0	19,9
Hirsch am Hart unbeplant: GI 2	Fläche	110,4	65,0	34910,5	3,0	883,9	-69,9	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	37,2	0,0	0,0	37,2	-15,0	22,2
Hirsch am Hart unbeplant: GI 3	Fläche	104,7	65,0	9398,1	3,0	759,4	-68,6	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	33,1	0,0	0,0	33,1	-15,0	18,1
ndustriepark-Süd Teil I: GI Nordost	Fläche	90,2	56,0	2636,5	3,0	869,9	-69,8	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	17,1	0,0	0,0	17,1	-15,0	2,1
Industriepark-Süd Teil I: GI Südwest	Fläche	104,1	62,0	16317,7	3,0	915,4	-70,2	-4,6	0,0	-1,8	0,0	0,0	30,5	0,0	0,0	30,5	-15,0	15,5
Industriepark-Süd Teil II: GE Ost	Fläche	105,9	62,0	24441,5	3,0	1021,4	-71,2	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	31,1	0,0	0,0	31,1	-15,0	16,1
Industriepark-Süd Teil II: GE West	Fläche	105,1	62,0	20491,5	3,0	1093,9	-71,8	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	29,6	0,0	0,0	29,6	-15,0	14,6
Option: FNP (20. Änderung) GI St2092	Fläche	108,3	65,0	21515,5	3,0	360,1	-62,1	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	44,1	0,0	0,0	44,1	-18,0	26,1
Option: GE FINr. 435	Fläche	99,6	64,0	3620,5	3,0	518,2	-65,3	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	31,8	0,0	0,0	31,8	-15,0	16,8
SO Erharting (netto-Logistikzentrum)	Fläche	121,3	70,0	133927,5	3,0	769,2	-68,7	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	49,5	0,0	0,0	49,5	-8,0	41,5



Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelityp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)

FINr. 63	AU I	RW,T 6	0 dB(A)	IRW,N 4	5 dB(A) LrT	59,8 d	B(A)	LrN 45	,8 dB(A)							
Äussere Neumarkter Str: GE	Fläche	102,4	62,0	10875,8	3,0	361,5	-62,2	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	38,1	0,0	0,0	38,1	-18,0	20,1
GE a.d. St2092 : GE 1	Fläche	97,7	60,0	5839,2	3,0	1079,8	-71,7	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	22,3	0,0	0,0	22,3	-15,0	7,3
GE a.d. St2092 : GE 2	Fläche	95,1	60,0	3258,9	3,0	926,4	-70,3	-4,7	0,0	-1,8	0,0	0,0	21,4	0,0	0,0	21,4	-15,0	6,4
GE a.d. St2092 : GE 3.1	Fläche	98,2	60,0	6670,7	3,0	990,8	-70,9	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	23,8	0,0	0,0	23,8	-15,0	8,8
GE a.d. St2092 : GE 3.2	Fläche	96,3	60,0	4309,5	3,0	1081,9	-71,7	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	20,9	0,0	0,0	20,9	-15,0	5,9
GE a.d. St2092 : GE 3.3	Fläche	95,2	60,0	3294,0	3,0	1124,5	-72,0	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	19,3	0,0	0,0	19,3	-15,0	4,3
GE a.d. St2092 : GE 4	Fläche	98,5	60,0	7133,3	3,0	1182,1	-72,4	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	22,1	0,0	0,0	22,1	-15,0	7,1
GE a.d. St2092 : GE 5	Fläche	92,5	60,0	1776,0	3,0	999,6	-71,0	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	17,9	0,0	0,0	17,9	-15,0	2,9
GE An der Umfahrung: GE 1	Fläche	98,9	62,0	4896,2	3,0	1565,2	-74,9	-4,7	0,0	-3,0	0,0	0,0	19,3	0,0	0,0	19,3	-15,0	4,3
GE An der Umfahrung: GE 2	Fläche	99,5	61,0	7149,7	3,0	1400,4	-73,9	-4,7	0,0	-2,7	0,0	0,0	21,2	0,0	0,0	21,2	-15,0	6,2
GE Süd (Wettbewerb)	Fläche	113,5	64,0	88419,8	3,0	1074,7	-71,6	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	38,2	0,0	0,0	38,2	-15,0	23,2
GE Südwest	Fläche	114,7	65,0	93591,6	3,0	1826,2	-76,2	-4,7	0,0	-3,5	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	33,3	-15,0	18,3
GE/GI Teil I: Erweiterung Fa. Neimcke	Fläche	98,3	60,0	6828,0	3,0	1011,8	-71,1	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	23,7	0,0	0,0	23,7	-15,0	8,7
GE/GI Teil I: GE Nord	Fläche	105,5	60,0	35158,8	3,0	534,5	-65,6	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	37,4	0,0	0,0	37,4	-15,0	22,4
GE/GI Teil I: GE West	Fläche	103,1	60,0	20386,1	3,0	696,9	-67,9	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	32,3	0,0	0,0	32,3	-15,0	17,3
GE/GI Teil I: GE/1 N	Fläche	100,4	60,0	10974,9	3,0	817,9	-69,2	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	28,0	0,0	0,0	28,0	-15,0	13,0
GE/GI Teil I: GE/1 S	Fläche	107,1	60,0	51818,5	3,0	668,0	-67,5	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	36,9	0,0	0,0	36,9	-15,0	21,9
GE/GI Teil I: GI	Fläche	112,0	65,0	50266,8	3,0	463,5	-64,3	-4,5	0,0	-0,9	0,0	0,0	45,3	0,0	0,0	45,3	-15,0	30,3
GE/GI Teil II: GI N	Fläche	108,9	65,0	24732,8	3,0	298,3	-60,5	-4,3	0,0	-0,6	0,0	0,0	46,6	0,0	0,0	46,6	-15,0	31,6
GE/GI Teil II: GI S	Fläche	112,9	65,0	61667,0	3,0	201,6	-57,1	-3,8	0,0	-0,3	0,0	0,0	54,6	0,0	0,0	54,6	-15,0	39,6
GI Am Industriepark Ost	Fläche	117,3	64,0	215983,0	3,0	676,4	-67,6	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	46,9	0,0	0,0	46,9	-15,0	31,9
Hirsch am Hart 1: GI Ost	Fläche	109,3	65,0	26767,4	3,0	236,0	-58,5	-4,1	0,0	-0,4	0,0	0,0	49,3	0,0	0,0	49,3	-15,0	34,3
Hirsch am Hart 1: GI West 1	Fläche	108,4	65,0	21899,9	3,0	375,0	-62,5	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	43,8	0,0	0,0	43,8	-15,0	28,8
Hirsch am Hart 1: GI West 2	Fläche	107,2	65,0	16555,9	3,0	468,0	-64,4	-4,5	0,0	-0,9	0,0	0,0	40,4	0,0	0,0	40,4	-15,0	25,4
Hirsch am Hart 2: GE Nord	Fläche	100,9	65,0	3872,5	3,0	217,1	-57,7	-4,1	0,0	-0,4	0,0	0,0	41,6	0,0	0,0	41,6	-15,0	26,6
Hirsch am Hart 2: GE Süd	Fläche	101,0	65,0	3959,0	3,0	72,2	-48,2	-1,7	0,0	-0,1	0,0	0,0	53,9	0,0	0,0	53,9	-15,0	38,9



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelityp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)
Hirsch am Hart 4: GE	Fläche	105,8	65,0	12157,8	3,0	614,8	-66,8	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	36,3	0,0	0,0	36,3	-15,0	21,3
Hirsch am Hart 4: Gl	Fläche	106,0	65,0	12530,9	3,0	530,4	-65,5	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	38,0	0,0	0,0	38,0	-15,0	23,0
Hirsch am Hart 5: SO 1	Fläche	98,9	55,0	24783,7	3,0	1205,4	-72,6	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	22,3	0,0	0,0	22,3	-15,0	7,3
Hirsch am Hart 5: SO 2	Fläche	108,5	65,0	22497,4	3,0	1072,0	-71,6	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	33,2	0,0	0,0	33,2	-15,0	18,2
Hirsch am Hart unbeplant: GI 1	Fläche	110,0	65,0	31319,7	3,0	903,5	-70,1	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	36,5	0,0	0,0	36,5	-15,0	21,5
Hirsch am Hart unbeplant: GI 2	Fläche	110,4	65,0	34910,5	3,0	745,4	-68,4	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	39,0	0,0	0,0	39,0	-15,0	24,0
Hirsch am Hart unbeplant: GI 3	Fläche	104,7	65,0	9398,1	3,0	622,6	-66,9	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	35,1	0,0	0,0	35,1	-15,0	20,1
Industriepark-Süd Teil I: GI Nordost	Fläche	90,2	56,0	2636,5	3,0	799,2	-69,0	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	18,0	0,0	0,0	18,0	-15,0	3,0
Industriepark-Süd Teil I: GI Südwest	Fläche	104,1	62,0	16317,7	3,0	835,9	-69,4	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	31,5	0,0	0,0	31,5	-15,0	16,5
Industriepark-Süd Teil II: GE Ost	Fläche	105,9	62,0	24441,5	3,0	928,4	-70,3	-4,7	0,0	-1,8	0,0	0,0	32,1	0,0	0,0	32,1	-15,0	17,1
Industriepark-Süd Teil II: GE West	Fläche	105,1	62,0	20491,5	3,0	986,7	-70,9	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	30,7	0,0	0,0	30,7	-15,0	15,7
Option: FNP (20. Änderung) GI St2092	Fläche	108,3	65,0	21515,5	3,0	354,4	-62,0	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	44,3	0,0	0,0	44,3	-18,0	26,3
Option: GE FINr. 435	Fläche	99,6	64,0	3620,5	3,0	406,4	-63,2	-4,4	0,0	-0,8	0,0	0,0	34,2	0,0	0,0	34,2	-15,0	19,2
SO Erharting (netto-Logistikzentrum)	Fläche	121,3	70,0	133927,5	3,0	889,4	-70,0	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	48,0	0,0	0,0	48,0	-8,0	40,0



Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelityp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)

FlNr. 71, Äuß. Neumarkter Str. 87	AU I	RW,T 6	0 dB(A)	IRW,N 4	dB(A) LrT	57,8 d	B(A)	LrN 44	,4 dB(A)		No.					
Äussere Neumarkter Str: GE	Fläche	102,4	62,0	10875,8	3,0	230,6	-58,2	-4,1	0,0	-0,4	0,0	0,0	42,6	0,0	0,0	42,6	-18,0	24,6
GE a.d. St2092 : GE 1	Fläche	97,7	60,0	5839,2	3,0	1170,1	-72,4	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	21,4	0,0	0,0	21,4	-15,0	6,4
GE a.d. St2092 : GE 2	Fläche	95,1	60,0	3258,9	3,0	1015,6	-71,1	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	20,4	0,0	0,0	20,4	-15,0	5,4
GE a.d. St2092 : GE 3.1	Fläche	98,2	60,0	6670,7	3,0	1106,5	-71,9	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	22,6	0,0	0,0	22,6	-15,0	7,6
GE a.d. St2092 : GE 3.2	Fläche	96,3	60,0	4309,5	3,0	1205,5	-72,6	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	19,7	0,0	0,0	19,7	-15,0	4,7
GE a.d. St2092 : GE 3.3	Fläche	95,2	60,0	3294,0	3,0	1265,5	-73,0	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	18,0	0,0	0,0	18,0	-15,0	3,0
GE a.d. St2092 : GE 4	Fläche	98,5	60,0	7133,3	3,0	1279,4	-73,1	-4,7	0,0	-2,5	0,0	0,0	21,3	0,0	0,0	21,3	-15,0	6,3
GE a.d. St2092 : GE 5	Fläche	92,5	60,0	1776,0	3,0	1086,4	-71,7	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	17,0	0,0	0,0	17,0	-15,0	2,0
GE An der Umfahrung: GE 1	Fläche	98,9	62,0	4896,2	3,0	1688,2	-75,5	-4,7	0,0	-3,2	0,0	0,0	18,4	0,0	0,0	18,4	-15,0	3,4
GE An der Umfahrung: GE 2	Fläche	99,5	61,0	7149,7	3,0	1574,3	-74,9	-4,7	0,0	-3,0	0,0	0,0	19,9	0,0	0,0	19,9	-15,0	4,9
GE Süd (Wettbewerb)	Fläche	113,5	64,0	88419,8	3,0	1428,6	-74,1	-4,7	0,0	-2,7	0,0	0,0	34,9	0,0	0,0	34,9	-15,0	19,9
GE Südwest	Fläche	114,7	65,0	93591,6	3,0	1979,7	-76,9	-4,7	0,0	-3,8	0,0	0,0	32,3	0,0	0,0	32,3	-15,0	17,3
GE/GI Teil I: Erweiterung Fa. Neimcke	Fläche	98,3	60,0	6828,0	3,0	1194,9	-72,5	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	21,8	0,0	0,0	21,8	-15,0	6,8
GE/GI Teil I: GE Nord	Fläche	105,5	60,0	35158,8	3,0	579,1	-66,2	-4,5	0,0	-1,1	0,0	0,0	36,6	0,0	0,0	36,6	-15,0	21,6
GE/GI Teil I: GE West	Fläche	103,1	60,0	20386,1	3,0	841,7	-69,5	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	30,4	0,0	0,0	30,4	-15,0	15,4
GE/GI Teil I: GE/1 N	Fläche	100,4	60,0	10974,9	3,0	963,4	-70,7	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	26,2	0,0	0,0	26,2	-15,0	11,2
GE/GI Teil I: GE/1 S	Fläche	107,1	60,0	51818,5	3,0	913,4	-70,2	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	33,6	0,0	0,0	33,6	-15,0	18,6
GE/GI Teil I: GI	Fläche	112,0	65,0	50266,8	3,0	639,1	-67,1	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	42,1	0,0	0,0	42,1	-15,0	27,1
GE/GI Teil II: GI N	Fläche	108,9	65,0	24732,8	3,0	353,3	-62,0	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	44,9	0,0	0,0	44,9	-15,0	29,9
GE/GI Teil II: GI S	Fläche	112,9	65,0	61667,0	3,0	526,3	-65,4	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	45,0	0,0	0,0	45,0	-15,0	30,0
GI Am Industriepark Ost	Fläche	117,3	64,0	215983,0	3,0	1142,2	-72,1	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	41,3	0,0	0,0	41,3	-15,0	26,3
Hirsch am Hart 1: GI Ost	Fläche	109,3	65,0	26767,4	3,0	684,2	-67,7	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	38,7	0,0	0,0	38,7	-15,0	23,7
Hirsch am Hart 1: GI West 1	Fläche	108,4	65,0	21899,9	3,0	774,7	-68,8	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	36,5	0,0	0,0	36,5	-15,0	21,5
Hirsch am Hart 1: GI West 2	Fläche	107,2	65,0	16555,9	3,0	890,0	-70,0	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	33,9	0,0	0,0	33,9	-15,0	18,9
Hirsch am Hart 2: GE Nord	Fläche	100,9	65,0	3872,5	3,0	259,4	-59,3	-4,2	0,0	-0,5	0,0	0,0	39,9	0,0	0,0	39,9	-15,0	24,9
Hirsch am Hart 2: GE Süd	Fläche	101,0	65,0	3959,0	3,0	398,2	-63,0	-4,4	0,0	-0,8	0,0	0,0	35,8	0,0	0,0	35,8	-15,0	20,8



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Bericht Nr. 4303/B1/hu vom 07.02.2013

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1 Schallquelle	2 Quelltyp	7 Lw dB(A)	8 Lw'/Lw" dB(A)	9 I oder S m,m ²	12 Ko dB	13 d m	14 Adiv dB	15 Agnd dB	17 Abar dB	18 Aatm dB	19 DI dB	20 dLrefl dB	23 Ls dB(A)	24 dLw(T) dB	25 ZR(T) dB	26 LrT dB(A)	27 dLw(N) dB	28 LrN dB(A)
Hirsch am Hart 4: GE	Fläche	105,8	65,0	12157,8	3,0	987,1	-70,9	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	31,4	0,0	0,0	31,4	-15,0	16,4
Hirsch am Hart 4: GI	Fläche	106,0	65,0	12530,9	3,0	861,7	-69,7	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	33,0	0,0	0,0	33,0	-15,0	18,0
Hirsch am Hart 5: SO 1	Fläche	98,9	55,0	24783,7	3,0	1412,0	-74,0	-4,7	0,0	-2,7	0,0	0,0	20,5	0,0	0,0	20,5	-15,0	5,5
Hirsch am Hart 5: SO 2	Fläche	108,5	65,0	22497,4	3,0	1309,3	-73,3	-4,7	0,0	-2,5	0,0	0,0	31,0	0,0	0,0	31,0	-15,0	16,0
Hirsch am Hart unbeplant: GI 1	Fläche	110,0	65,0	31319,7	3,0	1164,6	-72,3	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	33,7	0,0	0,0	33,7	-15,0	18,7
Hirsch am Hart unbeplant: GI 2	Fläche	110,4	65,0	34910,5	3,0	1038,2	-71,3	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	35,5	0,0	0,0	35,5	-15,0	20,5
Hirsch am Hart unbeplant: GI 3	Fläche	104,7	65,0	9398,1	3,0	938,2	-70,4	-4,7	0,0	-1,8	0,0	0,0	30,8	0,0	0,0	30,8	-15,0	15,8
Industriepark-Süd Teil I: GI Nordost	Fläche	90,2	56,0	2636,5	3,0	1244,8	-72,9	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	13,2	0,0	0,0	13,2	-15,0	-1,8
Industriepark-Süd Teil I: GI Südwest	Fläche	104,1	62,0	16317,7	3,0	1276,1	-73,1	-4,7	0,0	-2,5	0,0	0,0	26,9	0,0	0,0	26,9	-15,0	11,9
Industriepark-Süd Teil II: GE Ost	Fläche	105,9	62,0	24441,5	3,0	1346,2	-73,6	-4,7	0,0	-2,6	0,0	0,0	28,0	0,0	0,0	28,0	-15,0	13,0
Industriepark-Süd Teil II: GE West	Fläche	105,1	62,0	20491,5	3,0	1382,6	-73,8	-4,7	0,0	-2,7	0,0	0,0	27,0	0,0	0,0	27,0	-15,0	12,0
Option: FNP (20. Änderung) GI St2092	Fläche	108,3	65,0	21515,5	3,0	122,2	-52,7	-3,3	0,0	-0,2	0,0	0,0	55,1	0,0	0,0	55,1	-18,0	37,1
Option: GE FlNr. 435	Fläche	99,6	64,0	3620,5	3,0	338,0	-61,6	-4,4	0,0	-0,6	0,0	.0,0	36,0	0,0	0,0	36,0	-15,0	21,0
SO Erharting (netto-Logistikzentrum)	Fläche	121,3	70,0	133927,5	3,0	702,4	-67,9	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	50,4	0,0	0,0	50,4	-8,0	42,4



Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelityp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)

FlNr. 86, Süd	AU I	RW,T 6	0 dB(A)	IRW,N 4	5 dB(A) LrT	53,4 d	B(A)	LrN 38	,4 dB(A)							2
Äussere Neumarkter Str: GE	Fläche	102,4	62,0	10875,8	0,0									0,0	0,0		-18,0	
GE a.d. St2092 : GE 1	Fläche	97,7	60,0	5839,2	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE a.d. St2092 : GE 2	Fläche	95,1	60,0	3258,9	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE a.d. St2092 : GE 3.1	Fläche	98,2	60,0	6670,7	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE a.d. St2092 : GE 3.2	Fläche	96,3	60,0	4309,5	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE a.d. St2092 : GE 3.3	Fläche	95,2	60,0	3294,0	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE a.d. St2092 : GE 4	Fläche	98,5	60,0	7133,3	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE a.d. St2092 : GE 5	Fläche	92,5	60,0	1776,0	0,0									0,0	0,0		-15,0	-
GE An der Umfahrung: GE 1	Fläche	98,9	62,0	4896,2	0,0								- 1	0,0	0,0		-15,0	
GE An der Umfahrung: GE 2	Fläche	99,5	61,0	7149,7	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE Süd (Wettbewerb)	Fläche	113,5	64,0	88419,8	3,0	286,5	-60,1	-4,2	0,0	-0,5	0,0	0,0	51,6	0,0	0,0	51,6	-15,0	36,6
GE Südwest	Fläche	114,7	65,0	93591,6	3,0	989,9	-70,9	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	40,3	0,0	0,0	32,9	-15,0	17,9
GE/GI Teil I: Erweiterung Fa. Neimcke	Fläche	98,3	60,0	6828,0	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE/GI Teil I: GE Nord	Fläche	105,5	60,0	35158,8	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE/GI Teil I: GE West	Fläche	103,1	60,0	20386,1	0,0				-					0,0	0,0	1	-15,0	
GE/GI Teil I: GE/1 N	Fläche	100,4	60,0	10974,9	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE/GI Teil I: GE/1 S	Fläche	107,1	60,0	51818,5	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE/GI Teil I: GI	Fläche	112,0	65,0	50266,8	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE/GI Teil II: GI N	Fläche	108,9	65,0	24732,8	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GE/GI Teil II: GI S	Fläche	112,9	65,0	61667,0	0,0									0,0	0,0		-15,0	
GI Am Industriepark Ost	Fläche	117,3	64,0	215983,0	3,0	788,4	-68,9	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	45,4	0,0	0,0	45,4	-15,0	30,4
Hirsch am Hart 1: GI Ost	Fläche	109,3	65,0	26767,4	0,0									0,0	0,0		-15,0	
Hirsch am Hart 1: GI West 1	Fläche	108,4	65,0	21899,9	0,0									0,0	0,0		-15,0	
Hirsch am Hart 1: GI West 2	Fläche	107,2	65,0	16555,9	0,0									0,0	0,0		-15,0	
Hirsch am Hart 2: GE Nord	Fläche	100,9	65,0	3872,5	0,0									0,0	0,0		-15,0	
Hirsch am Hart 2: GE Süd	Fläche	101,0	65,0	3959,0	0,0									0,0	0,0		-15,0	



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelityp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko dB	d m	Adiv dB	Agnd dB	Abar dB	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)		dLw(N)	LrN dB(A)
		dB(A)	dB(A)	m,m²						dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	
Hirsch am Hart 4: GE	Fläche	105,8	65,0	12157,8	3,0	253,2	-59,1	-4,2	0,0	-0,5	0,0	0,0	45,1	0,0	0,0	28,2	-15,0	13,2
Hirsch am Hart 4: GI	Fläche	106,0	65,0	12530,9	0,0		-							0,0	0,0		-15,0	
Hirsch am Hart 5: SO 1	Fläche	98,9	55,0	24783,7	3,0	341,8	-61,7	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	35,2	0,0	0,0	11,9	-15,0	-3,1
Hirsch am Hart 5: SO 2	Fläche	108,5	65,0	22497,4	3,0	252,3	-59,0	-4,2	0,0	-0,5	0,0	0,0	47,8	0,0	0,0	17,8	-15,0	2,8
Hirsch am Hart unbeplant: GI 1	Fläche	110,0	65,0	31319,7	3,0	85,4	-49,6	-2,6	0,0	-0,2	0,0	0,0	60,6	0,0	0,0	36,6	-15,0	21,6
Hirsch am Hart unbeplant: GI 2	Fläche	110,4	65,0	34910,5	0,0									0,0	0,0		-15,0	
Hirsch am Hart unbeplant: GI 3	Fläche	104,7	65,0	9398,1	0,0									0,0	0,0		-15,0	
Industriepark-Süd Teil I: GI Nordost	Fläche	90,2	56,0	2636,5	3,0	540,8	-65,7	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	22,0	0,0	0,0	22,0	-15,0	7,0
Industriepark-Süd Teil I: GI Südwest	Fläche	104,1	62,0	16317,7	3,0	493,2	-64,9	-4,5	0,0	-0,9	0,0	0,0	36,8	0,0	0,0	36,8	-15,0	21,8
Industriepark-Süd Teil II: GE Ost	Fläche	105,9	62,0	24441,5	3,0	396,9	-63,0	-4,4	0,0	-0,8	0,0	0,0	40,7	0,0	0,0	40,7	-15,0	25,7
Industriepark-Süd Teil II: GE West	Fläche	105,1	62,0	20491,5	3,0	315,2	-61,0	-4,3	0,0	-0,6	0,0	0,0	42,2	0,0	0,0	42,2	-15,0	27,2
Option: FNP (20. Änderung) GI St2092	Fläche	108,3	65,0	21515,5	0,0			111						0,0	0,0		-18,0	
Option: GE FlNr. 435	Fläche	99,6	64,0	3620,5	0,0									0,0	0,0		-15,0	
SO Erharting (netto-Logistikzentrum)	Fläche	121,3	70,0	133927,5	0,0									0,0	0,0		-8,0	



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelltyp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)

FINr. 94/6	AU I	RW,T 6	0 dB(A)	IRW,N 4	5 dB(A) LrT	53,2 d	B(A)	LrN 38	3,8 dB(A)								
Äussere Neumarkter Str: GE	Fläche	102,4	62,0	10875,8	3,0	1383,8	-73,8	-4,7	0,0	-2,7	0,0	0,0	24,2	0,0	0,0	24,2	-18,0	6,2	
GE a.d. St2092 : GE 1	Fläche	97,7	60,0	5839,2	3,0	1350,8	-73,6	-4,7	0,0	-2,6	0,0	0,0	19,8	0,0	0,0	19,8	-15,0	4,8	
GE a.d. St2092 : GE 2	Fläche	95,1	60,0	3258,9	3,0	1297,5	-73,3	-4,7	0,0	-2,5	0,0	0,0	17,7	0,0	0,0	17,7	-15,0	2,7	
GE a.d. St2092 : GE 3.1	Fläche	98,2	60,0	6670,7	3,0	1274,1	-73,1	-4,7	0,0	-2,5	0,0	0,0	21,0	0,0	0,0	21,0	-15,0	6,0	
GE a.d. St2092 : GE 3.2	Fläche	96,3	60,0	4309,5	3,0	1278,4	-73,1	-4,7	0,0	-2,5	0,0	0,0	19,1	0,0	0,0	19,1	-15,0	4,1	
GE a.d. St2092 : GE 3.3	Fläche	95,2	60,0	3294,0	3,0	1278,7	-73,1	-4,7	0,0	-2,5	0,0	0,0	17,9	0,0	0,0	17,9	-15,0	2,9	
GE a.d. St2092 : GE 4	Fläche	98,5	60,0	7133,3	3,0	1378,3	-73,8	-4,7	0,0	-2,7	0,0	0,0	20,4	0,0	0,0	20,4	-15,0	5,4	
GE a.d. St2092 : GE 5	Fläche	92,5	60,0	1776,0	3,0	1337,0	-73,5	-4,7	0,0	-2,6	0,0	0,0	14,7	0,0	0,0	14,7	-15,0	-0,3	
GE An der Umfahrung: GE 1	Fläche	98,9	62,0	4896,2	3,0	1547,3	-74,8	-4,7	0,0	-3,0	0,0	0,0	19,4	0,0	0,0	19,4	-15,0	4,4	
GE An der Umfahrung: GE 2	Fläche	99,5	61,0	7149,7	3,0	1345,0	-73,6	-4,7	0,0	-2,6	0,0	0,0	21,7	0,0	0,0	21,7	-15,0	6,7	
GE Süd (Wettbewerb)	Fläche	113,5	64,0	88419,8	3,0	668,7	-67,5	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	43,2	0,0	0,0	43,2	-15,0	28,2	
GE Südwest	Fläche	114,7	65,0	93591,6	3,0	1662,2	-75,4	-4,7	0,0	-3,2	0,0	0,0	34,4	0,0	0,0	34,4	-15,0	19,4	
GE/GI Teil I: Erweiterung Fa. Neimcke	Fläche	98,3	60,0	6828,0	3,0	1135,7	-72,1	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	22,4	0,0	0,0	22,4	-15,0	7,4	
GE/GI Teil I: GE Nord	Fläche	105,5	60,0	35158,8	3,0	1270,4	-73,1	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	28,3	0,0	0,0	28,3	-15,0	13,3	
GE/GI Teil I: GE West	Fläche	103,1	60,0	20386,1	3,0	1152,9	-72,2	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	27,0	0,0	0,0	27,0	-15,0	12,0	
GE/GI Teil I: GE/1 N	Fläche	100,4	60,0	10974,9	3,0	1158,7	-72,3	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	24,2	0,0	0,0	24,2	-15,0	9,2	
GE/GI Teil I: GE/1 S	Fläche	107,1	60,0	51818,5	3,0	1035,9	-71,3	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	32,2	0,0	0,0	32,2	-15,0	17,2	
GE/GI Teil I: GI	Fläche	112,0	65,0	50266,8	3,0	1115,1	-71,9	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	36,3	0,0	0,0	36,3	-15,0	21,3	
GE/GI Teil II: GI N	Fläche	108,9	65,0	24732,8	3,0	1264,7	-73,0	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	31,8	0,0	0,0	31,8	-15,0	16,8	
GE/GI Teil II: GI S	Fläche	112,9	65,0	61667,0	3,0	1037,9	-71,3	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	37,9	0,0	0,0	37,9	-15,0	22,9	
GI Am Industriepark Ost	Fläche	117,3	64,0	215983,0	3,0	519,9	-65,3	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	49,6	0,0	0,0	49,6	-15,0	34,6	
Hirsch am Hart 1: GI Ost	Fläche	109,3	65,0	26767,4	3,0	851,3	-69,6	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	36,4	0,0	0,0	36,4	-15,0	21,4	
Hirsch am Hart 1: GI West 1	Fläche	108,4	65,0	21899,9	3,0	814,8	-69,2	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	36,0	0,0	0,0	36,0	-15,0	21,0	
Hirsch am Hart 1: GI West 2	Fläche	107,2	65,0	16555,9	3,0	691,6	-67,8	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	36,5	0,0	0,0	36,5	-15,0	21,5	
Hirsch am Hart 2: GE Nord	Fläche	100,9	65,0	3872,5	3,0	1294,8	-73,2	-4,7	0,0	-2,5	0,0	0,0	23,5	0,0	0,0	23,5	-15,0	8,5	
Hirsch am Hart 2: GE Süd	Fläche	101,0	65,0	3959,0	3,0	1143,0	-72,2	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	25,0	-15,0	10,0	



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelltyp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)
Hirsch am Hart 4: GE	Fläche	105,8	65,0	12157,8	3,0	694,3	-67,8	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	35,1	0,0	0,0	35,1	-15,0	20,1
Hirsch am Hart 4: GI	Fläche	106,0	65,0	12530,9	3,0	825,6	-69,3	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	33,4	0,0	0,0	33,4	-15,0	18,4
Hirsch am Hart 5: SO 1	Fläche	98,9	55,0	24783,7	3,0	1130,2	-72,1	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	23,0	0,0	0,0	23,0	-15,0	8,0
Hirsch am Hart 5: SO 2	Fläche	108,5	65,0	22497,4	3,0	1012,7	-71,1	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	33,8	0,0	0,0	33,8	-15,0	18,8
Hirsch am Hart unbeplant: GI 1	Fläche	110,0	65,0	31319,7	3,0	910,1	-70,2	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	36,4	0,0	0,0	36,4	-15,0	21,4
Hirsch am Hart unbeplant: GI 2	Fläche	110,4	65,0	34910,5	3,0	831,1	-69,4	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	37,8	0,0	0,0	37,8	-15,0	22,8
Hirsch am Hart unbeplant: GI 3	Fläche	104,7	65,0	9398,1	3,0	801,7	-69,1	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	32,5	0,0	0,0	32,5	-15,0	17,5
Industriepark-Süd Teil I: GI Nordost	Fläche	90,2	56,0	2636,5	3,0	324,2	-61,2	-4,4	0,0	-0,6	0,0	0,0	27,0	0,0	0,0	27,0	-15,0	12,0
Industriepark-Süd Teil I: GI Südwest	Fläche	104,1	62,0	16317,7	3,0	312,3	-60,9	-4,3	0,0	-0,6	0,0	0,0	41,3	0,0	0,0	41,3	-15,0	26,3
Industriepark-Süd Teil II: GE Ost	Fläche	105,9	62,0	24441,5	3,0	368,5	-62,3	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	41,5	0,0	0,0	41,5	-15,0	26,5
Industriepark-Süd Teil II: GE West	Fläche	105,1	62,0	20491,5	3,0	472,1	-64,5	-4,5	0,0	-0,9	0,0	0,0	38,2	0,0	0,0	38,2	-15,0	23,2
Option: FNP (20. Änderung) GI St2092	Fläche	108,3	65,0	21515,5	3,0	1459,7	-74,3	-4,7	0,0	-2,8	0,0	0,0	29,5	0,0	0,0	29,5	-18,0	11,5
Option: GE FlNr. 435	Fläche	99,6	64,0	3620,5	3,0	1357,9	-73,6	-4,7	0,0	-2,6	0,0	0,0	21,6	0,0	0,0	21,6	-15,0	6,6
SO Erharting (netto-Logistikzentrum)	Fläche	121,3	70,0	133927,5	3,0	1898,6	-76,6	-4,7	0,0	-3,6	0,0	0,0	39,4	0,0	0,0	39,4	-8,0	31,4



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1 Schallquelle	2 Quelltyp	7 Lw dB(A)	8 Lw'/Lw" dB(A)	9 I oder S m,m ²	12 Ko dB	13 d m	14 Adiv dB	15 Agnd dB	17 Abar dB	18 Aatm dB	19 DI dB	20 dLrefl dB	23 Ls dB(A)	24 dLw(T) dB	25 ZR(T) dB	26 LrT dB(A)	27 dLw(N) dB	28 LrN dB(A)
FlNr. 150/07	WA I	RW,T 5	55 dB(A)	IRW,N 4	0 dB((A) LrT	54,7 c	IB(A)	LrN 40),1 dB(A)							
Äussere Neumarkter Str: GE	Fläche	102,4	62,0	10875,8	3,0	1386,3	-73,8	-4,7	0,0	-2,7	0,0	0,0	24,2	0,0	0,0	24,2	-18,0	6,2
GE a.d. St2092 : GE 1	Fläche	97,7	60,0	5839,2	3,0	1074,7	-71,6	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	22,3	0,0	0,0	22,3	-15,0	7,3
GE a.d. St2092 : GE 2	Fläche	95,1	60,0	3258,9	3,0	1062,2	-71,5	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	19,9	0,0	0,0	19,9	-15,0	4,9
GE a.d. St2092 : GE 3.1	Fläche	98,2	60,0	6670,7	3,0	1012,7	-71,1	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	23,5	0,0	0,0	23,5	-15,0	8,5
GE a.d. St2092 : GE 3.2	Fläche	96,3	60,0	4309,5	3,0	989,4	-70,9	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	21,9	0,0	0,0	21,9	-15,0	6,9
GE a.d. St2092 : GE 3.3	Fläche	95,2	60,0	3294,0	3,0	978,5	-70,8	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	20,8	0,0	0,0	20,8	-15,0	5,8
GE a.d. St2092 : GE 4	Fläche	98,5	60,0	7133,3	3,0	1074,6	-71,6	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	23,2	0,0	0,0	23,2	-15,0	8,2
GE a.d. St2092 : GE 5	Fläche	92,5	60,0	1776,0	3,0	1082,3	-71,7	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	17,1	0,0	0,0	17,1	-15,0	2,1
GE An der Umfahrung: GE 1	Fläche	98,9	62,0	4896,2	3,0	1170,1	-72,4	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	22,6	0,0	0,0	22,6	-15,0	7,6
GE An der Umfahrung: GE 2	Fläche	99,5	61,0	7149,7	3,0	975,5	-70,8	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	25,2	0,0	0,0	25,2	-15,0	10,2
GE Süd (Wettbewerb)	Fläche	113,5	64,0	88419,8	3,0	347,9	-61,8	-4,3	0,0	-0,6	0,0	0,0	49,7	0,0	0,0	49,7	-15,0	34,7
GE Südwest	Fläche	114,7	65,0	93591,6	3,0	1257,3	-73,0	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	37,7	0,0	0,0	37,7	-15,0	22,7
GE/GI Teil I: Erweiterung Fa. Neimcke	Fläche	98,3	60,0	6828,0	3,0	850,9	-69,6	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	25,5	0,0	0,0	25,5	-15,0	10,5
GE/GI Teil I: GE Nord	Fläche	105,5	60,0	35158,8	3,0	1166,6	-72,3	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	29,2	0,0	0,0	29,2	-15,0	14,2
GE/GI Teil I: GE West	Fläche	103,1	60,0	20386,1	3,0	979,1	-70,8	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	28,8	0,0	0,0	28,8	-15,0	13,8
GE/GI Teil I: GE/1 N	Fläche	100,4	60,0	10974,9	3,0	948,8	-70,5	-4,7	0,0	-1,8	0,0	0,0	26,4	0,0	0,0	26,4	-15,0	11,4
GE/GI Teil I: GE/1 S	Fläche	107,1	60,0	51818,5	3,0	862,0	-69,7	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	34,2	0,0	0,0	34,2	-15,0	19,2
GE/GI Teil I: GI	Fläche	112,0	65,0	50266,8	3,0	1028,2	-71,2	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	37,1	0,0	0,0	37,1	-15,0	22,1
GE/GI Teil II: GI N	Fläche	108,9	65,0	24732,8	3,0	1256,7	-73,0	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	31,9	0,0	0,0	31,9	-15,0	16,9
GE/GI Teil II: GI S	Fläche	112,9	65,0	61667,0	3,0	1044,0	-71,4	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	37,9	0,0	0,0	37,9	-15,0	22,9
GI Am Industriepark Ost	Fläche	117,3	64,0	215983,0	3,0	780,9	-68,8	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	45,4	0,0	0,0	45,4	-15,0	30,4
Hirsch am Hart 1: GI Ost	Fläche	109,3	65,0	26767,4	3,0	932,4	-70,4	-4,7	0,0	-1,8	0,0	0,0	35,5	0,0	0,0	35,5	-15,0	20,5
Hirsch am Hart 1: GI West 1	Fläche	108,4	65,0	21899,9	3,0	823,2	-69,3	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	35,9	0,0	0,0	35,9	-15,0	20,9
Hirsch am Hart 1: GI West 2	Fläche	107,2	65,0	16555,9	3,0	723,2	-68,2	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	36,0	0,0	0,0	36,0	-15,0	21,0
Hirsch am Hart 2: GE Nord	Fläche	100,9	65,0	3872,5	3,0	1335,1	-73,5	-4,7	0,0	-2,6	0,0	0,0	23,1	0,0	0,0	23,1	-15,0	8,1
Hirsch am Hart 2: GE Süd	Fläche	101,0	65,0	3959,0	3,0	1214,9	-72,7	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	24,3	0,0	0,0	24,3	-15,0	9,3



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1 Schallquelle	2 Quelltyp	The second second	8 Lw'/Lw"	9 I oder S	12 Ko	13 d	14 Adiv	15 Agnd	17 Abar	18 Aatm	19 DI	20 dLrefl	23 Ls	24 dLw(T)	25 ZR(T)	26 LrT	27 dLw(N)	28 LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)
Hirsch am Hart 4: GE	Fläche	105,8	65,0	12157,8	3,0	617,4	-66,8	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	36,3	0,0	0,0	36,3	-15,0	21,3
Hirsch am Hart 4: GI	Fläche	106,0	65,0	12530,9	3,0	749,6	-68,5	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	34,4	0,0	0,0	34,4	-15,0	19,4
Hirsch am Hart 5: SO 1	Fläche	98,9	55,0	24783,7	3,0	780,1	-68,8	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	27,0	0,0	0,0	27,0	-15,0	12,0
Hirsch am Hart 5: SO 2	Fläche	108,5	65,0	22497,4	3,0	692,3	-67,8	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	37,8	0,0	0,0	37,8	-15,0	22,8
Hirsch am Hart unbeplant: GI 1	Fläche	110,0	65,0	31319,7	3,0	647,1	-67,2	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	39,9	0,0	0,0	39,9	-15,0	24,9
Hirsch am Hart unbeplant: GI 2	Fläche	110,4	65,0	34910,5	3,0	643,3	-67,2	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	40,5	0,0	0,0	40,5	-15,0	25,5
Hirsch am Hart unbeplant: GI 3	Fläche	104,7	65,0	9398,1	3,0	681,3	-67,7	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	34,2	0,0	0,0	34,2	-15,0	19,2
Industriepark-Süd Teil I: GI Nordost	Fläche	90,2	56,0	2636,5	3,0	455,4	-64,2	-4,5	0,0	-0,9	0,0	0,0	23,7	0,0	0,0	23,7	-15,0	8,7
Industriepark-Süd Teil I: GI Südwest	Fläche	104,1	62,0	16317,7	3,0	390,5	-62,8	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	39,1	0,0	0,0	39,1	-15,0	24,1
Industriepark-Süd Teil II: GE Ost	Fläche	105,9	62,0	24441,5	3,0	255,0	-59,1	-4,2	0,0	-0,5	0,0	0,0	45,1	0,0	0,0	45,1	-15,0	30,1
Industriepark-Süd Teil II: GE West	Fläche	105,1	62,0	20491,5	3,0	209,4	-57,4	-4,0	0,0	-0,4	0,0	0,0	46,3	0,0	0,0	46,3	-15,0	31,3
Option: FNP (20. Änderung) GI St2092	Fläche	108,3	65,0	21515,5	3,0	1519,1	-74,6	-4,7	0,0	-2,9	0,0	0,0	29,1	0,0	0,0	29,1	-18,0	11,1
Option: GE FINr. 435	Fläche	99,6	64,0	3620,5	3,0	1332,7	-73,5	-4,7	0,0	-2,6	0,0	0,0	21,9	0,0	0,0	21,9	-15,0	6,9
SO Erharting (netto-Logistikzentrum)	Fläche	121,3	70,0	133927,5	3,0	2071,9	-77,3	-4,7	0,0	-4,0	0,0	0,0	38,3	0,0	0,0	38,3	-8,0	30,3



Anlage A

Stadt Mühldorf BPL Gewerbegebiet an Äußeren Neumarkter Straße

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25 7D(T)	26 LrT	27	28 LrN
Schallquelle	Quelityp	dB(A)	Lw'/Lw" dB(A)	I oder S m,m ²	Ko dB	d m	Adiv dB	Agnd dB	Abar dB	Aatm dB	DI dB	dLrefl dB	Ls dB(A)	dLw(T)	ZR(T) dB	dB(A)	dLw(N) dB	dB(A)
FINr. 150/11	WA	IRW,T 5	55 dB(A)	IRW,N 4	0 dB((A) LrT	54,5	B(A)	LrN 39	9,9 dB(A)							
Äussere Neumarkter Str: GE	Fläche	102,4	62,0	10875,8	3,0	1373,0	-73,7	-4,7	0,0	-2,6	0,0	0,0	24,3	0,0	0,0	24,3	-18,0	6,3
GE a.d. St2092 : GE 1	Fläche	97,7	60,0	5839,2	3,0	1131,8	-72,1	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	21,8	0,0	0,0	21,8	-15,0	6,8
GE a.d. St2092 : GE 2	Fläche	95,1	60,0	3258,9	3,0	1108,1	-71,9	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	19,4	0,0	0,0	19,4	-15,0	4,4
GE a.d. St2092 : GE 3.1	Fläche	98,2	60,0	6670,7	3,0	1066,5	-71,6	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	23,0	0,0	0,0	23,0	-15,0	8,0
GE a.d. St2092 : GE 3.2	Fläche	96,3	60,0	4309,5	3,0	1049,8	-71,4	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	21,3	0,0	0,0	21,3	-15,0	6,3
GE a.d. St2092 : GE 3.3	Fläche	95,2	60,0	3294,0	3,0	1039,3	-71,3	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	20,2	0,0	0,0	20,2	-15,0	5,2
GE a.d. St2092 : GE 4	Fläche	98,5	60,0	7133,3	3,0	1139,2	-72,1	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	22,5	0,0	0,0	22,5	-15,0	7,5
GE a.d. St2092 : GE 5	Fläche	92,5	60,0	1776,0	3,0	1133,7	-72,1	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	16,6	0,0	0,0	16,6	-15,0	1,6
GE An der Umfahrung: GE 1	Fläche	98,9	62,0	4896,2	3,0	1258,3	-73,0	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	21,8	0,0	0,0	21,8	-15,0	6,8
GE An der Umfahrung: GE 2	Fläche	99,5	61,0	7149,7	3,0	1059,8	-71,5	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	24,3	0,0	0,0	24,3	-15,0	9,3
GE Süd (Wettbewerb)	Fläche	113,5	64,0	88419,8	3,0	412,2	-63,3	-4,4	0,0	-0,8	0,0	0,0	48,0	0,0	0,0	48,0	-15,0	33,0
GE Südwest	Fläche	114,7	65,0	93591,6	3,0	1353,2	-73,6	-4,7	0,0	-2,6	0,0	0,0	36,8	0,0	0,0	36,8	-15,0	21,8
GE/GI Teil I: Erweiterung Fa. Neimcke	Fläche	98,3	60,0	6828,0	3,0	908,6	-70,2	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	24,8	0,0	0,0	24,8	-15,0	9,8
GE/GI Teil I: GE Nord	Fläche	105,5	60,0	35158,8	3,0	1177,0	-72,4	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	29,1	0,0	0,0	29,1	-15,0	14,1
GE/GI Teil I: GE West	Fläche	103,1	60,0	20386,1	3,0	1005,2	-71,0	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	28,5	0,0	0,0	28,5	-15,0	13,5
GE/GI Teil I: GE/1 N	Fläche	100,4	60,0	10974,9	3,0	985,9	-70,9	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	26,0	0,0	0,0	26,0	-15,0	11,0
GE/GI Teil I: GE/1 S	Fläche	107,1	60,0	51818,5	3,0	888,9	-70,0	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	33,8	0,0	0,0	33,8	-15,0	18,8
GE/GI Teil I: GI	Fläche	112,0	65,0	50266,8	3,0	1033,2	-71,3	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	37,1	0,0	0,0	37,1	-15,0	22,1
GE/GI Teil II: GI N	Fläche	108,9	65,0	24732,8	3,0	1245,4	-72,9	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	32,0	0,0	0,0	32,0	-15,0	17,0
GE/GI Teil II: GI S	Fläche	112,9	65,0	61667,0	3,0	1025,6	-71,2	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	38,1	0,0	0,0	38,1	-15,0	23,1
GI Am Industriepark Ost	Fläche	117,3	64,0	215983,0	3,0	703,3	-67,9	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	46,5	0,0	0,0	46,5	-15,0	31,5
Hirsch am Hart 1: GI Ost	Fläche	109,3	65,0	26767,4	3,0	894,2	-70,0	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	35,9	0,0	0,0	35,9	-15,0	20,9
Hirsch am Hart 1: GI West 1	Fläche	108,4	65,0	21899,9	3,0	800,6	-69,1	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	36,2	0,0	0,0	36,2	-15,0	21,2
Hirsch am Hart 1: GI West 2	Fläche	107,2	65,0	16555,9	3,0	692,1	-67,8	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	36,5	0,0	0,0	36,5	-15,0	21,5
Hirsch am Hart 2: GE Nord	Fläche	100,9	65,0	3872,5	3,0	1310,6	-73,3	-4,7	0,0	-2,5	0,0	0,0	23,3	0,0	0,0	23,3	-15,0	8,3
Hirsch am Hart 2: GE Süd	Fläche	101,0	65,0	3959,0	3,0	1183,3	-72,5	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	24,6	0,0	0,0	24,6	-15,0	9,6



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1 Schallquelle	2 Quelltyp	7 Lw dB(A)	8 Lw'/Lw" dB(A)	9 I oder S m,m ²	12 Ko dB	13 d m	14 Adiv dB	15 Agnd dB	17 Abar dB	18 Aatm dB	19 DI dB	20 dLrefl dB	23 Ls dB(A)	24 dLw(T) dB	25 ZR(T) dB	26 LrT dB(A)	27 dLw(N) dB	28 LrN dB(A)
Hirsch am Hart 4: GE	Fläche	105,8	65,0	12157.8	3.0	609,5	-66,7	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	36,4	0,0	0,0	36,4	-15,0	21,4
Hirsch am Hart 4: GI	Fläche	106,0	65,0	12530.9	3,0	746,8	-68,5	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	34,5	0.0	0,0	34,5	-15,0	19,5
Hirsch am Hart 5: SO 1	Fläche	98,9	55,0	24783,7	3,0	858,6	-69,7	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	26,0	0,0	0,0	26,0	-15,0	11,0
Hirsch am Hart 5: SO 2	Fläche	108,5	65,0	22497,4	3,0	759,7	-68,6	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	36,9	0,0	0,0	36,9	-15,0	21,9
Hirsch am Hart unbeplant: GI 1	Fläche	110,0	65,0	31319,7	3,0	695,4	-67,8	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	39,2	0,0	0,0	39,2	-15,0	24,2
Hirsch am Hart unbeplant: GI 2	Fläche	110,4	65,0	34910,5	3,0	668,8	-67,5	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	40,1	0,0	0,0	40,1	-15,0	25,1
Hirsch am Hart unbeplant: GI 3	Fläche	104,7	65,0	9398,1	3,0	687,5	-67,7	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	34,1	0,0	0,0	34,1	-15,0	19,1
Industriepark-Süd Teil I: GI Nordost	Fläche	90,2	56,0	2636,5	3,0	388,3	-62,8	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	25,3	0,0	0,0	25,3	-15,0	10,3
Industriepark-Süd Teil I: GI Südwest	Fläche	104,1	62,0	16317,7	3,0	326,7	-61,3	-4,4	0,0	-0,6	0,0	0,0	40,9	0,0	0,0	40,9	-15,0	25,9
Industriepark-Süd Teil II: GE Ost	Fläche	105,9	62,0	24441,5	3,0	219,1	-57,8	-4,1	0,0	-0,4	0,0	0,0	46,6	0,0	0,0	46,6	-15,0	31,6
Industriepark-Süd Teil II: GE West	Fläche	105,1	62,0	20491,5	3,0	231,8	-58,3	-4,1	0,0	-0,4	0,0	0,0	45,3	0,0	0,0	45,3	-15,0	30,3
Option: FNP (20. Änderung) GI St2092	Fläche	108,3	65,0	21515,5	3,0	1492,2	-74,5	-4,7	0,0	-2,9	0,0	0,0	29,3	0,0	0,0	29,3	-18,0	11,3
Option: GE FlNr. 435	Fläche	99,6	64,0	3620,5	3,0	1325,5	-73,4	-4,7	0,0	-2,6	0,0	0,0	21,9	0,0	0,0	21,9	-15,0	6,9
SO Erharting (netto-Logistikzentrum)	Fläche	121,3	70,0	133927,5	3,0	2023,1	-77,1	-4,7	0,0	-3,9	0,0	0,0	38,6	0,0	0,0	38,6	-8,0	30,6



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

Anlage A

Stadt Mühldorf BPL Gewerbegebiet an Äußeren Neumarkter Straße

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelityp	Lw dB(A)	Lw'/Lw"	I oder S	Ko dB	d	Adiv dB	Agnd dB	Abar dB	Aatm dB	DI dB	dLrefl	Ls dB(A)	dLw(T)	ZR(T)	LrT dB(A)	dLw(N)	LrN dB(A)
		UD(A)	dB(A)	m,m²	ub	m	UB	ub	UD	UD	UD	UD	(A)	ub .	UD	ub(rt)	, db	GD(//)
FlNr. 414/63	WA	IRW,T	55 dB(A)	IRW,N 4	0 dB(A) LrT	56,7 (B(A)	LrN 42	2,4 dB(A)							
Äussere Neumarkter Str: GE	Fläche	102,4	62,0	10875,8	3,0	445,1	-64,0	-4,5	0,0	-0,9	0,0	0,0	36,1	0,0	0,0	36,1	-18,0	18,1
GE a.d. St2092 : GE 1	Fläche	97,7	60,0	5839,2	3,0	511,2	-65,2	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	30,0	0,0	0,0	30,0	-15,0	15,0
GE a.d. St2092 : GE 2	Fläche	95,1	60,0	3258,9	3,0	361,5	-62,2	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	30,9	0,0	0,0	30,9	-15,0	15,9
GE a.d. St2092 : GE 3.1	Fläche	98,2	60,0	6670,7	3,0	457,7	-64,2	-4,5	0,0	-0,9	0,0	0,0	31,7	0,0	0,0	31,7	-15,0	16,7
GE a.d. St2092 : GE 3.2	Fläche	96,3	60,0	4309,5	3,0	559,5	-65,9	-4,5	0,0	-1,1	0,0	0,0	27,8	0,0	0,0	27,8	-15,0	12,8
GE a.d. St2092 : GE 3.3	Fläche	95,2	60,0	3294,0	3,0	623,8	-66,9	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	25,5	0,0	0,0	25,5	-15,0	10,5
GE a.d. St2092 : GE 4	Fläche	98,5	60,0	7133,3	3,0	623,3	-66,9	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	28,9	0,0	0,0	28,9	-15,0	13,9
GE a.d. St2092 : GE 5	Fläche	92,5	60,0	1776,0	3,0	429,0	-63,6	-4,5	0,0	-0,8	0,0	0,0	26,6	0,0	0,0	26,6	-15,0	11,6
GE An der Umfahrung: GE 1	Fläche	98,9	62,0	4896,2	3,0	1030,1	-71,2	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	24,0	0,0	0,0	24,0	-15,0	9,0
GE An der Umfahrung: GE 2	Fläche	99,5	61,0	7149,7	3,0	935,6	-70,4	-4,7	0,0	-1,8	0,0	0,0	25,7	0,0	0,0	25,7	-15,0	10,7
GE Süd (Wettbewerb)	Fläche	113,5	64,0	88419,8	3,0	981,7	-70,8	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	39,1	0,0	0,0	39,1	-15,0	24,1
GE Südwest	Fläche	114,7	65,0	93591,6	3,0	1317,4	-73,4	-4,7	0,0	-2,5	0,0	0,0	37,1	0,0	0,0	37,1	-15,0	22,1
GE/GI Teil I: Erweiterung Fa. Neimcke	Fläche	98,3	60,0	6828,0	3,0	583,1	-66,3	-4,6	0,0	-1,1	0,0	0,0	29,4	0,0	0,0	29,4	-15,0	14,4
GE/GI Teil I: GE Nord	Fläche	105,5	60,0	35158,8	3,0	141,6	-54,0	-3,5	0,0	-0,2	0,0	0,0	50,7	0,0	0,0	50,7	-15,0	35,7
GE/GI Teil I: GE West	Fläche	103,1	60,0	20386,1	3,0	265,7	-59,5	-4,2	0,0	-0,5	0,0	0,0	41,9	0,0	0,0	41,9	-15,0	26,9
GE/GI Teil I: GE/1 N	Fläche	100,4	60,0	10974,9	3,0	353,3	-62,0	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	36,4	0,0	0,0	36,4	-15,0	21,4
GE/GI Teil I: GE/1 S	Fläche	107,1	60,0	51818,5	3,0	429,4	-63,6	-4,5	0,0	-0,8	0,0	0,0	41,2	0,0	0,0	41,2	-15,0	26,2
GE/GI Teil I: GI	Fläche	112,0	65,0	50266,8	3,0	273,0	-59,7	-4,2	0,0	-0,5	0,0	0,0	50,6	0,0	0,0	50,6	-15,0	35,6
GE/GI Teil II: GI N	Fläche	108,9	65,0	24732,8	3,0	383,2	-62,7	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	44,1	0,0	0,0	44,1	-15,0	29,1
GE/GI Teil II: GI S	Fläche	112,9	65,0	61667,0	3,0	484,5	-64,7	-4,5	0,0	-0,9	0,0	0,0	45,8	0,0	0,0	45,8	-15,0	30,8
GI Am Industriepark Ost	Fläche	117,3	64,0	215983,0	3,0	1145,1	-72,2	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	41,3	0,0	0,0	41,3	-15,0	26,3
Hirsch am Hart 1: GI Ost	Fläche	109,3	65,0	26767,4	3,0	677,4	-67,6	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	38,8	0,0	0,0	38,8	-15,0	23,8
Hirsch am Hart 1: GI West 1	Fläche	108,4	65,0	21899,9	3,0	616,9	-66,8	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	38,9	0,0	0,0	38,9	-15,0	23,9
Hirsch am Hart 1: GI West 2	Fläche	107,2	65,0	16555,9	3,0	728,2	-68,2	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	36,0	0,0	0,0	36,0	-15,0	21,0
Hirsch am Hart 2: GE Nord	Fläche	100,9	65,0	3872,5	3,0	560,4	-66,0	-4,5	0,0	-1,1	0,0	0,0	32,3	0,0	0,0	32,3	-15,0	17,3
Hirsch am Hart 2: GE Süd	Fläche	101,0	65,0	3959,0	3,0	609,3	-66,7	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	31,6	0,0	0,0	31,6	-15,0	16,6



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelltyp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)
Hirsch am Hart 4: GE	Fläche	105,8	65,0	12157,8	3,0	681,4	-67,7	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	35,3	0,0	0,0	35,3	-15,0	20,3
Hirsch am Hart 4: GI	Fläche	106,0	65,0	12530,9	3,0	544,5	-65,7	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	37,7	0,0	0,0	37,7	-15,0	22,7
Hirsch am Hart 5: SO 1	Fläche	98,9	55,0	24783,7	3,0	804,3	-69,1	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	26,7	0,0	0,0	26,7	-15,0	11,7
Hirsch am Hart 5: SO 2	Fläche	108,5	65,0	22497,4	3,0	733,1	-68,3	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	37,2	0,0	0,0	37,2	-15,0	22,2
Hirsch am Hart unbeplant: GI 1	Fläche	110,0	65,0	31319,7	3,0	633,8	-67,0	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	40,1	0,0	0,0	40,1	-15,0	25,1
Hirsch am Hart unbeplant: GI 2	Fläche	110,4	65,0	34910,5	3,0	584,1	-66,3	-4,6	0,0	-1,1	0,0	0,0	41,4	0,0	0,0	41,4	-15,0	26,4
Hirsch am Hart unbeplant: GI 3	Fläche	104,7	65,0	9398,1	3,0	566,5	-66,1	-4,5	0,0	-1,1	0,0	0,0	36,1	0,0	0,0	36,1	-15,0	21,1
Industriepark-Süd Teil I: GI Nordost	Fläche	90,2	56,0	2636,5	3,0	1058,2	-71,5	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	15,0	0,0	0,0	15,0	-15,0	0,0
Industriepark-Süd Teil I: GI Südwest	Fläche	104,1	62,0	16317,7	3,0	1051,8	-71,4	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	29,0	0,0	0,0	29,0	-15,0	14,0
Industriepark-Süd Teil II: GE Ost	Fläche	105,9	62,0	24441,5	3,0	1045,5	-71,4	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	30,8	0,0	0,0	30,8	-15,0	15,8
Industriepark-Süd Teil II: GE West	Fläche	105,1	62,0	20491,5	3,0	1019,9	-71,2	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	30,3	0,0	0,0	30,3	-15,0	15,3
Option: FNP (20. Änderung) GI St2092	Fläche	108,3	65,0	21515,5	3,0	675,7	-67,6	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	37,9	0,0	0,0	37,9	-18,0	19,9
Option: GE FlNr. 435	Fläche	99,6	64,0	3620,5	3,0	341,1	-61,6	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	35,9	0,0	0,0	35,9	-15,0	20,9
SO Erharting (netto-Logistikzentrum)	Fläche	121,3	70,0	133927,5	3,0	1364,3	-73,7	-4,7	0,0	-2,6	0,0	0,0	43,3	0,0	0,0	43,3	-8,0	35,3



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelityp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)

		(A)	ab(A)	111,111	UD	111	ub	QD.	uD .	ub	uD .	uD	(1)	uD	u u	(D() ()	uD.	45(11)
FlNr. 416/8	WA	IRW,T 5	5 dB(A)	IRW,N 4	0 dB	(A) LrT	55,9 d	IB(A)	LrN 4	1,9 dB((A)							
Äussere Neumarkter Str: GE	Fläche	102,4	62,0	10875,8	3,0	331,5	-61,4	-4,4	0,0	-0,6	0,0	0,0	39,0	0,0	0,0	39,0	-18,0	21,0
GE a.d. St2092 : GE 1	Fläche	97,7	60,0	5839,2	3,0	648,0	-67,2	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	27,6	0,0	0,0	27,6	-15,0	12,6
GE a.d. St2092 : GE 2	Fläche	95,1	60,0	3258,9	3,0	499,0	-65,0	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	27,7	0,0	0,0	27,7	-15,0	12,7
GE a.d. St2092 : GE 3.1	Fläche	98,2	60,0	6670,7	3,0	595,2	-66,5	-4,6	0,0	-1,1	0,0	0,0	29,1	0,0	0,0	29,1	-15,0	14,1
GE a.d. St2092 : GE 3.2	Fläche	96,3	60,0	4309,5	3,0	696,2	-67,8	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	25,6	0,0	0,0	25,6	-15,0	10,6
GE a.d. St2092 : GE 3.3	Fläche	95,2	60,0	3294,0	3,0	758,2	-68,6	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	23,5	0,0	0,0	23,5	-15,0	8,5
GE a.d. St2092 : GE 4	Fläche	98,5	60,0	7133,3	3,0	758,9	-68,6	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	26,9	0,0	0,0	26,9	-15,0	11,9
GE a.d. St2092 : GE 5	Fläche	92,5	60,0	1776,0	3,0	566,0	-66,0	-4,6	0,0	-1,1	0,0	0,0	23,8	0,0	0,0	23,8	-15,0	8,8
GE An der Umfahrung: GE 1	Fläche	98,9	62,0	4896,2	3,0	1167,2	-72,3	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	22,6	0,0	0,0	22,6	-15,0	7,6
GE An der Umfahrung: GE 2	Fläche	99,5	61,0	7149,7	3,0	1072,3	-71,6	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	24,2	0,0	0,0	24,2	-15,0	9,2
GE Süd (Wettbewerb)	Fläche	113,5	64,0	88419,8	3,0	1086,4	-71,7	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	38,0	0,0	0,0	38,0	-15,0	23,0
GE Südwest	Fläche	114,7	65,0	93591,6	3,0	1460,5	-74,3	-4,7	0,0	-2,8	0,0	0,0	35,9	0,0	0,0	35,9	-15,0	20,9
GE/GI Teil I: Erweiterung Fa. Neimcke	Fläche	98,3	60,0	6828,0	3,0	716,0	-68,1	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	27,3	0,0	0,0	27,3	-15,0	12,3
GE/GI Teil I: GE Nord	Fläche	105,5	60,0	35158,8	3,0	178,3	-56,0	-3,9	0,0	-0,3	0,0	0,0	48,2	0,0	0,0	48,2	-15,0	33,2
GE/GI Teil I: GE West	Fläche	103,1	60,0	20386,1	3,0	384,8	-62,7	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	38,2	0,0	0,0	38,2	-15,0	23,2
GE/GI Teil I: GE/1 N	Fläche	100,4	60,0	10974,9	3,0	483,6	-64,7	-4,5	0,0	-0,9	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	33,3	-15,0	18,3
GE/GI Teil I: GE/1 S	Fläche	107,1	60,0	51818,5	3,0	526,6	-65,4	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	39,2	0,0	0,0	39,2	-15,0	24,2
GE/GI Teil I: GI	Fläche	112,0	65,0	50266,8	3,0	313,9	-60,9	-4,3	0,0	-0,6	0,0	0,0	49,2	0,0	0,0	49,2	-15,0	34,2
GE/GI Teil II: GI N	Fläche	108,9	65,0	24732,8	3,0	305,5	-60,7	-4,3	0,0	-0,6	0,0	0,0	46,4	0,0	0,0	46,4	-15,0	31,4
GE/GI Teil II: GI S	Fläche	112,9	65,0	61667,0	3,0	460,3	-64,3	-4,5	0,0	-0,9	0,0	0,0	46,3	0,0	0,0	46,3	-15,0	31,3
GI Am Industriepark Ost	Fläche	117,3	64,0	215983,0	3,0	1156,7	-72,3	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	41,2	0,0	0,0	41,2	-15,0	26,2
Hirsch am Hart 1: GI Ost	Fläche	109,3	65,0	26767,4	3,0	665,4	-67,5	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	39,0	0,0	0,0	39,0	-15,0	24,0
Hirsch am Hart 1: GI West 1	Fläche	108,4	65,0	21899,9	3,0	638,3	-67,1	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	38,5	0,0	0,0	38,5	-15,0	23,5
Hirsch am Hart 1: GI West 2	Fläche	107,2	65,0	16555,9	3,0	759,3	-68,6	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	35,5	0,0	0,0	35,5	-15,0	20,5
Hirsch am Hart 2: GE Nord	Fläche	100,9	65,0	3872,5	3,0	465,9	-64,4	-4,5	0,0	-0,9	0,0	0,0	34,1	0,0	0,0	34,1	-15,0	19,1
Hirsch am Hart 2: GE Süd	Fläche	101,0	65,0	3959,0	3,0	543,2	-65,7	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	32,7	0,0	0,0	32,7	-15,0	17,7



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelltyp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)
Hirsch am Hart 4: GE	Fläche	105,8	65,0	12157,8	3,0	745,1	-68,4	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	34,4	0,0	0,0	34,4	-15,0	19,4
Hirsch am Hart 4: GI	Fläche	106,0	65,0	12530,9	3,0	600,9	-66,6	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	36,7	0,0	0,0	36,7	-15,0	21,7
Hirsch am Hart 5: SO 1	Fläche	98,9	55,0	24783,7	3,0	938,1	-70,4	-4,7	0,0	-1,8	0,0	0,0	25,1	0,0	0,0	25,1	-15,0	10,1
Hirsch am Hart 5: SO 2	Fläche	108,5	65,0	22497,4	3,0	860,6	-69,7	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	35,6	0,0	0,0	35,6	-15,0	20,6
Hirsch am Hart unbeplant: GI 1	Fläche	110,0	65,0	31319,7	3,0	752,0	-68,5	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	38,4	0,0	0,0	38,4	-15,0	23,4
Hirsch am Hart unbeplant: GI 2	Fläche	110,4	65,0	34910,5	3,0	682,4	-67,7	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	39,9	0,0	0,0	39,9	-15,0	24,9
Hirsch am Hart unbeplant: GI 3	Fläche	104,7	65,0	9398,1	3,0	642,4	-67,1	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	34,8	0,0	0,0	34,8	-15,0	19,8
Industriepark-Süd Teil I: GI Nordost	Fläche	90,2	56,0	2636,5	3,0	1107,2	-71,9	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	14,5	0,0	0,0	14,5	-15,0	-0,5
Industriepark-Süd Teil I: GI Südwest	Fläche	104,1	62,0	16317,7	3,0	1110,1	-71,9	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	28,4	0,0	0,0	28,4	-15,0	13,4
Industriepark-Süd Teil II: GE Ost	Fläche	105,9	62,0	24441,5	3,0	1117,9	-72,0	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	30,1	0,0	0,0	30,1	-15,0	15,1
Industriepark-Süd Teil II: GE West	Fläche	105,1	62,0	20491,5	3,0	1108,5	-71,9	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	29,4	0,0	0,0	29,4	-15,0	14,4
Option: FNP (20. Änderung) GI St2092	Fläche	108,3	65,0	21515,5	3,0	558,8	-65,9	-4,5	0,0	-1,1	0,0	0,0	39,8	0,0	0,0	39,8	-18,0	21,8
Option: GE FlNr. 435	Fläche	99,6	64,0	3620,5	3,0	234,9	-58,4	-4,2	0,0	-0,5	0,0	0,0	39,6	0,0	0,0	39,6	-15,0	24,6
SO Erharting (netto-Logistikzentrum)	Fläche	121,3	70,0	133927,5	3,0	1237,5	-72,8	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	44,4	0,0	0,0	44,4	-8,0	36,4



Anlage A

Stadt Mühldorf BPL Gewerbegebiet an Äußeren Neumarkter Straße

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1 Schallquelle	2 Quelltyp	7 Lw dB(A)	8 Lw'/Lw" dB(A)	9 I oder S m,m ²	12 Ko dB	13 d m	14 Adiv dB	15 Agnd dB	17 Abar dB	18 Aatm dB	19 DI dB	20 dLrefl dB	23 Ls dB(A)	24 dLw(T) dB	25 ZR(T) dB	26 LrT dB(A)	27 dLw(N) dB	28 LrN dB(A)	
FlNr. 420	AU I	RW,T 6	60 dB(A)	IRW,N 4	5 dB((A) LrT	58,6	B(A)	LrN 44	,3 dB(A)				41				
Äussere Neumarkter Str: GE	Fläche	102,4	62,0	10875,8	3,0	207,0	-57,3	-4,0	0,0	-0,4	0,0	0,0	43,6	0,0	0,0	43,6	-18,0	25,6	
GE a.d. St2092 : GE 1	Fläche	97,7	60,0	5839,2	3,0	741,3	-68,4	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	26,2	0,0	0,0	26,2	-15,0	11,2	
GE a.d. St2092 : GE 2	Fläche	95,1	60,0	3258,9	3,0	585,8	-66,3	-4,6	0,0	-1,1	0,0	0,0	26,1	0,0	0,0	26,1	-15,0	11,1	
GE a.d. St2092 : GE 3.1	Fläche	98,2	60,0	6670,7	3,0	677,6	-67,6	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	27,7	0,0	0,0	27,7	-15,0	12,7	
GE a.d. St2092 : GE 3.2	Fläche	96,3	60,0	4309,5	3,0	778,5	-68,8	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	24,4	0,0	0,0	24,4	-15,0	9,4	
GE a.d. St2092 : GE 3.3	Fläche	95,2	60,0	3294,0	3,0	839,1	-69,5	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	22,5	0,0	0,0	22,5	-15,0	7,5	
GE a.d. St2092 : GE 4	Fläche	98,5	60,0	7133,3	3,0	851,5	-69,6	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	25,7	0,0	0,0	25,7	-15,0	10,7	
GE a.d. St2092 : GE 5	Fläche	92,5	60,0	1776,0	3,0	656,7	-67,3	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	22,3	0,0	0,0	22,3	-15,0	7,3	
GE An der Umfahrung: GE 1	Fläche	98,9	62,0	4896,2	3,0	1259,0	-73,0	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	21,8	0,0	0,0	21,8	-15,0	6,8	
GE An der Umfahrung: GE 2	Fläche	99,5	61,0	7149,7	3,0	1151,4	-72,2	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	23,4	0,0	0,0	23,4	-15,0	8,4	
GE Süd (Wettbewerb)	Fläche	113,5	64,0	88419,8	3,0	1097,4	-71,8	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	37,9	0,0	0,0	37,9	-15,0	22,9	
GE Südwest	Fläche	114,7	65,0	93591,6	3,0	1552,1	-74,8	-4,7	0,0	-3,0	0,0	0,0	35,2	0,0	0,0	35,2	-15,0	20,2	
GE/GI Teil I: Erweiterung Fa. Neimcke	Fläche	98,3	60,0	6828,0	3,0	781,9	-68,9	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	26,4	0,0	0,0	26,4	-15,0	11,4	
GE/GI Teil I: GE Nord	Fläche	105,5	60,0	35158,8	3,0	134,6	-53,6	-2,7	0,0	-0,2	0,0	0,0	52,0	0,0	0,0	52,0	-15,0	37,0	
GE/GI Teil I: GE West	Fläche	103,1	60,0	20386,1	3,0	429,4	-63,6	-4,5	0,0	-0,8	0,0	0,0	37,2	0,0	0,0	37,2	-15,0	22,2	
GE/GI Teil I: GE/1 N	Fläche	100,4	60,0	10974,9	3,0	543,2	-65,7	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	32,1	0,0	0,0	32,1	-15,0	17,1	
GE/GI Teil I: GE/1 S	Fläche	107,1	60,0	51818,5	3,0	536,9	-65,6	-4,5	0,0	-1,0	0,0	0,0	39,0	0,0	0,0	39,0	-15,0	24,0	
GE/GI Teil I: GI	Fläche	112,0	65,0	50266,8	3,0	279,8	-59,9	-4,2	0,0	-0,5	0,0	0,0	50,3	0,0	0,0	50,3	-15,0	35,3	
GE/GI Teil II: GI N	Fläche	108,9	65,0	24732,8	3,0	182,2	-56,2	-3,8	0,0	-0,3	0,0	0,0	51,6	0,0	0,0	51,6	-15,0	36,6	
GE/GI Teil II: GI S	Fläche	112,9	65,0	61667,0	3,0	363,9	-62,2	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	48,6	0,0	0,0	48,6	-15,0	33,6	
GI Am Industriepark Ost	Fläche	117,3	64,0	215983,0	3,0	1073,7	-71,6	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	42,0	0,0	0,0	42,0	-15,0	27,0	
Hirsch am Hart 1: GI Ost	Fläche	109,3	65,0	26767,4	3,0	572,5	-66,1	-4,5	0,0	-1,1	0,0	0,0	40,5	0,0	0,0	40,5	-15,0	25,5	
Hirsch am Hart 1: GI West 1	Fläche	108,4	65,0	21899,9	3,0	573,0	-66,2	-4,6	0,0	-1,1	0,0	0,0	39,6	0,0	0,0	39,6	-15,0	24,6	
Hirsch am Hart 1: GI West 2	Fläche	107,2	65,0	16555,9	3,0	697,1	-67,9	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	36,4	0,0	0,0	36,4	-15,0	21,4	
Hirsch am Hart 2: GE Nord	Fläche	100,9	65,0	3872,5	3,0	341,8	-61,7	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	37,2	0,0	0,0	37,2	-15,0	22,2	



Hirsch am Hart 2: GE Süd

Fläche 101,0

65,0

3959,0

Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

3,0 421,2 -63,5 -4,5 0,0

-0,8

0,0

35,2

0,0

35,2

05.02.2013, 17:39, RL2

20,2

-15,0

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelltyp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)
Hirsch am Hart 4: GE	Fläche	105,8	65,0	12157,8	3,0	713,5	-68,1	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	34,8	0,0	0,0	34,8	-15,0	19,8
Hirsch am Hart 4: GI	Fläche	106,0	65,0	12530,9	3,0	568,6	-66,1	-4,6	0,0	-1,1	0,0	0,0	37,3	0,0	0,0	37,3	-15,0	22,3
Hirsch am Hart 5: SO 1	Fläche	98,9	55,0	24783,7	3,0	1002,0	-71,0	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	24,4	0,0	0,0	24,4	-15,0	9,4
Hirsch am Hart 5: SO 2	Fläche	108,5	65,0	22497,4	3,0	908,4	-70,2	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	35,0	0,0	0,0	35,0	-15,0	20,0
Hirsch am Hart unbeplant: GI 1	Fläche	110,0	65,0	31319,7	3,0	782,7	-68,9	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	38,0	0,0	0,0	38,0	-15,0	23,0
Hirsch am Hart unbeplant: GI 2	Fläche	110,4	65,0	34910,5	3,0	687,3	-67,7	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	39,8	0,0	0,0	39,8	-15,0	24,8
Hirsch am Hart unbeplant: GI 3	Fläche	104,7	65,0	9398,1	3,0	624,4	-66,9	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	35,1	0,0	0,0	35,1	-15,0	20,1
Industriepark-Süd Teil I: GI Nordost	Fläche	90,2	56,0	2636,5	3,0	1055,3	-71,5	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	15,1	0,0	0,0	15,1	-15,0	0,1
Industriepark-Süd Teil I: GI Südwest	Fläche	104,1	62,0	16317,7	3,0	1066,8	-71,6	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	28,9	0,0	0,0	28,9	-15,0	13,9
Industriepark-Süd Teil II: GE Ost	Fläche	105,9	62,0	24441,5	3,0	1089,7	-71,7	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	30,4	0,0	0,0	30,4	-15,0	15,4
Industriepark-Süd Teil II: GE West	Fläche	105,1	62,0	20491,5	3,0	1094,9	-71,8	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	29,6	0,0	0,0	29,6	-15,0	14,6
Option: FNP (20. Änderung) GI St2092	Fläche	108,3	65,0	21515,5	3,0	438,7	-63,8	-4,5	0,0	-0,8	0,0	0,0	42,2	0,0	0,0	42,2	-18,0	24,2
Option: GE FlNr. 435	Fläche	99,6	64,0	3620,5	3,0	109,5	-51,8	-3,3	0,0	-0,2	0,0	0,0	47,3	0,0	0,0	47,3	-15,0	32,3
SO Erharting (netto-Logistikzentrum)	Fläche	121,3	70,0	133927,5	3,0	1127,5	-72,0	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	45,4	0,0	0,0	45,4	-8,0	37,4



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

1	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelltyp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)

		UD(/1)	dD(/1)		ab		uD.	ub	45	uD.	ab	uD.	ab(, ,)	u.	uD.	ab(, ,)		100(11)
FlNr. 425	AU I	IRW,T 6	60 dB(A)	IRW,N 4	5 dB((A) LrT	60,0 d	B(A)	LrN 44	1,9 dB(A)							
Äussere Neumarkter Str: GE	Fläche	102,4	62,0	10875,8	3,0	64,7	-47,2	-1,4	0,0	-0,1	0,0	0,0	56,6	0,0	0,0	56,6	-18,0	38,6
GE a.d. St2092 : GE 1	Fläche	97,7	60,0	5839,2	3,0	933,2	-70,4	-4,7	0,0	-1,8	0,0	0,0	23,8	0,0	0,0	23,8	-15,0	8,8
GE a.d. St2092 : GE 2	Fläche	95,1	60,0	3258,9	3,0	776,1	-68,8	-4,6	0,0	-1,5	0,0	0,0	23,2	0,0	0,0	23,2	-15,0	8,2
GE a.d. St2092 : GE 3.1	Fläche	98,2	60,0	6670,7	3,0	869,6	-69,8	-4,6	0,0	-1,7	0,0	0,0	25,2	0,0	0,0	25,2	-15,0	10,2
GE a.d. St2092 : GE 3.2	Fläche	96,3	60,0	4309,5	3,0	969,2	-70,7	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	22,1	0,0	0,0	22,1	-15,0	7,1
GE a.d. St2092 : GE 3.3	Fläche	95,2	60,0	3294,0	3,0	1029,4	-71,2	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	20,3	0,0	0,0	20,3	-15,0	5,3
GE a.d. St2092 : GE 4	Fläche	98,5	60,0	7133,3	3,0	1042,5	-71,4	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	23,5	0,0	0,0	23,5	-15,0	8,5
GE a.d. St2092 : GE 5	Fläche	92,5	60,0	1776,0	3,0	849,8	-69,6	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	19,7	0,0	0,0	19,7	-15,0	4,7
GE An der Umfahrung: GE 1	Fläche	98,9	62,0	4896,2	3,0	1451,2	-74,2	-4,7	0,0	-2,8	0,0	0,0	20,2	0,0	0,0	20,2	-15,0	5,2
GE An der Umfahrung: GE 2	Fläche	99,5	61,0	7149,7	3,0	1339,3	-73,5	-4,7	0,0	-2,6	0,0	0,0	21,7	0,0	0,0	21,7	-15,0	6,7
GE Süd (Wettbewerb)	Fläche	113,5	64,0	88419,8	3,0	1232,9	-72,8	-4,7	0,0	-2,4	0,0	0,0	36,6	0,0	0,0	36,6	-15,0	21,6
GE Südwest	Fläche	114,7	65,0	93591,6	3,0	1743,8	-75,8	-4,7	0,0	-3,3	0,0	0,0	33,8	0,0	0,0	33,8	-15,0	18,8
GE/GI Teil I: Erweiterung Fa. Neimcke	Fläche	98,3	60,0	6828,0	3,0	965,6	-70,7	-4,7	0,0	-1,9	0,0	0,0	24,2	0,0	0,0	24,2	-15,0	9,2
GE/GI Teil I: GE Nord	Fläche	105,5	60,0	35158,8	3,0	332,2	-61,4	-4,3	0,0	-0,6	0,0	0,0	42,1	0,0	0,0	42,1	-15,0	27,1
GE/GI Teil I: GE West	Fläche	103,1	60,0	20386,1	3,0	610,0	-66,7	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	33,7	0,0	0,0	33,7	-15,0	18,7
GE/GI Teil I: GE/1 N	Fläche	100,4	60,0	10974,9	3,0	730,1	-68,3	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	29,1	0,0	0,0	29,1	-15,0	14,1
GE/GI Teil I: GE/1 S	Fläche	107,1	60,0	51818,5	3,0	691,5	-67,8	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	36,5	0,0	0,0	36,5	-15,0	21,5
GE/GI Teil I: GI	Fläche	112,0	65,0	50266,8	3,0	417,8	-63,4	-4,4	0,0	-0,8	0,0	0,0	46,4	0,0	0,0	46,4	-15,0	31,4
GE/GI Teil II: GI N	Fläche	108,9	65,0	24732,8	3,0	180,1	-56,1	-3,9	0,0	-0,3	0,0	0,0	51,6	0,0	0,0	51,6	-15,0	36,6
GE/GI Teil II: GI S	Fläche	112,9	65,0	61667,0	3,0	377,9	-62,5	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	48,3	0,0	0,0	48,3	-15,0	33,3
GI Am Industriepark Ost	Fläche	117,3	64,0	215983,0	3,0	1076,2	-71,6	-4,7	0,0	-2,0	0,0	0,0	42,0	0,0	0,0	42,0	-15,0	27,0
Hirsch am Hart 1: GI Ost	Fläche	109,3	65,0	26767,4	3,0	575,7	-66,2	-4,5	0,0	-1,1	0,0	0,0	40,4	0,0	0,0	40,4	-15,0	25,4
Hirsch am Hart 1: GI West 1	Fläche	108,4	65,0	21899,9	3,0	627,5	-66,9	-4,6	0,0	-1,2	0,0	0,0	38,7	0,0	0,0	38,7	-15,0	23,7
Hirsch am Hart 1: GI West 2	Fläche	107,2	65,0	16555,9	3,0	752,0	-68,5	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	35,6	0,0	0,0	35,6	-15,0	20,6
Hirsch am Hart 2: GE Nord	Fläche	100,9	65,0	3872,5	3,0	210,1	-57,4	-4,1	0,0	-0,4	0,0	0,0	42,0	0,0	0,0	42,0	-15,0	27,0
Hirsch am Hart 2: GE Süd	Fläche	101,0	65,0	3959,0	3,0	339,9	-61,6	-4,4	0,0	-0,7	0,0	0,0	37,3	0,0	0,0	37,3	-15,0	22,3



Steger & Partner GmbH Frauendorferstraße 87 81247 München Tel: 089/891463-0

05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

	2	7	8	9	12	13	14	15	17	18	19	20	23	24	25	26	27	28
Schallquelle	Quelltyp	Lw	Lw'/Lw"	I oder S	Ko	d	Adiv	Agnd	Abar	Aatm	DI	dLrefl	Ls	dLw(T)	ZR(T)	LrT	dLw(N)	LrN
		dB(A)	dB(A)	m,m²	dB	m	dB	dB	dB	dB	dB	dB	dB(A)	dB	dB	dB(A)	dB	dB(A)
Hirsch am Hart 4: GE	Fläche	105,8	65,0	12157,8	3,0	811,3	-69,2	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	33,5	0,0	0,0	33,5	-15,0	18,5
Hirsch am Hart 4: GI	Fläche	106,0	65,0	12530,9	3,0	675,5	-67,6	-4,6	0,0	-1,3	0,0	0,0	35,5	0,0	0,0	35,5	-15,0	20,5
Hirsch am Hart 5: SO 1	Fläche	98,9	55,0	24783,7	3,0	1183,6	-72,5	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	22,5	0,0	0,0	22,5	-15,0	7,5
Hirsch am Hart 5: SO 2	Fläche	108,5	65,0	22497,4	3,0	1083,0	-71,7	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	33,1	0,0	0,0	33,1	-15,0	18,1
Hirsch am Hart unbeplant: GI 1	Fläche	110,0	65,0	31319,7	3,0	945,4	-70,5	-4,7	0,0	-1,8	0,0	0,0	36,0	0,0	0,0	36,0	-15,0	21,0
Hirsch am Hart unbeplant: GI 2	Fläche	110,4	65,0	34910,5	3,0	831,2	-69,4	-4,6	0,0	-1,6	0,0	0,0	37,8	0,0	0,0	37,8	-15,0	22,8
Hirsch am Hart unbeplant: GI 3	Fläche	104,7	65,0	9398,1	3,0	748,4	-68,5	-4,6	0,0	-1,4	0,0	0,0	33,2	0,0	0,0	33,2	-15,0	18,2
Industriepark-Süd Teil I: GI Nordost	Fläche	90,2	56,0	2636,5	3,0	1116,6	-72,0	-4,7	0,0	-2,1	0,0	0,0	14,4	0,0	0,0	14,4	-15,0	-0,6
Industriepark-Süd Teil I: GI Südwest	Fläche	104,1	62,0	16317,7	3,0	1136,9	-72,1	-4,7	0,0	-2,2	0,0	0,0	28,2	0,0	0,0	28,2	-15,0	13,2
Industriepark-Süd Teil II: GE Ost	Fläche	105,9	62,0	24441,5	3,0	1184,0	-72,5	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	29,5	0,0	0,0	29,5	-15,0	14,5
Industriepark-Süd Teil II: GE West	Fläche	105,1	62,0	20491,5	3,0	1204,7	-72,6	-4,7	0,0	-2,3	0,0	0,0	28,5	0,0	0,0	28,5	-15,0	13,5
Option: FNP (20. Änderung) GI St2092	Fläche	108,3	65,0	21515,5	3,0	248,8	-58,9	-4,2	0,0	-0,5	0,0	0,0	47,8	0,0	0,0	47,8	-18,0	29,8
Option: GE FlNr. 435	Fläche	99,6	64,0	3620,5	3,0	105,3	-51,4	-3,2	0,0	-0,2	0,0	0,0	47,8	0,0	0,0	47,8	-15,0	32,8
SO Erharting (netto-Logistikzentrum)	Fläche	121,3	70,0	133927,5	3,0	933,4	-70,4	-4,6	0,0	-1,8	0,0	0,0	47,5	0,0	0,0	47,5	-8,0	39,5



05.02.2013, 17:39, RL2

Anlage A

Details der Ausbreitungsberechnung (Beurteilungspegel)

Legende

1 Schallquelle		Name der Schallquelle
2 Quelltyp		Typ der Quelle (Punkt, Linie, Fläche)
7 Lw	dB(A)	Schallleistungspegel
8 Lw'/Lw"	dB(A)	Schallleistungspegel pro m/m² (längenbezogen bzw. flächenbezogen)
9 I oder S	m,m²	Größe der Quelle (Länge oder Fläche)
12 Ko	dB	Raumwinkelmaß
13 d	m	Entfernung Schallquelle - Immissionsort
14 Adiv	dB	Dämpfung aufgrund geometrischer Ausbreitung
15 Agnd	dB	Dämpfung aufgrund Bodeneffekt
17 Abar	dB	Dämpfung aufgrund Abschirmung
18 Aatm	dB	Dämpfung aufgrund Luftabsorption
19 DI	dB	Richtwirkungskorrektur
20 dLrefl	dB	Pegelerhöhung durch Reflexionen
23 Ls	dB(A)	Unbewerteter Schalldruckpegel am Immissionsort ohne Berücksichtigung Zeitkorrektur und "Ruhezeitenzuschlag"
24 dLw(T)	dB	Emissionskorrektur für den Zeitbereich Tag (Korrektur für Einwirkzeiten und Häufigkeiten)
25 ZR(T)	dB	Zuschlag für Zeiten erhöhter Empfindlichkeiten nach TA Lärm ("Ruhezeitzuschlag")
26 LrT	dB(A)	(Teil-)Beurteilungspegel Tag
27 dLw(N)	dB	Emissionskorrektur für den Zeitbereich Nacht (Korrektur für Einwirkzeiten und Häufigkeiten)
28 LrN	dB(A)	(Teil-)Beurteilungspegel Nacht



05.02.2013, 17:39, RL2

Stadt Mühldorf: Bebauungsplan Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße

Anlage B

Berechnung Emissionspegel Bahnlinie nach Schall 03

Mühle	dorf - N	eumarkt/St.Veit u	nd zurück	Gleis:	Richtung: be	ide	Abschnit	t: 1 K	m: 0+000		L _{m,E25} : 5	6,6 / 52,9
Nr.		Zugart Name		Scheiben- bremsanteil %	Anzah tags	Züge nachts	Zug- länge m	Geschwin- digkeit km/h		Max	Emission tags dB(A)	nspegel nachts dB(A)
12 6		rkehrszug (2000) 95 zug (Ferny.) -			42 3	2 ,	60 350	90 80	-	-	52,8 54,2	42,6 52,5
Ba	hn-		iten der Gleis	achse	Fahrbahn-	Kurven-	Mehrfach-	Brücken	- Bahr	1-	Korrigierter	
kilon	neter	X	Y	Z	art	radius	reflexionen	zuschlag	überga	ang	Emissio	onspegel
k	m				D _{Fb}	D _{Ra}	D _{Rz}	D _{Br}	D _{Bü}		tags	nachts
0	+000	539080,882	345722,36	61 -	2,0	-		-	-		58,6	54,9
0	+588	539554,855	346028,78	- 39	2,0	-	-	3,0	-		61,6	57,9
0	+628	539574,443	346063,49	- 86	2,0	-	-	_	-		58,6	54,9
0	+666	539591,969	346097,1	76 -	2,0	-	-	3,0	-		61,6	57,9
0	+687	539600,217	346116,76	- 64	2,0	-	8_	-	-		58,6	54,9
1	+610	539985,984	346955,49	90 -	_	-	-	_	5,0	- /	61,6	57,9
1	+658	540005,996	346998,73	34 -	2,0		-	-	-		58,6	54,9
2	+968	540610,622	348160,9	77 -	2,0	-	-	-	-		58,6	54,9
Mühle	dorf - S	imbach und zurüc	ck	Gleis:	Richtung: be	ide	Abschnit	t: 2 K	m: 0+000		L _{m,E25} : 5	8,5 / 54,4
		Zugart		Scheiben-	Anzah	Züge	Zug-	Geschwin-	Korrektur		Emissio	onspegel
Nr.		Name	5 37 17 19 1	bremsanteil	tags	nachts	länge	digkeit	Zugart	Max		nachts
				%	3		m	km/h	dB		dB(A)	dB(A)
12	Nahve	erkehrszug (2000))	70	3	0	180	100	-	-	49.7	
12		erkehrszug (2000)		100	29	3	45	100	2	-	50,1	43.3
6		zug (Fernv.)	´ 1	-	4	1	400	90	-	-	57,1	54,1
Ba	hn-		ten der Gleis	achse	Fahrbahn-	Kurven-	Mehrfach-	Brücken	- Bahr	1-	Korri	gierter
	neter	X	Y	Z	art	radius	reflexionen	zuschlag	g überga	ang		onspegel
	m				D _{Fb}	D _{Ra}	D _{Rz}	D _{Br}	D _{Bü}		tags	nachts
0	+000	539080,882	345722,30	61 -	2,0	-	-	-	-		60,5	56,4
	+850	539917,252	345820,6		2,0	_	-	3,0	-		63,5	59,4
3.77	+904	539969,549	345834,2	2000	2,0	-	-	-	-	(3)	60,5	56,4
	+754	541761,597	346295,7		2.0	_	-	-	-	-	60.5	56,4



Stadt Mühldorf: Bebauungsplan Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße

Anlage C

Berechnung Strassenemission nach RLS-90

Straße	Straßenabschnitt	LmE Tag dB(A)	LmE Nacht dB(A)	DTV Kfz/24h	M Tag Kfz/h	M Nacht Kfz/h	p Tag %	p Nacht %	vPkw km/h	vLkw km/h	D v Tag	D v Nacht	D Stg	D refl	D StrO Tag	D StrO Nacht	Lm25 tags dB(A)	Lm25 nachts dB(A)
Äußere Neumarkter Straße	(01) westlich Edisonstr (50)	59,3	51,5	4800	288,0	38,4	6,8	9,5	50	50	-4,5	-4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	63,8	55,6
Äußere Neumarkter Straße	(02) Edisonstr - St 2092 (50)	55,7	47,9	2100	126,0	16,8	6,8	9,5	50	50	-4,5	-4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	60,2	52,1
Äußere Neumarkter Straße	(03) Edisonstr - St 2092 (100)	60,2	52,0	2100	126,0	16,8	6,8	9,5	100	80	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	60,2	52,1
Bürgermeister-Hess-Straße (St 2092)	(01) Bahnlinie - OBI (100)	66,6	58,5	9300	558,0	74,4	6,8	9,5	100	80	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	58,5
Bürgermeister-Hess-Straße (St 2092)	(02) Bahnlinie - OBI (70)	64,3	56,4	9300	558,0	74,4	6,8	9,5	70	70	-2,4	-2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	58,5
Bürgermeister-Hess-Straße (St 2092)	(03) OBI - Leisederstr. (70)	63,6	55,7	7900	474,0	63,2	6,8	9,5	70	70	-2,4	-2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	66,0	57,8
Bürgermeister-Hess-Straße (St 2092)	(04) OBI - Leisederstr. (100)	65,9	57,7	7900	474,0	63,2	6,8	9,5	100	80	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	66,0	57,8
Bürgermeister-Hess-Straße (St 2092)	(05) OBI - Leisederstr. (70)	63,6	55,7	7900	474,0	63,2	6,8	9,5	70	70	-2,4	-2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	66,0	57,8
Bürgermeister-Hess-Straße (St 2092)	(06) Leiseder - Edison (70)	63,0	55,1	6900	414,0	55,2	6,8	9,5	70	70	-2,4	-2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	65,4	57,2
Bürgermeister-Hess-Straße (St 2092)	(07) Leiseder - Edison (100)	65,3	57,2	6900	414,0	55,2	6,8	9,5	100	80	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	65,4	57,2
Bürgermeister-Hess-Straße (St 2092)	(08) Leiseder - Edison (70)	63,0	55,1	6900	414,0	55,2	6,8	9,5	70	70	-2,4	-2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	65,4	57,2
Bürgermeister-Hess-Straße (St 2092)	(09) Edison - Äuß. Neum. (70)	64,1	56,2	8900	534,0	71,2	6,8	9,5	70	70	-2,4	-2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	66,5	58,3
Bürgermeister-Hess-Straße (St 2092)	(10) nordöstl. Äuß. Neum.(70)	65,1	57,2	11000	660,0	88,0	6,8	9,5	70	70	-2,4	-2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	67,4	59,2
Bürgermeister-Hess-Straße (St 2092)	(11) nordöstl. Äuß. Neum.(100)	67,4	59,2	11000	660,0	88,0	6,8	9,5	100	80	-0.1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	67,4	59,2



Stadt Mühldorf: Bebauungsplan Gewerbegebiet an der Äußeren Neumarkter Straße

Anlage C

Berechnung Strassenemission nach RLS-90

Legende

Straße		Straßenname
Straßenabschnitt		Straßenabschnitt
LmE Tag	dB(A)	Emissionspegel Tag
LmE Nacht	dB(A)	Emissionspegel Nacht
DTV	Kfz/24h	Durchschnittlicher Täglicher Verkehr
M Tag	Kfz/h	durschschnittliche stündliche Verkehrsstärke Tag
M Nacht	Kfz/h	durschschnittliche stündliche Verkehrsstärke Nac
p Tag	%	Schwerverkehrsanteil Tag
p Nacht	%	Schwerverkehrsanteil Nacht
vPkw	km/h	zul. Geschwindigkeit Pkw Tag
vLkw	km/h	zul. Geschwindigkeit Schwerverkehr Tag
D v Tag		Zuschlag für Geschwindigkeit tags
D v Nacht		Zuschlag für Geschwindigkeit nachts
D Stg	dB(A)	Zuschlag für Steigung
D refl	dB(A)	Zuschlag für Mehrfachreflexionen
D StrO Tag		Zuschlag für Straßenoberfläche tags
D StrO Nacht		Zuschlag für Straßenoberfläche nachts
Lm25 tags	dB(A)	Pegel in 25m Abstand, tags
Lm25 nachts	dB(A)	Pegel in 25m Abstand, nachts



